

# concerti

DAS KONZERT- UND OPERNMAGAZIN

JULI/AUGUST 2026

**REGIONALTEIL  
OST**

THÜRINGEN, SACHSEN  
& SACHSEN-ANHALT

**KSENIJA SIDOROVA**

»Das Akkordeon hat sich  
in der Klassik etabliert«

**MARIA DUEÑAS**

Blind gehört: »Was  
der alles gemacht hat ...!«

## Jean-Guihen Queyras

»Jede Musik ist meine Leidenschaft«

**JETZT  
MITNEHMEN**



# DVOŘÁKOVA PRAHA

INTERNATIONAL MUSIC FESTIVAL



# Dvořákova Praha International Music Festival

## Prague

## 5—23 September 2026

Founded by Karel Komárek Family Foundation

[dvorakovapraha.cz](http://dvorakovapraha.cz)



## Liebe Leserin, lieber Leser,



**Gregor Burgenmeister**  
Herausgeber/Chefredakteur

manche Menschen glauben, dass die künstliche Intelligenz ein Katalysator der natürlichen Dummheit ist, weil wir durch sie das selbständige Denken verlernen. Für andere liegt in der KI das Heil der Menschheit, weil sie uns viele lästige Arbeiten abnimmt. Wie auch immer Sie die Sache sehen – aus dem alltäglichen Leben ist KI schon heute nicht mehr wegzudenken. Somit ist es nicht verwunderlich, dass sich auch die Kunst vermehrt des Themas annimmt. Am Saarländischen Staatstheater haben Alexandra Szemerédy und Magdolna Parditka gerade ihren „Ring“-Zyklus vollendet und eine düstere Science-Fiction-Vision der „Götterdämmerung“ inszeniert, in der unter anderem die KI das Geschehen dominiert.

Jetzt nimmt sich das ungarische Regieduo, das wir in dieser concerti-Ausgabe porträtieren (Seite 14) in Bayreuth Wagners „Rienzi“ vor. Eben dort geht man in Sachen KI sogar noch einen Schritt weiter und präsentiert den kompletten „Ring des Nibelungen“ als weltweit erstes KI-generiertes Bühnenerperiment. Von einem der vielen auf dem Grünen Hügel „inszenierten Skandalen“, die wir in unserem Opern-Fuilleton vorstellen (Seite 12), kann man dann ja wohl nicht mehr sprechen, denn: Eine verantwortliche Regie gibt es hier nicht mehr. Vergleichsweise traditionell – mit den Mitteln des Zeichentrickfilms – hat das Aalto-Theater in Essen die Uraufführung von Samuel Penderbaynes neuer Familienoper auf die Bühne gebracht. Für uns ist „Die verzauberte Stadt“ die „Inszenierung des Monats“ (Seite 8). Mit ihrer Geige verzaubern kann zweifellos auch die 23-jährige spanische Solistin María Dueñas, die im Rahmen unseres „Blind gehört“-Interviews (Seite 28) den Aufnahmen ihrer Kollegen lauscht und diese musikalisch einordnet. Nicht zuletzt möchten wir Ihnen auch in diesem Heft wieder einige der interessantesten Sommer-Festivals in Deutschland und Europa vorstellen (Seite 20) und Sie mit ausgewählten Tipps über Festivals und Konzerte in Ihrer Region auf dem Laufenden halten. Einen umfassenden Überblick über die Veranstaltungen in Ihrem Umkreis bietet unser Klassikprogramm. Wer braucht da noch die KI? Viel Spaß wünscht Ihnen



**3 Editorial**

**6 Kurz & Knapp**

**8 Explosion verhindert, Familienfrieden gerettet**

**INSZENIERUNG DES MONATS** Komponist Samuel Penderbayne gelingt in Essen mit der Kinderoper „Die verzauberte Stadt“ eine fulminant unterhaltsame Realitätsflucht

**12 Inszenierte Skandale**

**OPERN-FEUILLETON** Die Historie des Inszenierens im Festspielhaus Bayreuth

**14 Duo für Minenfelder**

**POTRÁT** Das Regieteam Magdolna Parditka und Alexandra Szemerédy setzt auf radikale Eigenständigkeit

**16 Sonnencreme und Opernglas**

**OPERN-TIPPS** im Juli und August von Patrick Erb

**18 Bühne frei!**

Noch mehr Tipps aus allen Genres des Musiktheaters

**REGIONALSEITEN**

An dieser Stelle finden Sie interessante Klassikgeschichten und ausgewählte Konzert- und Operntermine aus Ihrer Region.

**20 Verbindungen schaffen**

**FESTIVALS** in Deutschland und Europa – wir stellen Ihnen die interessantesten Programme, Orte und Künstler vor

**24 CD-Rezensionen**

**28 »Was der alles gemacht hat ...!«**

**BLIND GEHÖRT** María Dueñas hört und kommentiert Aufnahmen von Kollegen, ohne dass sie weiß, wer spielt

**32 Multimedia-Tipps**

**34 Impressum**

3sat . Das Programm von ZDF . ORF . SRG . ARD

# SO KLINGT DER SOMMER

Der 3satFestspielsommer  
von Juni bis September  
im TV und auf 3sat.de



3sat macht den Kopf an.


**INSTAVIEW**
**@ hornsarahberlin**


Das ist beim Pacific Music Festival in Sapporo, meinem Lieblingsfestival auf der ganzen Welt. Jedes Jahr darf ich die Horngruppe selbst auswählen, damals waren Musiker aus Venezuela, Frankreich, Deutschland, Österreich und Südkorea vertreten. Für einen Monat leben und musizieren wir gemeinsam in Japan. Das Foto entstand am „Kimono Day“. Die sehen wunderschön aus, aber sind unfassbar unbequem zum Hornspielen! Gerade für Frauen sind sie sehr eng geschnürt, und man darf die Füße kaum auseinanderstellen. Wer das macht, outet sich sofort. Wir haben auch mehrmals versucht, in Kimonos Horn zu spielen, aber das funktioniert nicht besonders gut, weil man kaum richtig atmen kann.

106 Tsd. Follower

 Lesen Sie das  
vollständige  
InstaView auf  
[concerti.de](https://www.concerti.de)

**23**

Millionen Euro hat die in Berlin ansässige Stretton Society für eine der zehn noch spielbaren Bratschen von Antonio Stradivari bei einer Versteigerung geboten und den Zuschlag erhalten. Es handelt sich um ein 1719 gebautes Instrument, das sich lange im Besitz von Godfrey Bosville, dem dritten Baron Macdonald (1775–1832) befand und nach ihm benannt wurde. Die Macdonald-Bratsche ist das teuerste Streichinstrument der Welt.


 Heimstätte der Deutschen  
Oper am Rhein in Düsseldorf

**KEIN NEUES OPERNHAUS IN DÜSSELDORF**

Die Hoffungen auf einen Opernneubau in Düsseldorf haben sich überschlagen. In einer Pressekonferenz am 6. Juni verkündete Oberbürgermeister Stephan Keller (CDU) überraschend, dass die finanzielle Situation der Stadt ein solches Großprojekt nicht zulasse. Ein Architekturwettbewerb im November hatte bereits vier Siegerentwürfe gekürt und zusammen mit der Vorplanung mehrere Millionen Euro gekostet. Für das Bauprojekt selbst wurde der Betrag von einer Milliarde Euro angesetzt. Nun soll das bestehende Opernhaus, das 1875 als Stadttheater errichtet wurde und zahlreiche bauliche, technische und funktionale Mängel aufweist, bei laufendem Spielbetrieb saniert werden.

# 3 Fragen an ...

## KATRIN WEISSER



*Coacht unter anderem an der Kopenhagener Oper immer wieder Sänger bei Rollen auf Deutsch: Schauspielerin Katrin Weisser*

### Woher kommt Ihr Interesse für Klassik?

Meine Eltern und ich sind oft in Konzerte gegangen, zudem hatte ich klassischen Ballettunterricht, und zuhause lief viel Musik. Mein Vater liebte Rossini-Opern. Auch Chopin begeistert mich seit Kindertagen. Während des Schauspielstudiums habe ich eine Pianistin kennengelernt, die offen dafür war, ihren geplanten Chopin-Abend mit einer Lesung zu verbinden. Seitdem gestalte ich regelmäßig Programme, in denen beide Aspekte wichtig sind. Ich finde die Verbindung von Sprache und klassischer Musik unglaublich berührend. Musik beeinflusst meine Sprache, meine Gefühle und meine Art des Erzählens auf der Bühne. Die Musik kann oft das ausdrücken, was unsere Worte versagen. Seitdem ich mit einem Opernsänger verheiratet bin, hat sich mein Interesse für das Musiktheater natürlich noch intensiviert.

### Sie haben Clara Schumann und Alma Mahler verkörpert. Was lernen Sie aus der Beschäftigung mit Ihnen?

Ich interessiere mich grundsätzlich für starke Frauenfiguren. Bei diesen beiden beeindruckt mich besonders ihre Konsequenz und Kreativität. Clara Schumann musste so viele Hürden überwinden und hat so viel Großartiges geleistet. Sie haben mir gezeigt, wie wichtig es ist, an den eigenen Visionen festzuhalten, weiter zu lernen und hungrig zu bleiben.

### Haben Sie eine Lieblingsoper?

Ich liebe „La Bohème“ und „Tosca“! Überhaupt bin ich ein großer Puccini-Fan. Kürzlich habe ich George Benjamins „Written on Skin“ erlebt, das hat mich regelrecht umgehauen. Trotzdem: Sich zurückzulehnen und einfach Puccini zu genießen, das ist für mich immer noch etwas Besonderes.

75  
Berliner  
Festspiele

# MUSIK FEST BERLIN

In Zusammenarbeit mit



Berliner  
Philharmoniker

28.8. —>  
23.9.2026

Eröffnung  
Musikfest Berlin 2026  
75 Jahre Berliner Festspiele  
Finnish Radio  
Symphony Orchestra /  
Helsinki Chamber Choir  
Nicholas Collon

Kansas City Symphony  
Matthias Pintscher  
Blake Pouliot

London Symphony  
Orchestra  
Sir Antonio Pappano  
Eivind Ringstad

Wiener Philharmoniker  
Tugan Sokhiev  
Hilary Hahn

The Gershwins®  
Porgy and Bess®  
Chineke! Orchestra /  
Cape Town Opera  
Enrique Mazzola

und viele  
andere

Jetzt  
Tickets  
sichern!

Servicetelefon:  
+49 30 263 97100

berlinerfestspiele.de

# Explosion verhindert, Familienfrieden gerettet

Komponist Samuel Penderbayne und den Librettistinnen Susanne Lütje und Anne X. Weber gelingt in Essen mit der Kinderoper **DIE VERZAUBERTE STADT** eine fulminant unterhaltsame Realitätsflucht

*Lesen Sie auf der nächsten Seite die Kritik zur Inszenierung des Monats*







*Berückende Traumwelt:  
»Die verzauberte Stadt«*

Philip, eben noch vergrämt über den Umzug in die neue Patchworkfamilie, schläft zwischen Spielsachen ein und erwacht in einer Traumwelt, in der die Konflikte des Alltags fantastische Gestalt annehmen. Mutter Helen wird zur Königin einer bedrohten Stadt, ihr neuer Partner Peter zum Piratenkapitän, die ungeliebte Lucy zur unfreiwilligen Gefährtin. Drachen müssen besiegt, heimatlose Seeräuber befriedet und in einem Labyrinth aus Mikadostäben eine Zeitzunderbombe entschärft werden. „Die verzauberte Stadt“ am Aalto Musiktheater Essen führt durch eine konfliktgeladene, abenteuerliche und zugleich lebenskluge Fantasie über das Zusammenfinden einer Familie. Das Libretto von Susanne Lütje und Anne X. Weber, nach Edith Nesbits gleichnamigem Roman, trifft dabei einen Nerv: die Eifersucht auf neue Familienmitglieder, das Gefühl, zurückgesetzt zu werden, und die damit einhergehende Flucht in imaginäre Welten. Besondere Qualität liegt in der behutsamen, eher pragmatisch als sentimental motivierten Annäherung von

Philip und Lucy. Sprachwitz, Ironie und scheinbar abwegige, doch eigensinnig logische Einfälle verleihen der Geschichte zusätzlichen Charme.

Samuel Penderbaynes Partitur nimmt diesen Ton munter auf, ohne sich mit bloßer Kinderoper-Gefälligkeit zu begnügen: Wenn Alltagssituationen ins Pseudopathetische kippen, werden sie nie der Lächerlichkeit preisgegeben; stets bleibt spürbar, dass es um reale Bedürfnisse und familiäre Bindungen geht.

Regisseurin Louisa Proske lässt Realität und Fantasie einnehmend ineinandergreifen, etwa wenn ein Drache filmisches Feuer speit, seine Schwanzspitze aber aus der Theaterplastik stammt. Auch musikalisch überzeugt die Uraufführung. Michael Zlabinger betont mit den Essener Philharmonikern den Unterhaltungswert der Partitur und beglaubigt zugleich ihre Opernqualitäten.

**ESSEN 31.5.2026**

**Penderbayne: Die verzauberte Stadt**

Michael Zlabinger (Leitung), Louisa Proske (Regie), Nils Momme Hinrichs (Bühne & Kostüme), Patrick Jaskolka (Chor).

**Weitere Termine:** 9., 10., 21. & 30.6.; 1. & 4.7.

## WEITERE KRITIKEN



**DORTMUND 14.5.2026**

## Schöne neue Welt

**Nemtsov: We (Wir)**

Theater. Michael Wendeborg (Leitung), Eva-Maria Höckmayr (Regie), Fabian Liszt (Bühne), Julia Rösler (Kostüme), Krzysztof Honowski (Video), Florian Franzen (Licht), Fabio Mancini (Chor).

**OPER** Wie einen Horrorfilm baut Sarah Nemtsov ihre neue Oper „We“ nach Jewgeni Samjatins dystopischem und systemkritischem Roman auf. Umso überzeugender wirken Darsteller und Orchester in der virtuoseren Umsetzung. (PK)



**DRESDEN 2.6.2026**

## Ein Lächeln in der Nacht

**Rota: Der Florentiner Hut**

Semperoper. Daniele Squeo (Leitung), Bernd Mottl (Regie), Friedrich Eggert (Bühne & Licht), Alfred Mayerhofer (Kostüme), Jonathan Becker (Chor).

**Weitere Termine:** 3., 6. & 11.9.

**MUSIKKOMÖDIE** Temporeich, humorvoll und bewusst sinnbefreit – aber nicht frei von Altherrenwitzen – präsentiert die Semperoper Rotas Farce in der aus Graz importierten Fassung von Bernd Mottl. (CS)



Alle aktuellen  
Opern-Kritiken auf  
[concerti.de/oper](https://concerti.de/oper)



Foto: Archiv

Wolfgang Amadeus Mozart

# DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL

Inszenierung: **Igor Folwill** | Musikalische Leitung: **Michael Hofstetter**

**Kammerorchester L'Arabesque**

**Miriam Kutrowatz** | **Aco Bišćević** | **Kerstin Dietl** | **Martin Koch** |

**Johannes Stermann**

**Cantus Thuringia**

**Goethe-Theater Bad Lauchstädt**

**28. und 29. August 2026 | 15.00 Uhr**

**Karten:** [besucher@goethe-theater.com](mailto:besucher@goethe-theater.com) | Tel. 034635 782-14 | 034635 782-16

**[www.goethe-theater.com](http://www.goethe-theater.com)**



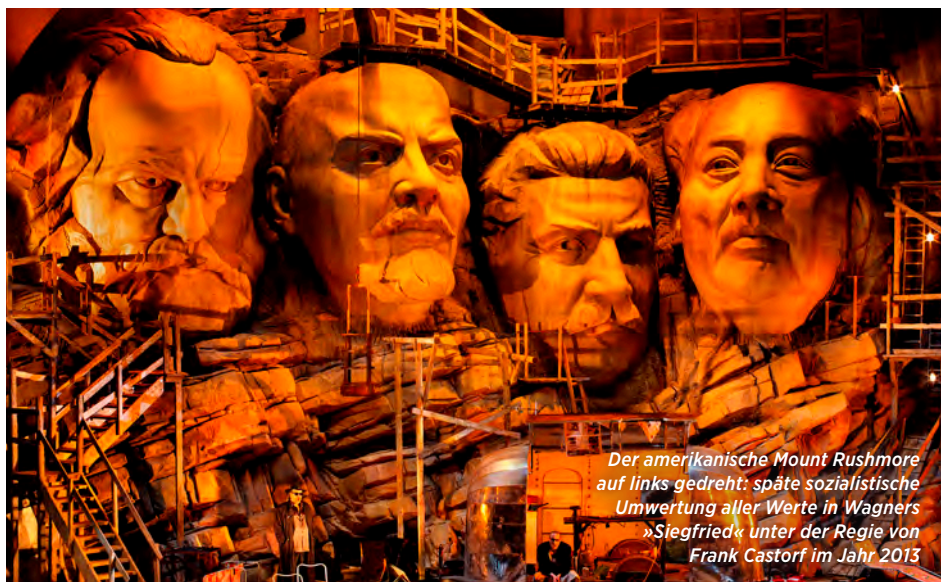
GOETHE-THEATER  
BAD LAUCHSTÄDT

Historische Kuranlagen und Goethe-Theater Bad Lauchstädt GmbH  
Parkstraße 18 | 06246 Goethestadt Bad Lauchstädt

# Inszenierte Skandale

Die Bayreuther Festspiele, die im Sommer ihr 150-jähriges Bestehen feiern, begleiten wir mit der Reihe **COUNTDOWN FÜR BAYREUTH**. Teil III widmet sich der **HISTORIE DES INSZENIERENS IM FESTSPIELHAUS** – von Richard Wagner als erstem Regisseur bis in die Gegenwart der Jubiläumssaison.

*Von Peter Krause*



Der amerikanische Mount Rushmore auf links gedreht: späte sozialistische Umwertung aller Werte in Wagners »Siegfried« unter der Regie von Frank Castorf im Jahr 2013

Noch Jahrzehnte nach Wagners Tod in Venedig 1883 galt als Maxime der szenischen Darstellung in Bayreuth etwas Einfaches: die buchstabengetreue Bewahrung von Inszenierungen, die der Komponist selbst als Gesamtkunstwerker verantwortet hatte. Oberste Wächterin über Wagners letztem Wort war Witwe Cosima. Die Herrscherin des Hügels avancierte zur Gralshüterin. Es herrschte

Denkmalsschutz für Wagner. Theatralische Musealisierung war nun aber gerade nicht die Sache des Zukunftsmusikers. Wagner war höchst unzufrieden mit den theatralischen Bedingungen seiner Zeit, wollte die „ganze Theaterwirtschaft“ genauso umkrempeln wie die Gesellschaft als Ganzes. Sein Ruf nach Innovation will vergegenwärtigende Anverwandlung, der Cosimas Restaurations-Regie lange entgegenstand.

Ihr Sohn Siegfried wagte Neuerungen, machte sich technische Innovationen zunutze, öffnete die Festspiele für die Moderne des frühen 20. Jahrhunderts. Der Öffnung folgte die Vereinnahmung Bayreuths durch Hitler im Zeitalter der Schwiegertochter Winifred und ihrer Nähe zum deutschen Diktator. Die dunkelste Zeit Bayreuths brach an – ein Skandal, der bis heute nachwirkt. Dann aber kam Neubayreuth –

die Wiedereröffnung anno 1951. Die Enkel Wieland und Wolfgang Wagner übernehmen die Führung an Bord von Bayreuth. Zum ästhetischen Signet wird die Weltenscheibe als Metapher des leeren Raums. Es herrschen Anti-Naturalismus, Stilisierung, Entrümpelung – und der Werkstattgedanke: Regisseure kehren für jede Wiederaufnahme zurück, feilen, überarbeiten. Inszenierungen verschwinden, machen Platz für neue. An die Stelle der Erfüllung von Wagners Bild- und Regievorschriften müsse „die nachschöpferische geistige Leistung treten, die den Gang zu den Müttern – also zum Ursprung des Werks – wagt.“, so Wieland Wagner 1958 mit Rückblick auf die Reformen der Nachkriegsjahre. Wieland und Wolfgang zitieren „Die Meistersinger von Nürnberg“ ihres Großvaters: „Hier gilt’s der Kunst.“ Und sie ergänzen einen Satz, den die Festspielbesucher gefälligst beherzigen sollten. Sie baten, „von Gesprächen und Debatten politischer Art auf dem Festspielhügel freundlichst Abstand nehmen zu wollen.“ Da scheint die Angst auf, von der braunen Vergangenheit eingeholt zu werden. Neu-Bayreuth gibt sich apolitisch, es verdrängt, postuliert die szenische „Stunde Null“, die es in der Kunst mit ihren vielgestaltigen Verweisen von Zeichen und Zeiten nie geben kann. Doch nach dem frühen Tod Wielands – die Bundesrepublik rückt seit 1968 nach links – wagt just der als Regisseur konservative Wolfgang Wagner die Repolitisierung des Werks seines Großvaters: Er lädt Götz Friedrich für „Tannhäuser“, Patrice Chéreau für den „Ring“, Heiner Müller für „Tristan und Isolde“ ein. Die Wagne-

rianer schäumen vor Wut. Doch nicht allein die Kapitalismuskritik vor bürgerlichem Publikum sorgt für Schockwellen, auch die Optik der Ausstattung, die Verfremdungseffekte sowie die kontrastierenden Zeit- und Stilebenen sind Steine des Anstoßes. Chéreaus Inszenierung aber wird alsbald zum „Jahrhundert-Ring“ stilisiert, gilt als signifikanteste Operninszenierung aller Zeiten. Bayreuth hat sich seine Relevanz als Ort der Referenzinterpretationen zurückerobert.

Doch mit dem von Flensburg bis Freiburg längst flächendeckend etablierten Regietheater der Postmoderne kämpfen auch die Bayreuther Festspiele unter Katharina Wagner heute gegen die Pest der Beliebigkeit. Wer auf dem Grünen Hügel Regie führt, muss alle bislang hier tätigen Teams darin übertrumpfen, neu und einmalig zu sein. Es herrscht Modernisierungs-, ja Skandalzwang, der nur immer häufiger ins Leere läuft. Die Gesten der Werkzertrümmerer von Frank Castorf bis Valentin Schwarz erwiesen sich in ihrem Zugriff auf den „Ring“ als wohlfeil. Da ist es eine verblüffende Pointe, dass ausgerechnet im Jubiläumsjahr zum 150. Bestehen der Bayreuther Festspiele die Neuproduktion „Der Ring des Nibelungen“ ganz ohne die Funktion „Regie“ auskommt. Vielmehr übernimmt im diesjährigen Experiment die Künstliche Intelligenz die bildgebende Macht, um die Rezeptionsgeschichte in all ihrer Diversität in den Mittelpunkt zu stellen. Fels in der Brandung der Bilder wird mit Christian Thielemann immerhin der größte Wagner-Dirigent der Gegenwart sein.

»Wenn Musik verbindet: eine einfühlsame und mitreißende Suche nach Harmonie.«

LE FIGARO

## DER KLANG DER *Stradivari*



EIN FILM VON  
GRÉGORY MAGNE

Hier Trailer schauen:



AB  
6. AUGUST  
IM KINO

weltkino

# Duo für Minenfelder

Das Regieteam **MAGDOLNA PARDITKA UND ALEXANDRA SZEMERÉDY** setzt auf radikale Eigenständigkeit.

Von Roland H. Dippel

Wir ziehen an einem Strang.“ sagen Magdolna Parditka und Alexandra Szemerédy. Seit fast 20 Jahren bilden die zwei Ungarinnen ein in der Musiktheaterlandschaft einmaliges Tandem. Seit sie in Budapest und Salzburg bzw. München studierten, verantworten sie zusammen mit von außen undurchschaubarer Aufgabenteilung Regie, Bühnenbild und Kostüme. Jede Inszenierung bedeutet für sie ein geschlossenes Universum. Ihre Porträtfotos sind schwarzweiß wie ihre existenzielle Haltung zu den Stücken. Im Sommer 2026 blickt die ganze Welt auf Parditka und Szemerédy. Sie debütieren zum Jubiläum „150 Jahre Bayreuther Festspiele“ mit einem Werk, das dort erstmalig zur Aufführung kommt: Die große Oper „Rienzi“ war zu Lebzeiten Richard Wagners sein größter Erfolg, steht aber als Lieblingsoper Adolf Hitlers im Kreuzfeuer und erreichte auch deshalb trotz verschiedener Anläufe bisher nicht den Grünen Hügel. Szemerédy freut sich: „Solche Herausforderungen suchen wir – gerade aufgrund unserer kritischen Haltung zu Wagner.“ Das Duo bezieht sich in seinem „Rienzi“-Konzept unter anderem auf Schriften der ungarischen Philosophin Ágnes Heller über die Gefährdung von Demokratien.

## Wagner im Zeitalter künstlicher Intelligenz

Mit dem „Minenfeld“ Richard Wagner setzen sich beide schon lange auseinander. Am Anfang stand ihre sehr puristische Inszenierung von „Parsifal“ für die Wagner-Tage Budapest im Müpa. Für Ádám Fischer folgten Mozarts „Ascanio in Alba“ und „Tristan und Isolde“ an der Ungarischen Staatsoper, bis diese prägende Zusammenarbeit durch die Ministerpräsidentenschaft Viktor Orbáns ein Ende fand. Am Saarländischen Staatstheater Saarbrücken erarbeiteten Parditka und Szemerédy von 2022



*Konstrukteurinnen dystopischer Bühnenwelten: Alexandra Szemerédy (links) und Magdolna Parditka*

bis 2026 den Zyklus „Der Ring des Nibelungen“. Ihre in der ganz nahen Zukunft spielende Deutung zeigt mit verblüffender Stimmigkeit zu Wagners Dichtung die Entwicklung zweier Labor-Trusts, in denen transhumanistische Geschöpfe von Wotan und Alberich ihr zerstörerisches und manipulierbares Potenzial steigern. Als einzige „überlebt“ die durch KI und synthetische Biologie mehrfach optimierte Walküre Brünnhilde.

„Was sind die Grundgedanken des Stücks, und was wollen wir heute damit erzählen?“ Mit diesen Fragen nähern sich Parditka und Szemerédy den Werken. Während manche Musiktheater-Produktionsteams einen nahezu formelhaften Wiedererkennungswert entwickeln, erscheinen die Arbeiten der beiden an Theatern wie Han-

nover, Nürnberg, Heidelberg, Coburg, Innsbruck und Gelsenkirchen stets individuell und präzise auf das jeweilige Stück zugeschnitten. Parditka und Szemerédy spüren in der Gegenwart immer wieder Konstellationen auf, die den häufig brutalen Geschichten der Libretti entsprechen und diese nachvollziehbar machen. Ihre Lesarten entwickeln sie aus der Partitur und leiten sie konsequent aus der Musik her. Deshalb ist für beide die enge Zusammenarbeit mit den Dirigierenden essenziell. Das kann zu sehr unterschiedlichen Relationen zwischen Gegenwart und Handlungszeit führen. „Ob wir einen toxischen Kosmos oder wie für ‚Tristan‘ in Saarbrücken ein Haus in Zeitspirale zwischen Jugendstil und Zweitem Weltkrieg setzen, entscheidet sich erst nach genauer Analyse“, sagt Parditka. Die im deutschen Sprachraum fast unbekannt Oper „Ruslan und Ljudmila“ von Michail Glinka führte an der Hamburgischen Staatsoper in ein U-Bahn-Areal als spektakulär aufwändigen Symbolraum für ein auf der gesellschaftlichen Oberfläche nicht mögliches Leben in echter Freiheit.

Die Gegenwart erweist sich für Parditka und Szemerédy als kompliziert durch Hierarchien, Machtssysteme und Befreiungen von alten Mustern. „Aus jedem Plot machen wir unsere Welt. Wir finden es spannend, in bekannten Stücken neue Aspekte zu entdecken und diese aktuell zu lesen“, sagt Szemerédy. Echtheit und zwischenmenschlicher Dialog ist ihnen wichtig. Aber was, wenn in Teilspekten Meinungsunterschiede bestehen? „Wir nennen Auseinandersetzungen über unsere Thesen zu den Werken ‚konstruktive Reibung‘“, antwortet Szemerédy, und Parditka präzisiert: „Der unmittelbare Eindruck gehört zu den wichtigsten Ereignissen in Proben und bei Kulturerlebnissen. Deshalb fasziniert uns Musiktheater als physisches und partizipatives Ereignis. Es ist faszinierend zu beobachten, wie das Publikum dem Bühnengesang zuhört, dessen Energie wahrnimmt und Theater im besten Fall aufrüttelt und wichtige Fragen auslöst.“

#### TERMIN-TIPP

#### BAYREUTH

**So. 26.7., 16:00 Uhr (Premiere) Festspielhaus**

Wagner: Rienzi.

Nathalie Stutzmann (Leitung),

Alexandra Szemerédy & Magdolna Parditka (Regie).

#### Weitere Termine:

3., 8., 14., 17., 19., 22., 24. & 26.8.



wienerphilharmoniker.at

## Das Sommernachtskonzert 2026 aus dem Schlosspark Schönbrunn

Wenn die Wiener Philharmoniker im wunderschönen Garten von Schloss Schönbrunn vor gut 60.000 Besuchern ihr Sommernachtskonzert geben, ist das eine der Klassik-Sternstunden des Jahres - weltweit im Fernsehen, im Radio und online übertragen. Dieses Jahr unter der Leitung von Lorenzo Viotti, präsentiert das Orchester stimmungsvolle Operszenen u.a. von Boito, Verdi und Wagner. Solist des Abends ist Bryn Terfel. Auch das Wiener Staatsballett hat einen Auftritt.

Der Konzertmitschnitt erscheint am 17. Juli auf CD, DVD und Bluray.



volodos.com

## Arcadi Volodos Schubert, Schumann

Der Klangmagier meldet sich zurück: Sieben Jahre nach seinem letzten Album legt der Ausnahmepianist Arcadi Volodos nun eine lang erwartete Neueinspielung vor. Erneut widmet er sich einer der großen Sonaten von Franz Schubert, hier der *Gasteiner* in D-Dur. Dazu stellt er seine Interpretation der *Kinderszenen* von Robert Schumann.

Erhältlich auf CD, zum Download oder zum Streaming.



SONY MUSIC



sonyclassical.de



# Sonnencreme und Opernglas

Opern-Tipps im **JULI** und **AUGUST** von Patrick Erb



*Auch für die Augen ein Erlebnis:  
Die Oper im Steinbruch  
St. Margarethen lockt mit »Tosca«*

Sommerzeit ist Festivalzeit. Das gilt für Frankreich wie Österreich, für Deutschland wie Italien. Wenn im örtlichen Opernhaus die letzte Verdi-Arie ins Feuerwerk überleitet und nach der Tanzgala die Spitzenschuhe ruhen, beginnt zwischen Freiluftbühne, Society-Ereignis und künstlerischem Ausnahmezustand die eigentliche Saison. Zwischen Opernblockbuster und Repertoirespezialität hat jedes Festival seine Signatur: Manche sind Ergänzung zum Sommerurlaub, andere der Reisegrund selbst. Eine kleine Tour durch Europas Festivallandschaft bietet sich also an.

Beginnen wir am Bodensee: Zur achtzigsten Ausgabe der Bregenzer Festspiele bringt Damiano Michieletto Verdis „La traviata“ erstmals auf die Seebühne. Nicht weniger reizvoll ist die Begleitproduktion im Festspielhaus, wo mit Janáčeks „Die Ausflüge des Herrn Brouček“ eine selten gespielte tschechische Rarität erklingt. Die Titelrolle übernimmt Peter Hoare, Regie führt Yuval Sharon, der 2018 in Bayreuth den „Lohengrin“ inszenierte. Aufsehenerregend startet Ted Huffman in seine erste Ausgabe als Intendant in Aix-en-Provence (2.7.–21.7.).

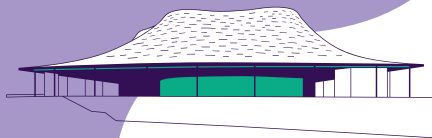
Unter seiner Leitung widmet sich Barrie Kosky Richard Strauss' monumentaler Märchenoper „Die Frau ohne Schatten“. Mit Michael Spyres, Vida Miknevičiūtė, Nina Stemme, Brian Mulligan und Ambur Braid reist dafür eine Topriege an die Côte d'Azur. Eine Besonderheit ist zudem das Aix-Debüt von Klaus Mäkelä, der sich nach längerer Opernabstrenzung wieder dem Musiktheater zuwendet. Und weil Aix eine besondere Mozart-Affinität pflegt, kommt im Mozartjahr auch „Die Zauberflöte“ auf die Bühne: inszeniert von Clément Cogitore, dirigiert von Leonardo García-Alarcón.

Als Live-Ereignis wie als Fernsehproduktion begeistert die Oper im Steinbruch St. Margarethen seit dreißig Jahren als Oper zum Hinschauen und Hinhören – mit effektvollen Bildern, Choreografien und Stunts (15.7.–22.8.). Diesmal lässt Regisseur und Bühnenbildner Thaddeus Strassberger in seiner „Tosca“ Rom in opulenter barocker Pracht erstehen. Über Italiens Grenzen hinaus gilt das Rossini Opera Festival in Pesaro noch immer als Geheimitipp (11.8.–23.8.). Wer Dolce Vita, antike Architektur, Strandspaziergang, Kulinarik und abend-

liches Kulturerlebnis verbinden möchte, ist in Rossinis Heimatstadt bestens aufgehoben. Rossini-Enthusiast sollte man freilich sein: Auf dem Programm stehen vor allem Raritäten wie „La scala di seta“, „Le Siège de Corinthe“ und „L'occasione fa il ladro“.

Auch die Region um Danzig hat mit dem Baltic Opera Festival einiges zu bieten (2.7.-7.7.). In Sopot erhebt sich die Waldoper als „Bayreuth des Nordens“ über der Danziger Bucht. Seit ihrer Eröffnung 1909 standen dort immer wieder Wagners Werke im Fokus, so auch 2026, wenn „Die Walküre“ auf der 5000 Zuschauer fassenden Freiluftbühne zu erleben ist. Den Wotan singt Intendant Tomasz Konieczny selbst. Zudem steht im Danziger Stadttheater die polnische Erstaufführung von Joseph Beers Operette „Die polnische Hochzeit“ an. Ein Besuch der alten und zugleich umtriebigen Altstadt lohnt also auch musikalisch. Wen es nicht in die Ferne zieht, der findet in Heidenheim exzellente italienische Opernkunst: Bei den Opernfestspielen stehen mit „Otello“ und „Macbeth“ zwei dramatische Shakespeare-Opern Verdis auf dem Programm (26.6.-26.7.). Am Pult beider Produktionen steht Marcus Bosch, der seit 2010 in seiner Heimatstadt die künstlerische Leitung innehat und zwischen Festspielhaus und Schloss Hellenstein immer wieder Überraschungen ermöglicht.

Ein Hingucker ist das Festspielhaus in der Tiroler Gemeinde Erl – nicht erst, seit Jonas Kaufmann 2024 die Zügel übernommen hat. Von München aus gut erreichbar, überzeugt Erl mit einem klugen Doppelkonzept aus Klassikern und speziellen Opernprojekten. Im Sommer zeigt das Festival Wagners „Der fliegende Holländer“ mit Christopher Maltman in der Titelrolle sowie einen ungewöhnlichen Doppelabend: Hector Berlioz' „Cléopâtre“, eine Kantate über die letzten Minuten der ägyptischen Königin, trifft auf Puccinis „Suor Angelica“, in der die Titelheldin an enttäuschter Sehnsucht zerbricht und zum Gifttrank greift. Tief religiös, zählt der lyrische Einakter zu Puccinis bewegendsten Werken (2.7.-26.7.). In Österreich begonnen, endet die Tour auch wieder dort. Über den Sommer hinweg stehen die Salzburger Festspiele für größtmögliche musikalische Exzellenz und Glanzlichter des Musiktheaters; eine angemessene Würdigung fällt fast so schwer wie die Wahl des passenden Reiseterrains. In Mozarts Geburtsstadt gilt daher umso mehr: Hinhören lohnt sich.



## CASALS FORUM



Jetzt Tickets  
sichern!

# KRONBERG FESTIVAL

*Courage!*

22 SEP –  
4 OKT 26



**KRONBERG  
ACADEMY**

# BÜHNE FREI!

*Noch mehr Tipps aus allen Genres des Musiktheaters*

OPER

## Opern-Thriller mit Teufelspakt

**BRAUNSCHWEIG** Open-Air-Fassungen von Webers roman-tischer Oper „Der Freischütz“ haben eine ganz eigene Dynamik und Popularität entwickelt – wie die Seebühnen in Bregenz oder Eutin, Webers Geburtsstadt, zuletzt eindrucksvoll zeigten. Jetzt bringt die Burgplatz-Produktion des Staatstheaters Braunschweig den „Freischütz“ zurück, der hier zuletzt 2010 zu erleben war. Regisseur Philipp Moschitz (Foto) legt besonderes Augenmerk auf die legendäre Wolfsschlucht-Szene und bindet das Wahrzeichen der Stadt, den Braunschweiger Löwen, in das spartenübergreifende Gesamtkunstwerk ein.

**Sa. 22.8., 19:30 Uhr (Premiere)**  
**Burgplatz**

Weber: Der Freischütz.  
Philipp Moschitz (Regie).

**Weitere Termine:**  
23., 25., 26., 27., 28., 29. & 30.8.;  
1., 2., 3., 4., 5., 6., 8. & 9.9.



OPER

## Milliarden oder Moral

**MÜNCHEN** Was für ein Szenario: Die Milliardärin Claire Zachanassian kehrt in ihren Heimatort Gullen zurück und setzt eine hohe Summe auf die Ermordung ihres ehemaligen Liebhabers aus. Dieser hatte sie als junges Mädchen schwanger zurückgelassen; daraufhin wurde sie von der Dorfgemeinschaft verstoßen. Es ist eine doppelte Form der Rache, denn ihr Angebot stürzt ganz Gullen in ein moralisches Dilemma. Der Schweizer Friedrich Dürrenmatt schuf diese Tragikomödie in den 1950er-Jahren. Ihre beklemmende Dynamik lässt einem bis heute das Lachen im Halse stecken bleiben. Nicht umsonst gehört das Werk noch immer zum Kanon des Schulunterrichts. Für den österreichischen Komponisten

Gottfried von Einem, 1918 in eine Militäradelsfamilie geboren, war die Parabel über Moral, Schuld und Sühne ein idealer Opernstoff. Dürrenmatt selbst schrieb das Libretto und trug damit wesentlich zum Erfolg der Uraufführung bei, die 1971 an der Wiener Staatsoper stattfand. Nikolaus Habjan (Foto), Puppenspieler, Kunstpfeifer und vielfach ausgezeichnete Regisseur, wird das Werk seines Landsmanns der Opernwelt ins Gedächtnis rufen und mit seiner eigenen Handschrift neu beleben.

**Mi. 3.7., 19:30 Uhr (Premiere)**  
**Gärtnerplatztheater**

Einem: Der Besuch der alten Dame.  
Michael Balke (Leitung),  
Nikolaus Habjan (Regie).

**Weitere Termine:**  
3., 5., 8. & 23.7.; 6., 11., 15. & 19.12.

**OPERA**

## Grausam und komisch



**RHEINBERG** Anders als die märchenhaft verdichteten und auf ihren symbolistischen Kern zurückgeführten „Blaubart“-Deutungen von Dukas und Bartók ist Ernest-Modeste

Grétrys „Raoul Barbe-bleu“ eine Opéra-comique voller theatralischer Verwicklungen. Ein eifersüchtiger Liebhaber, der sich als Frau verkleidet Zutritt zu Blaubarts Schloss verschafft, gehört ebenso zum Personal wie die besorgten Väter der Exfrauen des exzentrischen Schlossherrn. Am Ende sind sie es, die der neugierigen Isaure zur Flucht verhelfen – und sie vor dem Untergang bewahren. Diese Opernrarität bringt die Kammeroper Rheinsberg als Sommerproduktion auf die Bühne. Regie führt die interdisziplinäre Künstlerin Maja Jantar (Foto).

**Fr. 7.8., 19:30 Uhr (Premiere)**  
**Schlosshof**

Kammeroper Schloss Rheinsberg  
Grétry: Blaubart. Bernhard Forck (Leitung), Maja Jantar (Regie).

**Weitere Termine:**  
8., 12., 13., 14., 15. & 16.8.

**MUSICAL**

## Woodstock lässt grüßen

**ERFURT** Die letzten sieben Tage Jesu von Nazareth nicht als seine Leidensgeschichte zu erzählen, sondern ihn als visionären Menschen mit Stärken und Schwächen, gar mit einem Liebesleben darzustellen, rief Proteste aus christlichen Kreisen hervor. Dem Erfolg von „Jesus Christ Superstar“ tat dies aber keinen Abbruch. Andrew Lloyd Webbers großer Wurf war in den 1970er-Jahren als Album ein Kassenschlager und trat als Broadway-Musical seinen internationalen Siegeszug an. Inhaltlich wie auch musikalisch hört man den Revoluzzer-Geist aus Woodstock.



Rockig-religiös wird es also auf den Domstufen in Erfurt, wenn Peter Lund (Foto) sich dieses Spektakels annimmt. Die Ausstattung übernimmt der dort bestens bekannte Hank Irwin Kittel.

**Fr. 7.8., 20:30 Uhr (Premiere)**  
**Domstufen**

DomStufen-Festspiele Erfurt.  
Lloyd Webber: Jesus Christ Superstar.  
Clemens Fieguth (Leitung),  
Peter Lund (Regie).

**Weitere Termine:**  
8., 9., 11.-16., 18.-23. & 25.-30.8.

**ORATORIUM**

## Sängerfest mit Händel

**POTSDAM** Ein erstklassiges Sängersenble macht diese halbszenische Aufführung des Händel-Oratoriums zum absoluten Highlight der Musikfestspiele Potsdam Sanssouci – trotz des wenig griffigen Bandwurm-Titels „Il Trionfo del Tempo e del Disinganno“. In der deutschen Übersetzung ist er sogar noch länger, beschreibt aber dafür bereits, wie das Bühnengeschehen endet: „Der Sieg der Zeit und der Erkenntnis über die vergänglichen Verlockungen der Täuschung“. Kardinal Pamphilj übertrug dem jungen Händel die Vertonung seines Librettos und dieser nutzte seine Chance. Zwei aufstrebende Countertenöre, ein Spitzen-Tenor und die charismatische Sopranistin Francesca Lombardi Mazzulli in der verführerischen Rolle des Piacere, des personifizierten Gefallens, garantieren außerordentliche Gesangsleistungen. Der junge Dennis Orellana übernimmt den Sopranpart für die Rolle der Bellezza, der Schönheit, Alois Mühlbacher singt als Altus die Partie der Disinganno, der Erkenntnis oder der Enttäuschung, und Daniel Behle verkörpert Tempo, die Zeit. Festivalleiterin Dorothee Oberlinger dirigiert selbst das von ihr gegründete Ensemble 1700.

**Sa. 27.6., 19:00 Uhr Erlöserkirche**  
Musikfestspiele Potsdam Sanssouci.  
Händel: Il Trionfo del Tempo e del Disinganno (halbszenisch).  
Dorothee Oberlinger (Leitung)

# »Jede Musik ist meine Leidenschaft«

Als weltweit gefragter Cellist setzt sich **JEAN-GUIHEN QUEYRAS** intensiv mit zeitgenössischer Musik auseinander.

Von Christian Schmidt

Seit mehreren wichtigen Preisen in früher Jugend zählt Jean-Guihen Queyras zu den wichtigsten französischen Cellisten unserer Zeit. In Freiburg und New York ausgebildet, wurde der inzwischen 59-Jährige besonders durch seine Zusammenarbeit mit Pierre Boulez geprägt und war viele Jahre Mitglied von dessen Ensemble intercontemporain. Er sitzt ebenso als Rezitalist wie als Solist mit den besten Orchestern der Welt auf der Bühne. Im Interview erklärt er, warum er gegen den Trend immer noch fleißig CDs aufnimmt und was er seinen Studierenden mit auf den Lebensweg gibt.

**Mitte Mai erschien Ihr neues Album mit Werken von Lutosławski und Bloch. Warum gerade diese beiden?**

Seit unserer 2023er-Aufnahme von Dutilleux' „Tout un monde lointain“ verstehe ich mich mit dem Luxembourg Philharmonie und dem Dirigenten Gustavo Gimeno sehr gut. Was Lutosławskis Cellokonzert und Blochs „Schelomo“ gemeinsam haben, ist die Inkarnation des Instruments als epische Figur. Bei Bloch ist das Cello König Salomo, das Orchester

verkörpert Volk und Schicksal; bei Lutosławski kämpft der Solist gegen das Orchester, ein wilder Dialog von David und Goliath. Das geht ziemlich heftig zu auf beiden Seiten: Das Orchester wird irrsinnig laut und kräftig, und der Cellist muss sich dagegenstemmen, schreien und stampfen, so gut es geht. Und dann gibt es diese verrückten Läufe gegen Ende bis zum letzten A ganz oben im Register. Der Cellist probiert, durch Virtuosität dieses Duell zu gewinnen. Eine gute Resonanz mit König Salomo.

---

**»Man geht da in die Haut eines Charakters«**

---

**Was fasziniert Sie besonders an Lutosławski?**

Er war eine der prägenden Figuren der polnischen Nachkriegsmoderne und hat hinter dem Eisernen Vorhang seine ganz eigene Sprache entwickelt. Er testet die Aleatorik, wie es jenseits John Cage und andere getan haben, im Falle des Cellokonzerts mit ganz merkwürdigen abstrakten, quasi ausdruckslosen Tönen auf

der leeren d-Saite, als wären sie nur das Abbild von Zeit, aber von unmenschlicher Zeit. Und mit der Kadenz gleich am Anfang – etwas sehr Originelles! – kommt Leben ins Spiel. Solist und Orchester treten in einen Dialog, aber sie verstehen sich nicht; jede Partei spricht ihre eigene Wahrheit aus. So etwas finden Sie in keinem anderen Cellokonzert.

**Und wie ist das bei Blochs „Schelomo“?**

Er schreibt programmatische Musik, eine Tondichtung über die inneren Konflikte eines Königs. Das Cello wird zur Stimme Salomos, ringt mit Verantwortung und Zweifel. Wir Cellisten müssen in diesem Stück wirklich die Figur verkörpern – nicht als Virtuosen, sondern als Darsteller. Man geht da in die Haut eines Charakters, der das Schicksal eines Volkes auf den Schultern hat. Selbst der Bogenarm trägt hier Gewicht, muss den Klang von Schwere und Verantwortlichkeit erzeugen.

**Sie haben zehn Jahre im Ensemble intercontemporain mit Pierre Boulez gearbeitet. Ist zeitgenössische Musik für**



#### ZUR PERSON

**1967 in Montreal geboren**, verband Jean-Guihen Queyras nach dem Studium in Lyon, Freiburg und New York eine **langjährige künstlerische Partnerschaft mit Pierre Boulez**. Unter seinen zahlreichen Aufnahmen befinden sich auch **zwei Kompletteinspielungen von Bachs Cello-Suiten**. Seit 2011 hat Queyras eine Professur an der Hochschule für Musik Freiburg inne.

#### Sie Verpflichtung oder Verantwortung?

Jede Musik ist meine Leidenschaft. Schon als Student war ich dabei, wenn neue Werke entstanden sind. Da habe ich den Kompositionsstudierenden gesagt, wenn ihr ein Versuchskaninchen für eure Musik braucht – ich bin da! Beim Ensemble intercontemporain habe ich gelernt, mit den Schöpfern in Austausch zu treten. Das ist natürlich ein

sehr großer Vorteil bei Neuer Musik. Dieser Dialog hat mir auch einen anderen Umgang mit älteren Werken beigebracht. Jede Partitur spricht, wenn man ihr zuhört. Ich fühle mich weiterhin der Gegenwart verpflichtet.

**Zeitgenössische Musik ist beim Publikum nicht immer leicht durchzusetzen, was den wirtschaftlichen Druck erhöht.** Das stimmt. Aber das Publi-

kum reagiert bereitwillig, wenn man neue Werke mit derselben Leidenschaft vermittelt wie Beethoven oder Schumann. Auf Französisch würde man sagen, auch aus 300 Jahre alter Musik wählen wir nur die besten Kirschen aus. Die Veranstalter haben die große Verantwortung, auch aus der Neuen Musik die besten Werke auszusuchen und immer wieder ins Programm aufzunehmen. Bei meinem eigenen Kammermu-

sik-Festival in Südfrankreich zum Beispiel haben wir jedes Jahr einen Residenz-Komponisten. Die Besucher erleben dort Gespräche und Workshops – die Reaktionen sind durchweg positiv. Menschen sind neugierig, wenn man sie ernst nimmt und pädagogisch begleitet.

**Warum nehmen Sie in Zeiten des Streaming überhaupt noch CDs auf?**

Weil eine Aufnahme eine andere Kunstform ist. Das Konzert lebt vom Augenblick, vom Atem im Saal, wir dürfen die Musik hier leben lassen. Das ist wunderschön und nicht zu ersetzen. Im Studio kann man experimentieren, Varianten suchen, wie in einem Labor. Das ist kein Verrat gegen den Prozess eines Konzerts, sondern eben etwas ganz anderes. Theater als Moment und Film als perfektioniertes Ergebnis haben auch nebeneinander ihre Berechtigung. Die CD als Objekt mag wie einst die LP verschwinden, und ich finde das auch in Ordnung – entscheidend ist, dass es einen Weg gibt, Musik sorgfältig festzuhalten. Schwieriger ist das ökonomische Modell – Streaming ersetzt die Einnahmen durch den Verkauf von CDs nicht annähernd.

**Sie geben Rezitale, spielen Kammermusik und Konzerte mit Orchester. Was ist Ihnen lieber?**

Für mich ist auch ein Orchesterkonzert erweiterte Kammermusik: Kommunikation mit den Kollegen an den Solopulten, Dialog im besten Sinne – auch mit den Dirigenten. Die besten davon denken

auch kammermusikalisch. Und selbst wenn ich alleine Bach spiele, spüre ich eine virtuelle Basslinie, einen unsichtbaren Gegenpart: Das ist dann Kammermusik im Dialog mit mir selbst. Ich sage das auch meinen Studenten: Spielt die Saiten nicht, als wäret ihr allein.

**Sie lehren in Freiburg. Die Musikhochschulen bilden weit über Bedarf aus. Was sagen Sie Ihren Studierenden in unsicheren Zeiten?**

Ich habe wenig übrig für gut gemeinte Ratschläge wie „wähle lieber einen sicheren Beruf“. Solche Warnungen gab es schon, als ich selbst studierte. Wer Musik macht, tut das aus Leidenschaft – das war immer so. Studierende brauchen keine Vorträge über die wirtschaftliche Realität; die kennen sie selbst am besten. Meine Aufgabe ist nicht, Karrierewege vorzugeben, sondern den Studierenden zu zeigen, was zwischen den Noten einer Partitur lebendig wird. Es geht mir nicht darum, sie auf möglichst sichere Probespiele vorzubereiten. Auch in diesem Kontext zählt am Ende nicht nur makellose Technik, sondern auch musikalische Persönlichkeit und der Wille, sich menschlich auszudrücken.

**Sie engagieren sich auch stark politisch und haben etwa Benefizerverlöse für die Ukraine gespendet. Warum?**

Es ist ein inneres Bedürfnis. Kunst und Politik lassen sich nicht trennen – wer Menschliches ausdrückt, bezieht Stellung. Pablo Casals ist dafür mein Vorbild: ein zutiefst menschlicher Klang, getragen von moralischer Haltung. Die

Ukraine kämpft nicht nur für sich, sondern für uns alle und unsere Werte. Ich habe ukrainische Freunde gefragt, ob sie sich über Konzerte freuen würden – alle sagten: „Bitte kommen!“ Sie wollen die Verbindung zu Europa nicht verlieren, und es bewegt sie, wenn Künstler präsent sind.

**Finden Künstler heute noch als öffentliche Stimme Gehör?**

Ich mache mir keine Illusionen über meine Reichweite. Es geht nicht um Größe, sondern um Haltung. Jeder kann etwas tun – als Musiker, Arzt oder Klempner. Bürger zu sein heißt, nicht neutral zu bleiben. Wenn selbst eine kleine Geste irgendwo Trost spendet, hat sie Sinn.

**TERMIN-TIPPS**

**BERLIN**

**Fr. 3.7., 19:00 Uhr;**  
**Sa. 4.7., 20:00 Uhr;**  
**So. 5.7., 16:00 Uhr Konzerthaus**  
 Jean-Guihen Queyras (Violoncello),  
 Konzerthausorchester Berlin, Juraj  
 Valčuha (Leitung). Zúraj: Unveiled,  
 Schumann: Sinfonie Nr. 2 C-Dur op. 61

**KÖTHEN**

**Sa. 5.9., 22:00 Uhr St. Agnuskirche**  
 Köthener Bachfesttage.  
 Jean-Guihen Queyras (Violoncello).  
 J. S. Bach: Suiten Nr. 1 G-Dur BWV 1007  
 & Nr. 2 d-Moll BWV 1008  
**So. 6.9., 11:00 Uhr Schloss (Kapelle)**  
 Köthener Bachfesttage.  
 Jean-Guihen Queyras (Violoncello).  
 J. S. Bach: Suiten Nr. 3 C-Dur BWV  
 1009 & Nr. 4 e-Moll BWV 1010  
**So. 6.9., 15:00 Uhr Schloss**  
**(Spiegelsaal)**  
 Köthener Bachfesttage.  
 Jean-Guihen Queyras (Violoncello).  
 J. S. Bach: Suiten Nr. 5 c-Moll BWV 1011  
 & Nr. 6 D-Dur BWV 1012

**CD-TIPP**

**Lutosławski: Konzerte**  
**Bloch: Schelomo**  
 Jean-Guihen Queyras,  
 Luxembourg Philharmonic,  
 G. Gimeno (Ltg.), harmonia mundi





Komische  
**OPER**  
BERLIN •

STRAUSS  
GEGEN  
STRESS

Foto: James Gaffigan © Jan Windaus Photography

SINFONIEKONZERTE SPIELZEIT 2026/27  
JETZT BUCHEN



Gründer, Kopf und Herz von Tenebrae: Nigel Short

# Licht und Schatten

Der britische Kammerchor **TENEBRAE** gehört zu den renommiertesten und besten seiner Art – und verdankt seine Gründung einem Zufall.

Von Susanne Bánhidai

**E**in Logo, ja sogar ein Slogan tragen die Professionalität und das Markenbewusstsein des Kammerchores Tenebrae nach außen. Ein designtes Initial, das große T, und der Claim „precision and passion“ prangen auf den Alben, den Notenmappen und der Website. Was das Label verspricht, hält der Klang ein. Sowohl auf den bereits über zwanzig Alben als auch bei Konzerten in den einschlägigen Konzerthallen, Kirchen und auf Festivals kann man sich davon überzeugen. Man würde nie auf den Gedanken kommen, dass die Gründung dieses Spitzen-Ensembles auf

eine Bauchentscheidung von Nigel Short, Gründer, Herz und Kopf des Ensembles, zurückgeht: „An accident“ – ein Unfall, wie der Sänger mit britischem Understatement schmunzelnd bemerkt. Bei der beeindruckenden Entwicklung und den Erfolgen überrascht die Entstehungsgeschichte, die der ehemalige Sänger dazu gerne erzählt. „Seit ich ein kleiner Junge war, habe ich gesungen: im Westminster Abbey und Cathedral Chor, dann als Countertenor bei den Tallis Scholars und bei den King’s Singers. Als ich das Ensemble 2000 verließ, wollte ich es eigentlich gut sein lassen mit der Musik.

Ich wollte unbedingt sehr gut Skifahren lernen und ging dafür in die Schweiz. Dort traf ich zufällig auf die Witwe von Georg Solti, Lady Valerie Solti. Sie war so charmant und fragte mich eines Tages, ob ich der Kathedrale von Genf weiterhelfen könnte. Den Veranstaltern dort sei ein britischer Chor abgesprungen und sie benötigten dringend Ersatz.“ Schnell war sein Ensemble auf die Beine gestellt, ein Konzert gegeben, ein Name gefunden. Und dann? Alle Beteiligten waren sich einig: Das kann es nicht gewesen sein. Es musste weitergehen. So nahm das Schicksal des Chores seinen Lauf.

Seitdem hat das Ensemble bereits bei den BBC Proms, in der Wigmore Hall, in der Elbphilharmonie Hamburg und auf fernen Kontinenten wie Australien gesungen. Dennoch hat Nigel Short noch Träume: „Es gibt noch einige Orte, die ich gerne besingen möchte. Einer davon ist die Sixtinische Kapelle, das wäre wunderbar. Auf meiner Wunschliste stehen noch die Kathedrale in Santiago de Compostela und Konzerte in Neuseeland – da könnte ich dann auch Skifahren.“ Nigel Short hat allen Grund, positiv in die Zukunft des Chores zu blicken. Mit einer eigenen Talentförderung verjüngt sich das Ensemble fortlaufend von innen, und die Ensemble-DNA bleibt erhalten. Die Stimmen sind handverlesen von Short, der sie in absoluten „Blind Auditions“ aus hunderten von Bewerbungen aussucht. Wichtig vor allem in der letzten Runde: Stimmt das Chor-Gefühl? „Ein Dirigent zeigt dir niemals alles über das Singen im Chor. Wenn man als Kind mit dem Chorsingen beginnt,

absorbiert man über eine lange Zeit die Fähigkeiten, die man benötigt, und kann sie dann intuitiv abrufen.“ Unverkennbar bevorzugt Short einen klaren, schlanken Klang, der sich im Kollektiv verstetigt und dann in seiner Stabilität erstrahlt – wie ein solides Bauwerk, das lebt. Zu dieser Klarheit und Präzision gesellt sich bei den Konzerten die besagte Passion: der Anspruch, eine Begegnung mit Tenebrae zum unvergesslichen Erlebnis zu machen. So gibt es bei A-cappella-Programmen Lichtstimmungen und Raumbewegungen. „Tenebrae“ heißt zwar Schatten, nach einem Konzert fühlt man sich aber eher von Schattierungen des Lichts durchflutet. Kaum zu glauben, dass die Namensgebung nur auf den Titel eines Konzerts zurückgeht, das Short einmal im Kerzenlicht sang. Er ist weise gewählt, kann er doch überall auf der Welt verstanden und interpretiert werden. Klang und Repertoire weisen Tenebrae unverkennbar als britischen Chor aus, auch wenn die Programmauswahl

stets den weiten Horizont des Meisters erkennen lässt. Für Nigel Short kam der Perspektivwechsel nach der Sängerkarriere fast wie von selbst. Die Probenarbeit, das Dirigieren und Kuratieren fielen ihm auch ohne entsprechende Ausbildung leicht. Es war wohl doch kein Zufall, was in der Schweiz seinen Anfang nahm – und erst recht kein Unfall.

#### TERMIN-TIPPS

##### GÖRLITZ

**Di. 25.8., 19:30 Uhr**  
**St. Peter und Paul**

Lausitz Festival. J. S. Bach: Messe h-Moll BWV 232. Tenebrae, Kammerorchester Basel, Nigel Short (Leitung)

##### FORST

**Do. 27.8., 19:30 Uhr**  
**Ev. Stadtkirche St. Nikolai**

Tenebrae, Nigel Short (Leitung).  
 Allegri: Miserere, Bruckner: Christus factus est, Werke von MacMillan, Shaw, Park u. a.

#### CD-TIPP



**A Prayer for Deliverance – Werke von Howells, Holst, Shaw u. a.**  
 Tenebrae, Nigel Short (Ltg.). Signum Classics



INFOS &  
 TICKETS

## KÖNIG ALBERT THEATER BAD ELSTER

- 19.06.2026 **Il Trovatore**  
 Oper von Giuseppe Verdi (NaturTheater)
- 24.06.2026 **Im weißen Rössl**  
 Operette von Ralph Benatzky (19.08.2026)
- 01.08.2026 **Titanic - Das Musical**  
 Der Welterfolg als Live-Entertainment (NaturTheater)
- 18.09.2026 **Mein Freund Bunbury**  
 Musical frei nach Oscar Wilde (13.11.2026)

[www.koenig-albert-theater.de](http://www.koenig-albert-theater.de)

# »Das Akkordeon hat sich in der Klassik etabliert«

**KSENIJA SIDOROVA** macht das »Schifferklavier« zum universell einsetzbaren Konzertinstrument.

Von Jan Maier

2026 hat der Deutsche Musikrat das Akkordeon als „Instrument des Jahres“ auserkoren. Zu den weltweit renommierten Solisten zählt die Lettin Ksenija Sidorova. Im frühmorgendlichen Video-Interview bricht die 38-jährige eine Lanze für die musikalische Vielseitigkeit ihres Instruments, das sie liebevoll „das Biest“ nennt.

**„Kaum ein Instrument ist stilistisch derart offen“, heißt es in der offiziellen Begründung des Musikrats. Was zeichnet für Sie das Akkordeon aus?**

Wo immer ich auf der Welt hin komme, treffe ich Menschen, die auf die eine oder andere Weise mit dem Instrument verbunden sind, etwa weil sie Verwandte haben, die Akkordeon spielen, oder ihre Großmutter noch eines im Schrank stehen hat. Es ist in vielen Ländern bekannt und begleitet die Menschen in Freude und Leid. Man kann damit Melodien spielen, aber auch ein Lied begleiten. Noch dazu ist es einfach zu transportieren. Ich nenne es gerne eine Ein-Mann-Band. Genau das macht es so besonders und vielseitig.

**Wo verorten Sie das Akkordeon in der Klassikwelt? Wenn man sich Konzertprogramme in aller Welt anschaut, besonders aber in Deutschland, das ja eine Hochburg der klassischen Musik ist, sieht man Akkordeonisten in den großen Sälen, die solistisch, mit Orchester oder in verschiedensten Ensembles auftreten. Seit den 1960er-Jahren hat das Interesse von Komponisten, für dieses Instrument zu schreiben, rasant zugenommen. Wie eine Orgel hat das Akkordeon zwei Manuale, man kann die vielfältigsten**

---

**»Ich stehe zur doppelten Natur des Akkordeons«**

---

Klangfarben erzeugen und sogar ähnliche Spieltechniken wie bei Streichern anwenden. Zeitgenössische Komponisten haben es auf ein ganz neues Level gehoben. Das Akkordeon hat sich in der Klassik längst etabliert.

**Zugleich wird es oft mit Folklore und Tango in Verbindung gebracht.**

Ich stehe voll und ganz zur doppelten Natur des Akkordeons und finde es großartig, dass es einerseits Wurzeln in der Volksmusik hat – die Tangos von Astor Piazzolla zählen beispielsweise unumstößlich zu meinem Repertoire –, man andererseits darauf aber auch Bach und Zeitgenössisches spielen kann. Ich wünsche mir, dass wir uns alle offen und positiv eingestellt begegnen. Wir haben alle ein Gespür für Extreme und neigen zum Schwarz-Weiß-Denken. Letztlich geht es aber doch darum, authentisch zu sein und das Instrument so zu zeigen, wie es wirklich ist.

**Fazil Say hat für Sie ein Konzert komponiert. Wie haben Sie den gemeinsamen Entstehungsprozess erlebt?**

Mit diesem Konzert geht für mich ein Traum in Erfüllung! Ich wünschte mir seit vielen Jahren ein Akkordeonkonzert von Fazil Say, da ich seine musikalische Sprache bewundere: ihre Freiheit, ihre rhythmische Energie, ihre emotionale Ehrlichkeit. Als ich ihn schließlich im vergangenen Winter in Istanbul besuchte und wir ernsthaft mit der Arbeit an

## ZUR PERSON

**1988 in Riga geboren,** begann **Ksenija Sidorova** im Alter von acht Jahren mit dem Akkordeonspiel. Nach Abschluss ihres **Studiums in London** und **zahlreichen Auszeichnungen bei internationalen Wettbewerben** war die solistische Laufbahn vorgezeichnet. Sidorova **arbeitet intensiv mit zeitgenössischen Komponisten zusammen** und lebt mit ihrer fünfköpfigen Familie in Madrid.

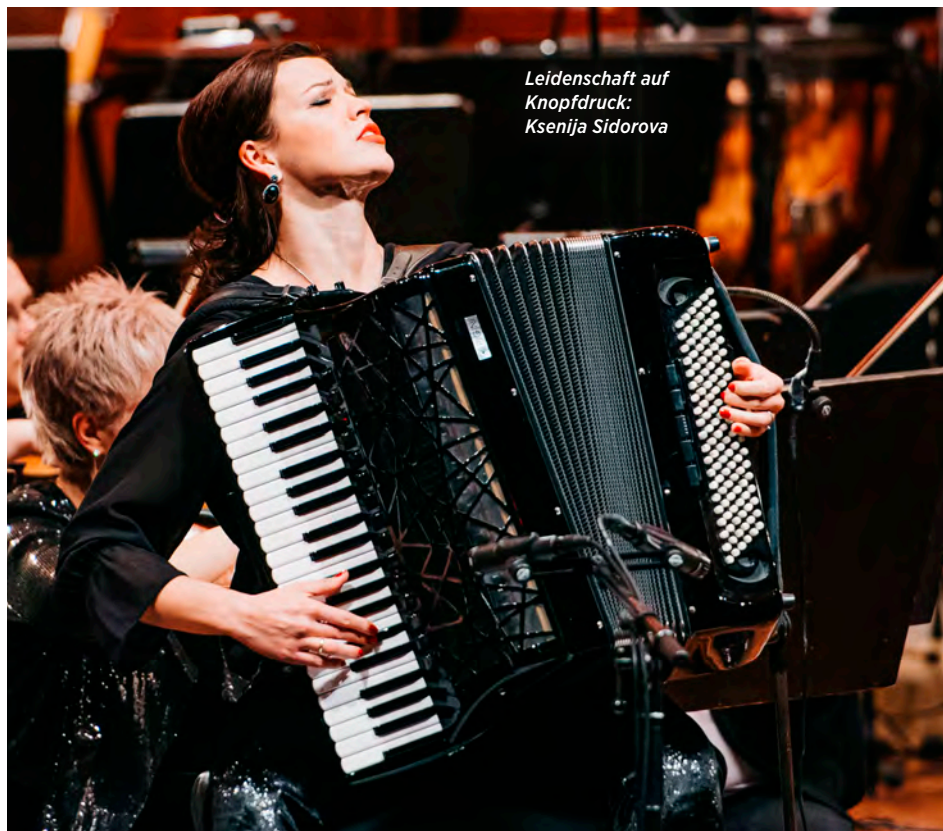


dem Stück begannen, war das eine sehr besondere und zu tiefst persönliche Erfahrung. Wir sprachen nicht nur über das Instrument selbst, sondern über das Leben, über Geschichten, Farben, Erinnerungen und Emotionen. Fazil besitzt die seltene Gabe, die

Persönlichkeit eines Künstlers zu erfassen und in Musik zu verwandeln. Ich hatte nie den Eindruck, dass er einfach nur für Akkordeon komponierte. Vielmehr fühlte es sich an, als würde er mit meiner Stimme und meinem inneren Wesen im Kopf schreiben.

**Sie haben als Sechsjährige auf Initiative Ihrer Großmutter mit dem Akkordeonspiel begonnen. Was faszinierte Sie als Kind daran?**

Meine Großmutter fand, es wäre eine gute Idee, Musik als ein Hobby zu beginnen, egal auf welchem Instrument. Sie



Leidenschaft auf  
Knopfdruck:  
Ksenija Sidorova

brachte mir ein paar Melodien bei, damit ich sie beim Singen begleiten konnte. „Wie cool ist das bitte, ich kann Töne erzeugen!“, dachte ich. Wir hatten gemeinsam viel Spaß. Am Ende der Sommerferien erkundigte sich meine Mutter nach Unterricht an der Musikschule. Als ich dort sagte, dass ich unbedingt Akkordeon lernen will, antwortete man scherzhaft, nur gescheiterte Pianisten würden zum Akkordeon wechseln. Doch kein anderes Instrument hat mir so gut gefallen! Später brachte mir die wunderbare Marija Gasele in Riga die ers-

ten klassischen Stücke bei und zeigte mir, dass es nicht nur um Spaß geht, sondern dass Musik eine hohe Form der Kunst sein kann.

#### Inwiefern eignet sich das Instrument für Einsteiger?

Jeder kennt es, und es ist sehr zugänglich. Im Gegensatz zur Geige etwa können Anfänger schon früh saubere Töne erzeugen. Auch wenn man sich das Spielen zunächst selbst beibringt, findet man rasch einen Weg in die Musik. Anfangs kommt man mit der rechten Hand aus, die linke ist etwas

komplizierter, aber auch da findet man sich schnell zurecht. Das Instrument ist recht logisch aufgebaut. Zugegeben, es ist etwas groß, aber es gibt auch kleinere Bauarten für Kinder.

#### Apropos groß: Nennen Sie Ihr Akkordeon noch „das Biest“?

Natürlich! Als ich an der Royal Academy of Music in London studiert habe, gab es die legendären Hauskonzerte bei Martin Summers (*einem Kunsthändler aus Chelsea, Anm. d. Red.*). Die Akademie hat damals talentierte Studierende vermittelt, eines Tages auch mich. Später

erfuhr ich, dass Summers auf die Anfrage der Akademie erst skeptisch reagiert hat. Doch die Musik auf dem Akkordeon gefiel ihm gut, und so fing er an, das Instrument liebevoll „das Biest“ zu nennen. Als mir in einem späteren Semester mein Akkordeon gestohlen wurde, war Martin der Erste, der mir dabei half, eine Spendenaktion für ein neues Instrument auf die Beine zu stellen. Seitdem heißt mein Akkordeon immer „das Biest“.

### Welchen Rat haben Sie für Anfänger?

Jeden Tag ein bisschen üben! Um die linke Hand, das Bassmanual, zu beherrschen, braucht man ein gutes Muskelgedächtnis und viel Gefühl. Das erlangt man nur durch regelmäßiges

Üben. Habt Spaß dabei, mit dem Balg zu experimentieren und die verschiedenen Klangmöglichkeiten zu entdecken.

### Welche Klischees über das Akkordeon würden Sie gerne aus der Welt schaffen?

Dass es nur für Bands geeignet wäre, die auf Hochzeiten spielen. Manche behaupten außerdem, es sei ein „männliches“ Instrument. Das ist Quatsch! So wie viele Männer wunderbar Flöte oder Harfe spielen, ist das Akkordeon genauso gut für Frauen geeignet. Und drittens: dass heutzutage nur völlig verrückte Musik dafür geschrieben würde. Es gibt wunderschönes und neues Repertoire, das nicht nur den Verstand, sondern auch die Seele anspricht!

### TERMIN-TIPPS

#### DRESDEN

##### Fr. 14.8., 19:00 Uhr Theaterplatz

Ksenija Sidorova (Akkordeon), Dresdner Philharmonie, Christoph Koncz (Leitung). Piazzolla: Oblivion, Libertango & Adiós Nonino, Gershwin: Three Preludes, Bizet: Suite aus „Carmen“

##### Fr. 9.10., 19:30 Uhr Kulturpalast

Ksenija Sidorova (Akkordeon), Dresdner Philharmonie, Kerem Hasan (Leitung). Tabakova: Sublime Dreams of Living Machines, Janáček: Suite aus „Das schlaue Füchlein“

##### Fr. 10.10., 19:00 Uhr Kulturpalast

Ksenija Sidorova (Akkordeon), Dresdner Philharmonie, Kerem Hasan (Leitung). Mozart: Sinfonie D-Dur „Prager“, Tabakova: Sublime Dreams of Living Machines, Janáček: Suite aus „Das schlaue Füchlein“

### CD-TIPP



#### Prophecy – Werke von Tüür, Kovits & Vasks

Ksenija Sidorova (Akkordeon), Estonian Festival Orchestra, Paavo Järvi (Leitung). Alpha

KAMMEROPER  
SCHLOSS RHEINSBERG

INTERNATIONALES FESTIVAL  
JUNGER OPERNSÄNGER\*INNEN

R\*

# Festival Sommer

30. Juni—6. September

Blaubart • Der Barbier von Sevilla

Operngala • Dollhouse

Sarah Willis & The Sarahbanda

kammeroper-schloss-rheinsberg.de

# Trainieren für den Marathon

Der georgische Pianist **GIORGI GIGASHVILI** brütet ständig neue Ideen aus.

Von Christian Schmidt



Möchte sich nicht festlegen:  
Giorgi Gigashvili

hesten christianisierten Länder Europas die Trinität darstellten. Dass in Georgien ein Musiker wie Giorgi Gigashvili mühelos mehrere Genres beherrscht, ist daher bei dieser Tradition kein Wunder.

Zunächst reüssierte der Pianist nämlich als Pop-Sänger. Im Alter von dreizehn Jahren gewann er die georgische Version einer TV-Talentesendung, setzte gleichwohl aber – getrieben von der Frau Mama – seine klassische musikalische Ausbildung auf dem Klavier am Tifliser Konservatorium fort. Und was soll man sagen? Sie ging ihm offensichtlich so leicht von der Hand, dass er 19-jährig auch den Vigo-Klavierwettbewerb gewann, wo ihm die Juryvorsitzende Martha Argerich bescheinigte, ihre erste Wahl gewesen zu sein. Mehrere weitere Wettbewerbserfolge später und nach Studien in Genf und Berlin hat Gigashvili längst die internationalen Konzertpodien erklommen und zwei Alben aufgenommen.

## Liebt auch die heimatischen Klänge aus dem Kaukasus

Aber dort, wo andere den Olymp endlich bezwungen sehen, fängt seine musikalische Neugier gerade erst an. Der heute 26-jährige Wahlberliner gibt nicht nur klassische Rezitals, sondern spielt genauso

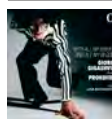
liebend gern zusammen mit Bands; er lässt die Heroen der Pianosalon-Literatur auf Pop- und Elektrosongs und nicht zuletzt seine heimatlichen Klänge aus dem Kaukasus treffen. Nicht alles mag dabei immer treffsicher zusammenpassen, aber ein Genuss ist seine Experimentierfreude allemal. Denn der Freigeist Gigashvili, der zu Hause auch oft für demokratische Rechte auf die Straße geht, mag sich nicht festlegen auf die geradlinigen und manchmal eben auch sehr schmalen Grate üblicher Musikerkarrieren. Und wenn er dereinst seinen Traum verwirklicht, mal 24 Stunden durchgehend im legendären Berliner „Berghain“ zu spielen, dann kann man sicher sein: Die nächsten verrückten Ideen brütet er schon beim In-die-Tasten-Hauen aus.

### TERMIN-TIPP

#### BERLIN

**Fr. 31.7., 19:00 Uhr Konzerthaus**  
Young Euro Classic. Giorgi Gigashvili (Klavier), Bundesjugendorchester, Aurel Dawidiuk (Leitung). Rachmaninow: Klavierkonzert Nr. 3 d-Moll op. 30, Kancheli: Noch ein Schritt, Mussorgski/Ravel: Bilder einer Ausstellung

### CD-TIPP



**Prokofjew: Klavier-sonaten Nr. 6-8 & Werke von Bardashvili** Giorgi Gigashvili (Klavier), Lisa Batiashvili (Violine). Alpha

Wer einmal in Georgien war und am Lagerfeuer oder an einer Festtafel spontan intonierten, dreistimmigen Volks- gesang erlebt hat, wird kaum abstreiten können, dass die Hochkaukasier zu den urmusikalischsten Bewohnern des Erdballs gehören. Dreistimmig sind die Gesänge deswegen, weil sie in einem der am frü-


# INTERNATIONALER ORGELSOMMER

4. Juli – 5. September 2026

[www.gedaechtniskirche-berlin.de/musik/orgelsommer](http://www.gedaechtniskirche-berlin.de/musik/orgelsommer)


1 **4. Juli**  
Samstag  
18 Uhr  **Kammerchor Memoria · Eröffnungskonzert**  
A-cappella-Chormusik und Orgelimprovisationen  
Werke von Rheinberger, Cornelius, Shaw u. a.


2 **11. Juli**  
Samstag  
18 Uhr  **Sebastian Heindl (Berlin)**  
„Ad Nos ad salutarem undam“  
Franz Liszt: Fantasie über „Ad Nos“ u. a. Werke

17. Juli  
Freitag  
19 Uhr  **Orchesterkonzert: Orgelsommer PLUS+1**  
„Concerti“ – Vivaldi, Bach, Mozart und Stravinsky  
idéa Kammerorchester  
Cembalo, Orgel und Leitung: Sebastian Heindl  
*Ticket-Vorverkauf über Eventim (QR-Code oben)*


3 **18. Juli**  
Samstag  
18 Uhr  **Wanying Lin (China)**  
„Soundtracks“ – Interstellar, Game of Thrones u. a.  
Orgel & Percussion (Richard Gläser)


4 **25. Juli**  
Samstag  
18 Uhr  **Wayne Marshall (UK)**  
Works to be announced soon  
& improvisations

5 **1. August**  
Samstag  
18 Uhr  **Tom Rioult (Frankreich)**  
„Couleurs françaises“  
Werke von Grigny, Tournemire & Guillou

6 **8. August**  
Donnerstag  
19 Uhr  **Orchesterkonzert: Orgelsommer PLUS+2**  
„Mythos“ – Werke von Khachaturian, Ravel, Prokofjev  
Junges Philharmonisches Orchester Niedersachsen  
(JPON) · Dirigent: Gábor Hontvári  
*Ticket-Vorverkauf über Eventim (QR-Code oben)*

6 **8. August**  
Samstag  
18 Uhr  **Organ meets Brass**  
Klangfeuerwerk mit Orgel und Blechbläsern  
Sebastian Heindl, Orgel & Blechbläser-Ensemble

7 **15. August**  
Samstag  
18 Uhr  **Gunnar Idenstam (Schweden)**  
„Organ rocks!“ – Improvisationen, Carmina  
Burana-Suite (arr. Gunnar Idenstam)

8 **22. August**  
Samstag  
18 Uhr  **Aleksanteri Wallius (Finnland)**  
„Myths and Pictures“ – Werke von Bach, Saari,  
Mussorgsky (Bilder einer Ausstellung)

9 **29. August**  
Samstag  
18 Uhr  **Zuzanna Mika (Polen)**  
„Symphonie und Choral“  
Louis Vierne: Symphonie Nr. 3 u. a. Werke

10 **5. Sept.**  
Samstag  
18 Uhr  **Sebastian Heindl (Berlin)**  
„Sonates pathétiques“  
Werke von Reubke & Beethoven (bearb. S. Heindl)

Eintritt frei – Spendenempfehlung: zwischen 10 und 20 €

Künstlerische Leitung: Sebastian Heindl



Infos & Tickets



KAISER-  
WILHELM-  
GEDÄCHTNIS-  
KIRCHE  
BERLIN



# TIPPS & TERMINE

*Veranstaltungstipps für Berlin, Brandenburg,  
Sachsen, Sachsen-Anhalt & Thüringen*

Alle Tipps,  
Termine, Tickets  
und mehr auf  
[concerti.de/ost](http://concerti.de/ost)



## Die Crème de la Crème für die Starorganistin

**BERLIN** Als sich die weltberühmte Konzertorganistin Iveta Apkalna bereits vor zehn Jahren dem „Blind gehört“-Format von concerti stellte, durfte in der Stückauswahl auch Francis Poulencs Orgelkonzert nicht fehlen. Schließlich handelt es sich um eines ihrer absoluten Lieblingsstücke, um die „Crème de la Crème für Orgel und Orchester“, wie die gebürtige Lettin damals bekannte. Seine musikalische Ausdruckswelt reicht von Tragik und Komik über Jazzelemente bis hin zu feinsten Akkuratessen. Zugleich entstand die Komposition in jener Lebensphase, in der sich Poulenc nach dem tragischen Unfalltod seines Freundes Pierre-Octave Ferroud dem katholischen Glauben zuwandte – eine Zeit, aus der einige seiner eindringlichsten und persönlichsten Werke hervorgingen. Apkalna hat das Orgelkonzert inzwischen in zahlreichen bedeutenden Konzerthäusern interpretiert, darunter auch in der Elbphilharmonie, deren Titularorganistin sie seit der Eröffnung des Hauses ist. Nun kehrt sie mit dem Werk ins Berliner Konzerthaus

zurück, wo sich Solisten, Chor und Orchester der Komischen Oper Berlin unter dem Titel „Sacre Chor“ weiteren französischen Sakralwerken der Jahrhundertwende widmen. So erklingt mit Gabriel Faurés Requiem das einzige größere geistliche Werk des Komponisten, in dem er bewusst auf dramatische Zuspitzung und theatrale Effekte verzichtete, um den Tod nicht als Schrecken, sondern als friedvollen Übergang zu schildern. Friedlich soll nach den Erinnerungen Nadia Boulangers auch der Tod ihrer Schwester Lili gewesen sein. Deren lyrisch-düsterer „Psalm 130“ wirkt wie der Versuch einer musikalischen Annäherung an jene schwere Krankheit, die ihr kurzes Leben überschattete und schließlich viel zu früh beendete.

### Mo. 29.6., 20:00 Uhr Konzerthaus

Sacre Chor, Penny Sofroniadou (Sopran), Hubert Zapiór (Bariton), Iveta Apkalna (Orgel), Chorsolisten & Orchester der Komischen Oper Berlin, David Cavellius (Leitung).  
L. Boulanger: Psalm 130 „Du fond de l'abîme“,  
Poulenc: Orgelkonzert g-Moll, Fauré: Requiem

## Uckermärkische Musikwochen

📅 1.8.-23.8.2026

Mit ihren Schutzgebieten und kulturhistorisch geprägten Landschaften zählt die Uckermark zu den vielseitigsten Regionen Deutschlands. Hier laden die Uckermärkischen Musikwochen zu mehr als 20 Konzerten in Kirchen, Gutshäusern, Scheunen und unter freiem Himmel ein. Das Festival widmet sich der Alten Musik und spannt zugleich den Bogen zu Folklore, internationalen Musikkulturen und zeitgenössischen Werken. Zu erleben sind renommierte Ensembles und Solisten an besonderen Spielstätten, darunter erstmals die Hyparschale in Templin und das Gutshaus Woltersdorf.

- ★ Johanna Kaldewei, Claudia Mende, Jiří Sycha, Cuarteto Rotterdam, Preußisches Kammerorchester u. a.
- Templin, Angermünde, Schwedt, Prenzlau u. a.

## Choriner Musiksommer

📅 20.6.-30.8.2026

Vor der eindrucksvollen Kulisse des ehemaligen Zisterzienserklosters treffen beim 63. Choriner Musiksommer große Sinfonik, Chormusik, Jazz, Weltmusik und Crossover-Projekte aufeinander. Auf dem Programm stehen renommierte Orchester und Ensembles wie die Staatskapelle Weimar, der Dresdner Kreuzchor und der RIAS Kammerchor.

- ★ Katharine Mehrling, Alexander Krichel, Trio Hélios, Dresdner Kreuzchor, Brandenburgisches Staatsorchester Frankfurt u. a.
- Kloster Chorin

## Hoffnung trotz dem Terror

**BERLIN** Die belgofranzösische Camille Thomas gehört zu den ganz Großen ihrer Zunft und hatte 2014 ihren internationalen Durchbruch, als sie bei den 21. Victoires de la Musique Classique als „Nachwuchskünstlerin des Jahres“ nominiert wurde. Im Folgejahr erschütterten die Terroranschläge in Paris, wo Thomas 1988 geboren wurde, die ganze Welt. Eine musikalische Antwort auf diese barbarischen Akte sowie auch auf die Attentate in Istanbul lieferte Fazıl Say mit seinem Camille Thomas gewidmeten Cellokonzert „Never Give Up“. Die Cellistin war 2018 im Théâtre des Champs-Élysées in Paris nicht nur Solistin bei der Uraufführung dieses Klangbilds des Terrors, sie spielte das Werk auch für ihr zweites Album „Voice of Hope“ ein. Im Konzerthaus wird sie das aufrüttelnde und zugleich mutmachende Konzert gemeinsam mit dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin anstimmen.



### Do. 2.7., 20:00 Uhr Konzerthaus

Camille Thomas (Violoncello), Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, Katharina Wincor (Leitung). A. Thomas: Plea for Peace, Say: Never Give Up, Beethoven: Sinfonie Nr. 6 F-Dur op. 68 „Pastorale“

# 4 Berliner Orgelsommer an St. Marien 2026

DO 16. 07. **Kilian Nauhaus**

DO 23. 07. **Johannes Lang** (Leipzig)

DI 28. 07. **Benjamin Alard** (Paris)

Sonderkonzert am Todestag von Johann Sebastian Bach

DO 06. 08. **Xaver Schult**

DO 13. 08. **Mari Fukumoto**

DO 20. 08. **Krzysztof Urbaniak** (Bremen)

16. Juli – 20. August

Beginn jeweils 19 Uhr



Tickets jeweils 10 € / 5 € / frei | [www.eventbrite.de](http://www.eventbrite.de) (VVK) | Abendkasse  
St. Marienkirche | Karl-Liebnecht-Straße 8 | 10178 Berlin-Mitte



## Bebersee Festival

📅 14.7.-19.7.2026

Ein Hangar auf dem ehemaligen Militärflughafen Groß Dölln, verfallene Soldatenunterkünfte und die unberührte Natur des umgebenden Biosphärenreservats Schorfheide-Chorin – das ist die einzigartige Kulisse für das Bebersee Festival rund 60 Kilometer nördlich von Berlin. Auch in diesem Jahr finden wieder herausragende Musikerpersönlichkeiten zu Kammermusikabenden zusammen, an denen man das Geschehen auf der Bühne hautnah miterleben kann. So hat etwa Pianist Severin von Eckardstein (Foto) ein Programm mit funkeln den Preziosen zusammengestellt. Die Bühne gehört aber auch den Nachwuchstalenten des Julius Stern Instituts der Universität der Künste Berlin. Sie erarbeiten ihre Stücke zusammen mit etablierten Künstlern.



★ Gregor Sigl, Mathieu van Bellen, Georg Schupelius, Severin von Eckardstein, Markus Groh u. a.  
 ○ Templin Driving Center Groß Dölln (Hangar)

## Internationaler Orgelsommer an der Gedächtniskirche

📅 4.7.-5.9.2026



Für ein wohliges Gefühl in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche sorgt nicht nur der Lichteinfall durch die blauen Fenster, auch die Schuke-Orgel trägt mit ihrem obertonreichen Klangbild dazu bei. Bereits zum dritten Mal lädt Hausorganist Sebastian Heindl Kollegen aus aller Welt zum Internationalen Orgelsommer ein. In zwölf Konzerten beweisen die Tastenkünstler zugleich ihre Fingerfertigkeit und die Kunst, die insgesamt 95 zur Verfügung stehenden Register so fein zu kombinieren, dass bei jedem Stück der gewünschte, einzigartige Klang entsteht. Mit Wayne Marshall (Foto) kommt ein weltweit führender Organist nach Berlin.

★ Sebastian Heindl, Wanying Lin, Wayne Marshall, Gunnar Idenstam, Zuzanna Mika u. a.  
 ○ Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche Berlin

Leipziger Symphonieorchester

# ROCK

in Symphony Vol. 6

28.08.2026 | 20:00

VOLKSPLATZ BORNA

Tickets: RESERVIX | volksplatz-borna.de

DIE WILDEN  
80ER

Musikalische Leitung & Arrangements: Stephan König

775 JAHRE BORNA  
DIEBEN & GÜBELN - BEWAHREN  
27. bis 30. AUGUST 2026

Morgen kann kommen.

Fotos: Irene Zandei, Charles Best, Gill Heppell



## Nur die Musik zählt

**BERLIN** Musik verbindet Menschen. Dass dieser Satz mehr als ein Kalenderspruch ist, beweisen Yo-Yo Ma und Daniel Barenboim. Seit Jahrzehnten lassen die beiden Weltbürger für die Dauer eines Konzerts alle kulturellen und religiösen Unterschiede ihrer Zuhörer in den Hintergrund treten. Zugleich haben sie mit dem „Silk Road Project“ bzw. dem West-Eastern Divan Orchestra Leuchttürme geschaffen, dessen musikalisches Licht den Gedanken der Völkerverständigung hell erstrahlen lässt. Mit letzterem gehen die beiden nun auf Tournee.

### Do. 13.8., 19:00 Uhr Waldbühne

Yo-Yo Ma (Violoncello), West-Eastern Divan Orchestra, Daniel Barenboim (Leitung). Dvofák: Cellokonzert h-moll op. 104, Schumann: Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 97 „Rheinische“



## Sechs Stimmen zielen ins Schwarze

**TANGERMÜNDE | MÜHLHAUSEN** Es singt täglich als Teil des St. George's Chapel Choirs im Auftrag Seiner Majestät, König Charles III., in der Schlosskapelle von Windsor Castle: das Vokalensemble The Queen's Six, dessen Name allerdings nicht auf unsere bekannte Queen Elizabeth II. zurückgeht. Gegründet wurde das Ensemble 2008 aus Anlass des 450. Krönungsjubiläums von Queen Elizabeth I. Es musiziert regelmäßig für die Royal Family – sowohl bei privaten als auch staatlichen Empfängen. Mittlerweile bereist das Sextett die ganze Welt mit seinen unterhaltsamen A-cappella-Programmen. Auf ihrer Tour durch Norddeutschland besingen The Queen's Six die Welt der Spionage – „Im Auftrag Seiner Majestät“ und todsicher mit Songs aus James-Bond-Filmen im Gepäck.

Fr. 24.7., 19:30 Uhr St. Stephanskirche Tangermünde

Sa. 25.7., 19:30 Uhr Divi-Blasii-Kirche Mühlhausen

On Her Majesty's Secret Service. The Queen's Six.  
Werke von Byrd, Tallis, Chilcott, Adele u.a.

## 66<sup>th</sup> Weimar Master Classes 24. Juli - 8. August 2026

### Klanggewaltig: Meister\*innen im Konzert

24.07.2026

Sina Fani Sani, Malika Kishino,  
Fabien Lévy, Hans Thomalla

mit Kompositionen der Gastprofessor:innen  
der Villa Massimo

27.07.2026

Wen-Sinn Yang, Violoncello

01.08.2026

Tanja Becker-Bender, Violine

02.08.2026

Anna Garzuly-Wahlgren, Flöte

03.08.2026

Debüt: Zhonghua Wei, Klavier

1. Preisträger des 11th International FRANZ LISZT  
Competition Weimar-Bayreuth 2025

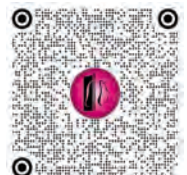
08.08.2026

Die Besten zum Schluss

Teilnehmerinnen und Teilnehmer aller Kurse

Jenaer Philharmonie

Leitung: Markus L. Frank



[www.hfm-weimar.de](http://www.hfm-weimar.de)



## Wer hat's erfunden?

**BERLIN** Im späten 16. Jahrhundert fanden Künstler und Gelehrte im Kreis der Florentiner Camerata zusammen, um das antike griechische Drama wiederzuleben. Dies war die Geburtsstunde des Rezitativs und des Genres der Oper. Komponist Giulio Caccini war ein wichtiger Vertreter der Florentiner Camerata. Seine Werke finden sich auch in der berühmten Arien- und Liedersammlung „Arie antiche“ aus dem Jahr 1885 wieder, mit der Mezzosopranistin Sigrid Wiedemann in der Kirche am Immanuel Krankenhaus das alte Italien zum Klingen bringt.

**Sa. 4.7. & So. 5.7., 16:00 Uhr**  
**Kirche am Immanuel Krankenhaus Wannsee**

Sigrid Wiedemann (Mezzosopran),  
 Boris Schönleber (Klavier).  
 Werke von Caccini, Cavalli, Vivaldi u.a.

## Berliner Orgelsommer an St. Marien

**16.7.–20.8.2026**

Wer in Berlins reicher Orgellandschaft auf der Suche nach einem besonderen Instrument ist, kommt früher oder später in die St. Marienkirche unweit des Alexanderplatzes. Bis heute zeugt der Prospekt von der Pracht des ursprünglichen Aerofons, das Joachim Wagner, ein Geselle des berühmten sächsischen Orgelbauers Gottfried Silbermann, 1721 als seinen Erstling fertigstellte. Später hatte hier unter anderem Felix Mendelssohn Orgelunterricht. Mitunter als „schönste Orgel Berlins“ bezeichnet, durchlief sie in ihrer 300-jährigen Geschichte gleichwohl teils radikale Umbauten. 2002 schließlich wurde sie vom Straßburger Meister Daniel Kern unter Verwendung aller noch erhaltenen Pfeifen aus Wagners



Zeit neu gebaut und behutsam erweitert. Beim 4. Berliner Orgelsommer an St. Marien können sich nicht nur Liebhaber vom besonderen Klangbild des im Kern barocken Instruments überzeugen.

- ★ Kilian Nauhaus, Johannes Lang, Benjamin Alard, Xaver Schult, Mari Fukumoto & Krzysztof Urbaniak
- St. Marienkirche Mitte



Beethoven  
**200**  
 Vier Tage,  
 Neun Sinfonien.

## Im Dialog mit der Tradition



# SAISON 26|27



SÄCHSISCHE  
 STAATSKAPELLE  
 DRESDEN

[www.staatskapelle-dresden.de](http://www.staatskapelle-dresden.de)

## Brückenschlag zwischen Barock und Pop

**DRESDEN** Die Berliner Lautten Compagney ist dafür bekannt, den Klang historischer Instrumente in originelle Arrangements jenseits stilistischer Grenzen zu überführen. Eine besonders reizvolle Kombination



bildet dabei das scheinbar ungleiche Paar Henry Purcell und die Beatles: Beide dürfen getrost als prägende britische Stimmen ihres jeweiligen Jahrhunderts gelten. Aus dem Experiment entwickelte sich ein Publikumserfolg. Maßgeblichen Anteil daran hat die Saxofonistin Asya Fateyeva (Foto), deren Instrument durch seine Nähe zur menschlichen Stimme eine ideale Brücke zwischen Barock und Pop schlägt. Bereits 2021 erschien mit „Time Travel“ das erste gemeinsame Album. Seitdem tourt das Dreamteam regelmäßig durch Deutschland und entdeckt immer neue Klassik-Pop-Verwandtschaften.

### Fr. 3.7., 19:30 Uhr Frauenkirche

Baroque goes Pop. Asya Fateyeva (Saxofon), Lautten Compagney Berlin, Wolfgang Katschner (Laute & Leitung). Werke von Purcell & The Beatles

## Aus dem hohen Norden

**DRESDEN** Nach ihrer Sanierung erstrahlt die Jehmlich-Orgel in der Dresdner Kreuzkirche wieder in voller Pracht. Eine ideale Gelegenheit, ihre Klangfacetten neu zu erleben, ist der Dresdner Orgelzyklus, bei dem Gastkünstler aus ganz Europa das 80 Register starke Instrument bespielen. Aus dem dänischen Haderslev reist Henrik Skærbæk Jespersen an. Der einstige Schüler des schwedischen Bach-Experten Hans Fagius schickt mit Werken aus der dänischen und norwegischen Romantik einen skandinavischen Gruß in die Elbstadt.

### Mi. 12.8., 20:00 Uhr Kreuzkirche

Internationale Dresdner Orgelwochen. Henrik Skærbæk Jensen (Orgel). Werke von Buxtehude, J. S. Bach, Gade & Grieg

# Internationaler ORGEL SOMMER 2026

Hildebrandt-Orgel St. Wenzel

immer 19.30 Uhr

- 03.07. Windsbacher Knabenchor
- 10.07. Jan Lehtola
- 17.07. Krzysztof Urbaniak  
Mirjam-Luise Münzel
- 24.07. Thomas Ospital
- 31.07. Johanna Soller  
Sophia Stiehler
- 07.08. Carlos J. Fernandez Bollo
- 14.08. Andreas Liebig  
Gudrun Sidonie Otto
- 21.08. Ondřej Valenta
- 28.08. Johann Vexo  
Jean-Baptiste Monnot

Echos aus sechs Jahrhunderten



IST-ORG | Naumburger Orgelklang

Künstlerischer Leiter: Wenzelsorganist Nicolas Berndt  
Karten: [www.naumburg.shop](http://www.naumburg.shop)

# PROGRAMM

Das Klassikprogramm für Berlin, Brandenburg,  
Sachsen, Sachsen-Anhalt & Thüringen im Juli & August

## BERLIN

### 1.7. MITTWOCH

#### KONZERT

**14:00 Uhr Konzerthaus (Kleiner Saal)** Liya Wang (Klavier). J. S. Bach: Toccata e-Moll BWV 914, Mozart: Sonate D-Dur KV 311, Chopin: Scherzo E-Dur op. 54, Hamelin: Pavane variée

#### MUSIKTHEATER

##### 19:00 Uhr Schillertheater

Mokka-Hits und Milchbar-Träume. Maria-Danaé Bansen, Gisa Flake, Mirka Wagner, Johannes Dunz, Philipp Meierhöfer, Nico Holonics & Thorsten Merten (Gesang), Adam Benzwi (Leitung), Axel Ranisch (Regie)

##### 19:00 Uhr Staatsoper Unter den Linden

Mozart: Die Entführung aus dem Serail. Bülent Ceylan (Bassa Selim), Adela Zaharia (Konstanze), Serafina Starke (Blonde), Siyabonga Maqungo (Belmonte), Michael Laurenz (Pedrillo), David Steffens (Osmín), Thomas Guggeis (Leitung), Andrea Moses (Regie)

## TANZTHEATER

**19:30 Uhr Deutsche Oper** Lazar: Ein Sommernachtstraum. Orchester der Deutschen Oper Berlin, Victorien Vanoosten (Leitung), Edward Clug (Choreografie)

### 2.7. DONNERSTAG

#### KONZERT

**19:00 Uhr Deutsche Oper (Tischlerei)** Tanz auf dem Vulkan. Ivo Martin (Gesang), Marnele (Rap), Longus Mongus (Rap), Junger Chor der Deutschen Oper Berlin

##### 19:30 Uhr Heimathafen Neukölln

RundfunkchorLounge. Die andere Hälfte des Olymp. Philip Meyers (Klavier), Johannes Malfatti (DJ), Rundfunkchor Berlin, Gijs Leenaars (Leitung), Tessniem Kadiri (Moderation)

**20:00 Uhr Konzerthaus** Camille Thomas (Violoncello), Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, Katharina Wincor (Leitung). A. Thomas: Plea for Peace, Say: Never Give Up, Beethoven: Sinfonie Nr. 6 F-Dur op. 68 „Pastorale“

##### 20:00 Uhr Konzerthaus (Werner-

Otto-Saal) Herz über Kopf. Vera-Lotte Boecker (Sopran), Charly Hübner (Host)

#### MUSIKTHEATER

##### 19:30 Uhr Deutsche Oper

Lortzing: Zar und Zimmermann. Artur Garbas (Peter der Erste), Philipp Kapeller (Peter Iwanow), Tobias Kehrer (van Bett), Nadja Mchantaf (Marie), Jared Werlein (Lefort), Antonello Manacorda (Leitung), Martin G. Berger (Regie)

#### TANZTHEATER

**19:30 Uhr Schillertheater** Gala. Schüler der Staatlichen Ballett- und Artistikschule Berlin

**19:30 Uhr Staatsoper Unter den Linden** Fearful Symmetries. George Balanchine, Christian Spuck (Choreografie)

#### MUSIK IN KIRCHEN

**19:00 Uhr Apostel-Paulus-Kirche** Kleines Sinfonisches Orchester des Collegium Musicum Berlin, Donka Mitewa (Leitung). Chaminade: Callirhoë, Borodin: Sinfonie Nr. 2 h-Moll



## Sommerkonzerte Schloss Glienicke

**Sa. 4.7. & So. 5.7., 16 Uhr**  
**Sigrid Wiedemann** Mezzosopran  
**Boris Schönleber** Klavier  
„Amarilli, mia bella“ - Arie antiche

**Sa. 11.7. & So. 12.7., 16 Uhr**  
**Trio Yuliah**  
Brahms – Klaviertrio Nr. 1 H-Dur op. 8 u.a.

**Sa. 1.8. & So. 2.8., 16 Uhr**  
**Anamyktos Trio**  
**Chieko Yokoyama-Tancke** Klavier  
Mozart: Klavierquartett Nr. 1 KV 478 u.a.

**Sa. 8.8. & So. 9.8., 16 Uhr**  
**Berlin Woodwind Trio**  
Werke von Mozart, Devienne, Poulenc u.a.

**Sa. 15.8. & So. 16.8., 16 Uhr**  
**Ji-yeoun You** Klavier  
Beethoven: Sonaten Nr. 9 op. 14/1, Nr. 20 op. 49/2, Nr. 19 op. 49/1, Nr. 10 op. 14/2, Nr. 8 op. 13 & Nr. 11 op. 22

**Sa. 22.8. & So. 23.8., 16 Uhr**  
**Alexander Malter** Klavier  
Musikalische Raffinessen Rachmaninow: Preludes & Étüden tableaux, Chopin: Nocturnes u.a.

**Sa. 29.8. & So. 30.8., 16 Uhr**  
**Michael Kaljushny** Klarinette  
**Marina Kaljushny** Klavier  
France en musique - Leidenschaft, Farbe und Esprit  
Werke von Ravel, Piaf, Saint-Saëns u.a.

## Konzerte Schloss Glienicke in der Kirche am Immanuel Krankenhaus Wannsee

Karten: € 25,- (erm. 22,-/10,-) • Info & Bestellung Tel: 34703344 • Fax: 34 70 33 55 • Königsstr. 66 • 14109 Berlin-Wannsee  
[www.konzerte-schloss-glienicke.de](http://www.konzerte-schloss-glienicke.de)

5.7.–6.9.2026 • So. 18 Uhr

# InSpirit

## JAZZ AM SONNTAGABEND

Künstlerische Leitung und Orgel: Sebastian Heindl

[www.gedaechtniskirche-berlin.de/musik/inspirit](http://www.gedaechtniskirche-berlin.de/musik/inspirit)

Eintritt frei, eine Spende  
wird am Ausgang erbeten.



**KAISER-WILHELM-  
GEDÄCHTNIS-KIRCHE  
BERLIN**

Charlottenburg, Breitscheidplatz, S+U-Bhf. Zoologischer Garten



- 5.7. Gospelchor „Praise Connection“
- 12.7. Duo Axinia & Friedhelm Schönfeld
- 19.7. Agita Rando Trio
- 26.7. „Rezound“ Windquartett
- 2.8. organ trio infernal:  
Downes/Tosti/Heindl
- 9.8. „Still I Rise“ · music & poems
- 16.8. Albrecht Gündel-vom Hofe & Band
- 23.8. „Lovesongs“ · Gloria Blau & Band
- 30.8. Nica's Dream Big Band, Nicole Vovk
- 6.9. B. Flick / E. Kaiser / F. Bauer

### 3.7. FREITAG

#### KONZERT

**19:00 Uhr Konzerthaus** Jean-Guihen Queyras (Violoncello), Konzerthausorchester Berlin, Juraj Valčuha (Leitung). Žuraj: Unveiled, Schumann: Sinfonie Nr. 2 C-Dur op. 61

#### MUSIKTHEATER

**19:00 Uhr Schillertheater** Mokka-Hits und Milchbar-Träume. Maria-Danaé Bansen, Gisa Flake, Mirka Wagner, Johannes Dunz, Philipp Meierhöfer, Nico Holonics & Thorsten Merten (Gesang), Adam Benzwi (Leitung), Axel Ranisch (Regie)

**19:00 Uhr Staatsoper Unter den Linden** Debussy: Pelléas et Mélisande. Thomas Blondelle (Pelléas), Magdale-na Kožená (Mélisande), Stephen Milling (Arkel), Anne Sofie von Otter (Geneviève), Simon Keenlyside (Golaud), Francois-Xavier Roth (Leitung), Ruth Berghaus (Regie)

**19:30 Uhr Deutsche Oper** Puccini: La bohème. Attilio Glaser (Rodolfo), Philipp Jekal (Schaunard), Thomas Lehman (Marcello), Joel Allison (Colline), Jörg Schörner (Benoit), Maria Motolygina (Mimi), Dominic Limburg (Leitung), Götz Friedrich (Regie)

#### MUSIK IN KIRCHEN

**20:00 Uhr Dom** Internationaler Orgelsommer. Andreas Sieling (Orgel)

### 4.7. SAMSTAG

#### KONZERT

**15:30 Uhr Konzerthaus**  
Karol Mossakowski (Orgel)

**20:00 Uhr Konzerthaus** Jean-Guihen Queyras (Violoncello), Konzerthausorchester Berlin, Juraj Valčuha (Leitung). Žuraj: Unveiled, Schumann: Sinfonie Nr. 2 C-Dur op. 61

#### MUSIKTHEATER

**19:00 Uhr Staatsoper Unter den Linden** Saint-Saëns: Samson et Dalila. Roberto Alagna (Samson), Aigul Akhmetshina (Dalila), Łukasz Goliński (Oberpriester des Dagon), Carles Pachon (Abimélech), Nicolas Testé (Ein alter Hebräer), Alexander Soddy (Leitung), Damián Szifron (Regie)

**19:30 Uhr Deutsche Oper** Gran Gala de Zarzuela. Mané Galoyan (Sopran), Rolando Villazón (Tenor), Lucero Tena (Kastagnetten), Los Paladines, Orchester der Deutschen Oper Berlin, José Miguel Pérez-Sierra (Leitung), Christof Loy (Regie)

**19:30 Uhr Universität der Künste (UNI.T)** Verdi: Falstaff. Xu Fan (Sir John Falstaff), Jinyoung Yoon (Ford), Juhyun Kim (Fenton), Junfang Wang (Dr. Cajus), Leon Juurlink (Bardolfo), Jaewon Kwak (Pistola), Errico Fresis (Leitung), Isabel Désirée Hindersin (Regie)

#### MUSIK IN KIRCHEN

**16:00 Uhr Kirche am Immanuel Krankenhaus Wannsee** Amarilli, mia bella. Sigrid Wiedemann (Mezzosopran), Boris Schönleber (Klavier). Werke von Caccini, Cavalli u.a.

**18:00 Uhr Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche** Internationaler Orgelsommer. Kammerchor Memoria, Sebastian Heindl (Leitung). Werke von Monteverdi, J. S. Bach, Mahler, Cornelius & Rheinsberger

**20:00 Uhr Apostel-Paulus-Kirche** Berliner Capella, Kammersymphonie Berlin, Kyiv Tango Orchestra, Sergi Gili Solé (Leitung). J. S. Bach: Magnificat, Palmieri: Magnificat

#### KINDER & JUGEND

**18:00 Uhr Staatsoper Unter den Linden (Probensaal I)** Offenbachs Erzählungen – Eine Reise zum Mond und darüber hinaus

### 5.7. SONNTAG

#### KONZERT

**16:00 Uhr Konzerthaus** Jean-Guihen Queyras (Violoncello), Konzerthausorchester Berlin, Juraj Valčuha (Leitung). Žuraj: Unveiled, Schumann: Sinfonie Nr. 2 C-Dur op. 61

**18:00 Uhr Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche** Inspirirt. Gospelchor „Praise Connection“

**20:00 Uhr Konzerthaus (Werner-Otto-Saal)** Zafraan Ensemble, Miguel Pérez Inesta (Leitung). Devaux: Arras, Holz: Kataklothes, Ajtoni: Taajuu (UA)

#### MUSIKTHEATER

**17:00 Uhr Deutsche Oper** Händel: Giulio Cesare in Egitto. Christophe Dumaux (Giulio Cesare), Elena Tsallagova (Cleopatra), Stephanie Wake-Edwards (Cornelia), Martina Baroni (Sesto), Cameron Shahbazi (Tolomeo), Alessandro Quarta (Leitung), David McVicar (Regie)

**19:00 Uhr Schillertheater** Mokka-Hits und Milchbar-Träume. Adam Benzwi (Leitung), Axel Ranisch (Regie)

## KLASSIKPROGRAMM

**19:00 Uhr Staatsoper Unter den Linden** Mozart: Die Entführung aus dem Serail. Bülent Ceylan (Bassa Selim), Adela Zaharia (Konstanze), Serafina Starke (Blonde), Siyabonga Maqungo (Belmonte), Michael Laurenz (Pedrillo), David Steffens (Osmin), Thomas Guggeis (Leitung), Andrea Moses (Regie)

**19:30 Uhr Universität der Künste (UNI.T)** Verdi: Falstaff. Eric Yonghyun Choi (Sir John Falstaff), Carlo Schmitz (Ford), Errico Fredis (Leitung), Isabel Désirée Hindersin (Regie)

### MUSIK IN KIRCHEN

**16:00 Uhr Kirche am Immanuel Krankenhaus Wannsee** Amarilli, mia bella. Sigrid Wiedemann (Mezzosopran), Boris Schönleber (Klavier). Werke von Caccini, Cavalli, Vivaldi u.a.

**17:00 Uhr Schlosskirche Köpenick** Alta Musica. Werke von Dufays

### KINDER & JUGEND

**11:00 Uhr Staatsoper Unter den Linden** Der Freischütz für Kinder. Matthias Hoffmann (Kaspar), Dionysios Avgerinos (Kilian), Clara Nadeshin (Agathe), Elias Corinth (Leitung), Kai Anne Schuhmacher (Regie)

**18:00 Uhr Staatsoper Unter den Linden (Probensaal I)** Offenbachs Erzählungen – Eine Reise zum Mond und darüber hinaus. Ainhoa López de Munain (Sopran), Jingjing Xu (Mezzosopran), Stephan Rügamer (Tenor), Junho Hwang (Tenor), Daniel Inbal (Leitung), Adrienn Bazsó (Regie)

### 6.7. MONTAG

#### TANZTHEATER

**19:30 Uhr Staatsoper Unter den Linden** Fearful Symmetries. George Balanchine, Christian Spuck (Choreografie)

### 7.7. DIENSTAG

#### MUSIKTHEATER

**19:00 Uhr Staatsoper Unter den Linden** Saint-Saëns: Samson et Dalila. Roberto Alagna (Samson), Aigul Akhmetshina (Dalila), Łukasz Goliński (Oberpriester des Dagon), Carles Pachon (Abimélech), Nicolas Testé (Ein alter Hebräer), Alexander Soddy (Leitung), Damián Szifron (Regie)

**19:30 Uhr Universität der Künste (UNI.T)** Verdi: Falstaff. Xu Fan (Sir John Falstaff), Jinhyouk Yoon (Ford), Juhyun Kim (Fenton), Junfang Wang (Dr. Cajus), Leon Juurlink (Bardolfo), Jaewon Kwak (Pistola), Errico Fredis (Leitung), Isabel Désirée Hindersin (Regie)

### TANZTHEATER

**19:30 Uhr Deutsche Oper** Lazar: Ein Sommernachtstraum. Edward Clug (Choreografie)

### KINDER & JUGEND

**18:00 Uhr Staatsoper Unter den Linden (Probensaal I)** Offenbachs Erzählungen – Eine Reise zum Mond und darüber hinaus. Ainhoa López de Munain (Sopran), Jingjing Xu (Mezzosopran), Stephan Rügamer (Tenor), Junho Hwang (Tenor), Daniel Inbal (Leitung), Adrienn Bazsó (Regie)

### 8.7. MITTWOCH

#### KONZERT

**16:00 Uhr Deutsche Oper (Tischlerei)** Jazz & Lyrics. Scheherazade. Das wilde Jazzorchester, Martin Auer (Leitung)

#### MUSIKTHEATER

**18:00 Uhr Deutsche Oper** Händel: Giulio Cesare in Egitto. Christophe Dumaux (Giulio Cesare), Elena Tsallagova (Cleopatra), Stephanie Wake-Edwards (Cornelia), Martina Baroni (Sesto), Cameron Shahbazi (Tolomeo), Alessandro Quarta (Leitung), David McVicar (Regie)

**19:00 Uhr Staatsoper Unter den Linden** Mozart: Die Entführung aus dem Serail. Bülent Ceylan (Bassa Selim), Adela Zaharia (Konstanze), Serafina Starke (Blonde), Siyabonga Maqungo (Belmonte), Michael Laurenz (Pedrillo), David Steffens (Osmin), Thomas Guggeis (Leitung), Andrea Moses (Regie)

#### TIPP



#### ANTONELLO MANACORDA

**Sa. 11.7., 17:00 Uhr Deutsche Oper Berlin** Lortzing: Zar und Zimmermann. Artur Garbas (Peter der Erste), Philipp Kapeller (Peter Iwanow), Patrick Zielke (van Bett), Nadja Mchantaf (Marie), Joel Allison (Lefort), Antonello Manacorda (Leitung), Martin G. Berger (Regie)

► Saitenwechsel: Sein Dirigentenhandwerk lernte Antonello Manacorda einst hautnah bei Claudio Abbado – als Konzertmeister des Mahler Chamber Orchestra.

**19:30 Uhr Universität der Künste (UNI.T)** Verdi: Falstaff. Eric Yonghyun Choi (Sir John Falstaff), Carlo Schmitz (Ford), Hanseul Lim (Fenton), Jakob Schuld (Dr. Cajus), Yonas El Tawil (Bardolfo), Milutin Marianovic (Pistola), Errico Fredis (Leitung), Isabel Désirée Hindersin (Regie)

### 9.7. DONNERSTAG

#### KONZERT

**16:00 Uhr Deutsche Oper (Tischlerei)** Jazz & Lyrics. Scheherazade. Das wilde Jazzorchester, Martin Auer (Leitung)

**19:30 Uhr Gendarmenmarkt** Classic Open Air. Hayato Sumino (Klavier), Konzerthausorchester Berlin, Joana Mallwitz (Leitung). Gershwin: An American in Paris & Rhapsody in Blue. Weill: Sinfonie Nr. 2

**19:30 Uhr C. Bechstein Centrum** Valdemar Wenzel Most (Klavier)

#### MUSIKTHEATER

**19:00 Uhr Staatsoper Unter den Linden** Debussy: Pelléas et Mélisande. Thomas Blondelle (Pelléas), Magdalena Kožená (Mélisande), Stephen Milling (Arkel), Anne Sofie von Otter (Geneviève), Simon Keenlyside (Golo), François-Xavier Roth (Leitung), Ruth Berghaus (Regie)

**19:30 Uhr Deutsche Oper** Lortzing: Zar und Zimmermann. Artur Garbas (Peter der Erste), Philipp Kapeller (Peter Iwanow), Patrick Zielke (van Bett), Nadja Mchantaf (Marie), Joel Allison (Lefort), Antonello Manacorda (Leitung), Martin G. Berger (Regie)

### KINDER & JUGEND

**18:00 Uhr Staatsoper Unter den Linden (Probensaal I)** Offenbachs Erzählungen – Eine Reise zum Mond und darüber hinaus. Ainhoa López de Munain (Sopran), Jingjing Xu (Mezzosopran), Stephan Rügamer (Tenor), Junho Hwang (Tenor), Daniel Inbal (Leitung), Adrienn Bazsó (Regie)

### 10.7. FREITAG

#### KONZERT

**19:00 Uhr Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ (KKS)** Eisler Brass. Werke von J. S. Bach, Bruckner & Dvořák

**19:30 Uhr Universität der Künste** Angelidis: Telos – Ein Konzertprojekt. Studierende der UdK Berlin & der HfM Hanns Eisler Berlin

## ALEXANDER ZEMLINSKY

Die Seejungfrau

## PJOTR I. TSCHAIKOWSKY

Symphonie Nr. 4

**11.07.2026**

20 Uhr, Emmauskirche,  
Berlin-Kreuzberg

**14.07.2026**

19 Uhr, Großer  
Sendesaal des rbb

## SYMPHONISCHES ORCHESTER DER HUMBOLDT UNIVERSITÄT

Leitung: Constantin Alex

Karten erhältlich unter  
[www.reservix.de](http://www.reservix.de) und an  
allen bekannten Vorver-  
kaufsstellen



### MUSIKTHEATER

**19:00 Uhr St. Elisabeth** Wertmüller:  
Die 5. Jahreszeit #4 – No Name  
(God). Franziska Gross (Sopran), Nils  
Wogram (Posaune), Hayden Chisholm  
(Saxofon), Andi Schnellman (Bass),  
Emilio Guim (Gitarre), David Meier  
(Schlagzeug), Jacopo Salvectori (Kla-  
vier), Novoflot, Vicente Larrañaga  
(Leitung), Sven Holm (Regie)

**19:00 Uhr Staatsoper Unter den Lin-  
den** Saint-Saëns: Samson et Dalila.  
Roberto Alagna (Samson), Aigul Ak-  
hmetshina (Dalila), Łukasz Goliński  
(Oberpriester des Dagon), Carles Pa-  
chon (Abimelech), Nicolas Testé (Ein  
alter Hebräer), Alexander Soddy (Lei-  
tung), Damián Szifron (Regie)

### TANZTHEATER

**19:30 Uhr Deutsche Oper** Lazar: Ein  
Sommernachtstraum. Orchester der  
Deutschen Oper Berlin, Victorien Va-  
noosten (Leitung), Edward Clug (Cho-  
reografie)

### MUSIK IN KIRCHEN

**20:00 Uhr Dom** Internationaler Orgel-  
sommers. Winfried Böning (Orgel).  
Werke von Mozart, Karg-Elert & Holst

### KINDER & JUGEND

**18:00 Uhr Staatsoper Unter den Lin-  
den (Probensaal I)** Offenbachs Er-  
zählungen – Eine Reise zum Mond  
und darüber hinaus. Daniel Inbal (Lei-  
tung), Adrienn Bazsó (Regie)

### 11.7. SAMSTAG

#### KONZERT

**16:00 Uhr Universität der Künste  
(Konzertsaal)** Sinfonietta der UdK  
Berlin. Werke von Bronsart, Liszt &  
Sibelius

**19:30 Uhr Gendarmenmarkt** Classic  
Open Air. Jodok Cello (Violoncello),  
Joja Wendt (Klavier), Naturally 7, Big  
Band der Bundeswehr

#### MUSIKTHEATER

**17:00 Uhr Deutsche Oper** Lortzing:  
Zar und Zimmermann. Antonello Ma-  
nacorda (Leitung), Martin G. Berger  
(Regie)

Weitere Infos siehe *Tipp*

**19:00 Uhr Hochschule für Musik  
„Hanns Eisler“ (Studiosaal)** Musik-  
theaterwerkstatt II. Peter Meiser (Lei-  
tung), Paul-Georg Dittrich (Regie).  
Hoffmann: Hoffmanns Erzählungen  
(Auszüge)

**19:00 Uhr St. Elisabeth** Wertmüller:  
Die 5. Jahreszeit #4 – No Name  
(God). Franziska Gross (Sopran), Nils  
Wogram (Posaune), Hayden Chisholm  
(Saxofon), Andi Schnellman (Bass),  
Emilio Guim (Gitarre), David Meier  
(Schlagzeug), Jacopo Salvectori (Kla-  
vier), Novoflot, Vicente Larrañaga  
(Leitung), Sven Holm (Regie)

**19:00 Uhr Staatsoper Unter den Lin-  
den** Mozart: Die Entführung aus dem  
Serail. Bülent Ceylan (Bassa Selim),  
Adela Zaharia (Konstanze), Serafina  
Starke (Blonde), Siyabonga Maqungo  
(Belmonte), Michael Laurenz (Pedril-  
lo), David Steffens (Osmín), Thomas  
Guggeis (Leitung), Andrea Moses  
(Regie)

### MUSIK IN KIRCHEN

**16:00 Uhr Kirche am Immanuel  
Krankenhaus Wannsee**  
Trio Yuliah. Werke von Brahms u. a.

**18:00 Uhr Kaiser-Wilhelm-Gedäch-  
tnis-Kirche** Internationaler Orgelsom-  
mer. Sebastian Heindl (Orgel). Werke  
von Liszt u. a.

**20:00 Uhr Emmauskirche Kreuz-  
berg** Symphonisches Orchester der  
Humboldt Universität, Constantin  
Alex (Leitung). Zemlinsky: Die See-  
jungfrau, Tschaikowsky: Sinfonie Nr. 4

### 12.7. SONNTAG

#### KONZERT

**18:00 Uhr Universität der Künste  
(Konzertsaal)** Sinfonietta der UdK  
Berlin. Werke von Bronsart, Liszt & Si-  
belius

**19:30 Uhr Gendarmenmarkt**  
Classic Open Air. Millennium Sympho-  
ny. David Garrett (Violine)

**21:00 Uhr Kunstfabrik Schlot (Edi-  
son Höfe)** UniBigband Berlin,  
Martin Gerwig (Leitung)

### MUSIKTHEATER

**17:00 Uhr Hochschule für Musik  
„Hanns Eisler“ (Studiosaal)** Musik-  
theaterwerkstatt II. Peter Meiser (Lei-  
tung), Paul-Georg Dittrich (Regie).  
Hoffmann: Hoffmanns Erzählungen  
(Auszüge)

## KLASSIKPROGRAMM

**18:00 Uhr Staatsoper Unter den Linden** Saint-Saëns: Samson et Dalila. Roberto Alagna (Samson), Aigul Akhmetshina (Dalila), Łukasz Goliński (Oberpriester des Dagon), Carles Pachon (Abimélech), Nicolas Testé (Ein alter Hebräer), Alexander Soddy (Leitung), Damián Szifron (Regie)

**19:00 Uhr St. Elisabeth** Wertmüller: Die 5. Jahreszeit #4 – No Name (God). Novoflot, Vicente Larrañaga (Leitung), Sven Holm (Regie)

### TANZTHEATER

**19:00 Uhr Deutsche Oper** Lazar: Ein Sommernachtstraum. Edward Clug (Choreografie)

### MUSIK IN KIRCHEN

**16:00 Uhr Kirche am Immanuel Krankenhaus Wannsee** Trio Yuliah. Werke von Brahms u. a.

**18:00 Uhr Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche** Inspirat. Duo Axinia & Friedhelm Schönfeld

### 13.7. MONTAG

#### KONZERT

**19:30 Uhr Gendarmenmarkt** Classic Open Air. Haevn & 12-Piece String Ensemble

### 14.7. DIENSTAG

#### KONZERT

**19:00 Uhr Großer Sendesaal des rbb** Symphonisches Orchester der Humboldt Universität, Constantin Alex (Leitung). Zemlinsky: Die Seejungfrau, Tschaiowsky: Sinfonie Nr. 4

**19:00 Uhr Neuer Marstall (Königs-kutschen-Saal)** Gitarrenstudierende der HfM Hanns Eisler Berlin, Daniel Göritz (Leitung). Werke von Castelnuovo-Tedesco, Palomo, Piazzolla, Gerhard, Paganini u. a.

**19:30 Uhr Gendarmenmarkt** Classic Open Air. Alphaville, Neue Philharmonie Frankfurt

### 16.7. DONNERSTAG

#### MUSIK IN KIRCHEN

**19:00 Uhr St. Marienkirche Mitte** Berliner Orgelsommer. Kilian Nauhaus (Orgel)

### 17.7. FREITAG

#### MUSIK IN KIRCHEN

**19:00 Uhr Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche** Internationaler Orgelsommer. Capella Memoria, Idea Ensemble, Sebastian Heindl (Cembalo, Orgel & Leitung). Vivaldi: Concerto d-Moll, J. S. Bach: Brandenburgisches Konzert Nr. 5, Strawinsky: Dumbarton Oaks & Werke von Mozart

**20:00 Uhr Dom** Internationaler Orgelsommer. Yoann Tardivel (Orgel). Werke von J. S. Bach & Messiaen

### 18.7. SAMSTAG

#### MUSIK IN KIRCHEN

**18:00 Uhr Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche** Internationaler Orgelsommer. Filmmusikkonzert. Wanying Lin (Orgel)

**18:00 Uhr Kirche am Südstern** Humboldts Philharmonischer Chor & studentische Philharmonie, Constantin Alex (Leitung), Collegium Paedagogicum der Karls-Universität Prag, Marek Valášek (Leitung). Werke von Smetana, Brahms, Boulanger, Steffens, Zemlinsky & Dvořák

### 19.7. SONNTAG

#### KONZERT

**18:00 Uhr Clärchens Ballhaus** Sonntagskonzerte im Spiegelsaal. Julia Dawson (Sopran), Soojin Anjou (Klavier). Werke von R. Strauss, Schönberg & Ravel

**18:00 Uhr Hochschule für Musik „Hanns Eisler“** Klangzeitort: Zoom + Focus. Studierende der UdK Berlin & der HfM Hanns Eisler Berlin, Saemi Jeong, Jonathan Lauwers, Eneko Lacalle Berasategi, Eun-Hwa Cho & Kirsten Reese (Leitung)

### 23.7. DONNERSTAG

#### MUSIK IN KIRCHEN

**19:00 Uhr St. Marienkirche Mitte** Berliner Orgelsommer. Johannes Lang (Orgel)

### 24.7. FREITAG

#### MUSIK IN KIRCHEN

**20:00 Uhr Dom** Internationaler Orgelsommer. Mari Fukumoto (Orgel). Werke von J. S. Bach, Händel & Reger

**HUMBOLDTS  
PHILHARMONISCHER  
CHOR & HUMBOLDTS  
STUDENTISCHE  
PHILHARMONIE**  
Constantin Alex

**COLLEGIUM  
PAEDAGOGICUM  
DER KARLS-  
UNIVERSITÄT PRAG**  
Marek Valášek

mit Werken von Bedřich Smetana, Johannes Brahms, Antonin Dvořák, Lili Boulanger, Walter Steffens, Alexander Zemlinsky

18.07.2026

18 Uhr, Kirche am Südstern, Berlin



Karten erhältlich unter [www.reservix.de](http://www.reservix.de) und an allen bekannten Vorverkaufsstellen

Hier spielt die Zukunft!

**YOUNG EURO CLASSIC**

ANZEIGE

31.07.—16.08.  
2026

**FEST**

Konzerthaus  
Berlin

**IVAL**

Die besten Jugend-  
orchester der Welt

Hauptpartner

**KFW**

Öffentlicher  
Partner

HAUPT  
STADT  
KULTUR-  
FONDS

Young Euro Classic

# FESTIVAL

Konzerthaus Berlin  
31.07.—16.08. 2026

Zum 27. Mal ist Young Euro Classic im Sommer 2026 Gastgeber für junge Musiker:innen aus vielen, sehr verschiedenen Ländern. Sie kommen zusammen und bringen ihre Klänge mit, ihre Geschichten, ihre Neugier. An der Seite von Rising Stars und herausragenden Künstler:innen wie Maria Dueñas, Jakob Manz, Oksana Lyniv und Katarina Canellakis füllen die jungen Nachwuchstalente das Konzerthaus mit großen Symphonien, neuen Kompositionen und mitreißenden Melodien aus ihrer Heimat. Hier spielt die Zukunft!

## Unsere Empfehlungen

Sonntag 02. August um 19:00 Uhr

### Orchestre National des Jeunes du Luxembourg



© K Ines Rebelo de Andrade

Jung, bunt, virtuos! Das ONJ Luxembourg feiert sein Young Euro Classic-Debüt mit einem fulminanten Abendprogramm von Rachmaninow und Strawinski bis zu einer deutschen Erstaufführung von Hy-Khang Dang, Saxophonist und Komponist aus Luxemburg.

Mittwoch 05. August um 19:00 Uhr

### Orchester des Zhejiang Conservatory of Music China



© Kai Bönert

Ein weiterer Debütant mit junger Seele: Erst 2020 gegründet, präsentiert das Orchester mit der weitesten Anreise Werke von der chinesischen Moderne bis Bruckner: ein Konzertabend voller kultureller Brücken und symphonischer Energie.

Montag 10. August um 19:00 Uhr

## Orchestra of the Americas & Penderecki Youth Orchestra



Zwei Jugendorchester, zwei Kontinente: ein mitreißender musikalischer Dialog voller Energie, Leidenschaft und kultureller Vielfalt. Einer der Höhepunkte: das spektakuläre Orchesterwerk „La noche de los Maya“, eine Filmmusik von Silvestre Revueltas.

Dienstag 11. August um 19:00 Uhr

## The Jakob Manz-Karthik Mani Project Deutschland & Indien



Jazz-Fusion at its best! Der junge deutsche Ausnahme-Alt saxophonist Jakob Manz und der südindische Perkussionist Karthik Mani jammen zusammen mit ihren Bands und elektrisieren mit einer mitreißenden Mischung aus Jazz und südindischem Konnakol.

Donnerstag 13. August um 19:00 Uhr

## Slovenian Youth Orchestra

Slowenien



Wer diese spannende Herausforderung annimmt, wird belohnt. Mit Lauri Porras großartigem Mix aus E-Bass-Tunes und Symphonik, den großen Emotionen von Beethovens 5. Symphonie – und einem neuen Werk aus der Heimat des Orchesters!

Sonntag 16. August um 19:00 Uhr

## Accademia Youth Symphony Orchestra Italien



Mit mediterranem Flair zeichnet das Orchester ein musikalisches Porträt Italiens. Von Waltons verspieltem Scapino über Respighis strahlende „Pini di Roma“ bis hin zu Tschaikowskis „Capriccio italien“ entfaltet sich eine musikalische Reise nach Bella Italia.

### Exklusives Angebot für Concerti-Leser:innen:

Sichern Sie sich Tickets für diese sechs Konzerte mit 20 % Rabatt.

Einfach über die Ticket-Hotline 030 8410 8909 mit dem Stichwort „Concerti“

# DEIN FESTIVAL

LIVE UND IM REPLAY

# arte

ARTE.  
TV/CON  
CERT

dein Young Euro Classic

NATIONEN

Freitag 31. Juli um 19:00 Uhr

## Bundesjugendorchester

Deutschland

Aurel Dawidiuk  
Giorgi Gigashvili

Dirigent  
Klavier

SERGEJ RACHMANINOW · Konzert für Klavier und Orchester Nr. 3 d-Moll op. 30  
GIYA KANCHELI · „Noch ein Schritt / Another step“  
MODEST MUSSORGSKI · „Bilder einer Ausstellung“, orch. Maurice Ravel

### Publikumsfest

Feiern Sie mit dem Bundesjugendorchester nach dem Konzert – auf dem Gendarmenmarkt!

Das Konzert wird auf ARTE gestreamt und ist danach im replay abrufbar: [arte.tv/concert](https://arte.tv/concert)



Samstag 01. August um 19:00 Uhr

## Youth Symphony Orchestra of Ukraine

Oksana Lyniv  
Illia Ovcharenko

Dirigentin  
Klavier

JOHANNES BRAHMS · Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1 d-Moll op. 15  
EDUARD RESATŠCH · „Reflections of Hope“  
ANTONÍN DVORÁK · Symphonie Nr. 8 G-Dur op. 88

Sonntag 02. August um 19:00 Uhr

## Orchestre National des Jeunes du Luxembourg

International

Pit Brosius  
Joseph Moog

Dirigent  
Klavier

HY-KHANG DANG · „If the bell rings, why should we run?“ (Deutsche Erstaufführung) 🏆  
SERGEJ RACHMANINOW · Rhapsodie über ein Thema von Paganini a-Moll op. 43, für

Klavier und Orchester  
IGOR STRAWINSKI · „Zirkuspolka: Komponiert für einen kleinen Elefanten“  
IGOR STRAWINSKI · „Der Feuervogel“, Ballett-Suite für Orchester

Montag 03. August

## YEC im Kiez

Bei YEC im Kiez entsteht diesen Sommer Festivalstimmung nicht nur im Konzerthaus: Junge Musiker:innen des Bundesjugendorchesters und des National Youth Orchestra of the USA bringen kurze Konzerte und musikalische Überraschungen am 03.08. direkt in die Nachbarschaft! Und vielleicht schaut an einem anderen Tag noch ein weiteres Festivalensemble in Ihrem Viertel vorbei. Welche Kieze dabei sind, erfahren Sie ab Juli auf unserer Webseite.

Montag 03. August um 19:00 Uhr

## European Union Youth Orchestra

Europäische Union

Elim Chan  
María Dueñas

Dirigentin  
Violine

JOHANNES BRAHMS · Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 77  
SERGEJ RACHMANINOW · Symphonie Nr. 2 e-Moll op. 27

Dienstag 04. August um 19:00 Uhr

## National Youth Orchestra of the United States of America

Karina Canellakis  
Kirill Gerstein

Dirigentin  
Klavier

SAMUEL BARBER · Ouvertüre zu „The School for Scandal“ op. 5  
GEORGE GERSHWIN · „Concerto in F“ für Klavier und Orchester  
BÉLA BARTÓK · Konzert für Orchester

Mittwoch 05. August um 19:00 Uhr

## Zhejiang Conservatory of Music China

Zhang Yi  
Sun Yutong

Dirigent  
Klavier

ZHANG YING · Akademische Festouvertüre  
(Deutsche Erstaufführung) ♪  
CHEN QIGANG · „Er Huang“ Konzert für  
Klavier und Orchester  
ANTON BRUCKNER · Symphonie Nr. 2 c-Moll

Donnerstag 06. August um 19:00 Uhr

## Jong Metropole Niederlande Symphonic Jazz Orchestra

Jacomo Bairos Dirigent

Diesen Sommer erwartet Sie der Energiekick des brasilianischen und kubanischen Sounds und ein Übermaß an Talent auf der Bühne, geleitet vom inspirierenden portugiesisch-amerikanischen Dirigenten Jacomo Bairos. Berausende Rhythmen und herrliche Melodien, gespielt von einem hochtalentierten Orchester! Jong Metropole verbindet symphonische Fülle mit Swing, Improvisation und dem Timing einer Jazz-Bigband. Mit Chris Mullers neuem Werk haben sie zudem eine Deutsche Erstaufführung im Gepäck. ♪

Freitag 07. August um 19:00 Uhr

## Jovem Orquestra Portuguesa Portugal

Pedro Carneiro  
Cláudia Ribas

Dirigent  
Mezzosopran

### SAUDADE

HECTOR BERLIOZ · Ouvertüre zu „Le Corsaire“ op. 21  
HECTOR BERLIOZ · Arie „Ah, je vais mourir ... Adieu frère cité“ aus der Oper „Les Troyens“ H 133  
HECTOR BERLIOZ · „Sur les lagunes“ („Auf den Lagunen“) aus „Les nuits d’été“ op. 7  
CÉSAR RAFAEL · „Saudades, só portuguesas“ (Uraufführung) ♪  
PIOTR I. TSCHAIKOWSKI · Symphonie Nr. 6 „Pathétique“

Samstag 08. August um 19:00 Uhr

## Nationale Jugend- philharmonie der Türkei

Cem Mansur  
Özgür Ünalı

Dirigent  
Klavier

### ZAUBER

ENGELBERT HUMPERDINCK · Vorspiel zu  
„Hänsel und Gretel“  
PIOTR I. TSCHAIKOWSKI · Konzert für Klavier  
und Orchester Nr. 1 b-Moll op. 23  
EMRE ŞENER · „Je ne sais quoi“ (Deutsche  
Erstaufführung) ♪  
MAURICE RAVEL · „Ma mère l’Oye“ Fünf  
Kinderstücke  
PAUL DUKAS · „L’Apprenti sorcier“

Sonntag 09. August um 19:00 Uhr

## Youth Symphony Orchestra of Turkmenistan

Rasul Klychev  
Aynur Otuzova

Dirigent  
Klavier

CHARY NURYMOV · Konzert für Klavier und  
Orchester  
VELI MUHATOV · „Mein Vaterland“ Sympho-  
nische Dichtung  
AIDAN GOLD · „Lieder aus Turkmenistan“  
Konzert für Schlagwerk und Orchester  
(Deutsche Erstaufführung) ♪  
NURY HALMAMMEDOV · „Wind der Kara-  
kum-Wüste“ Symphonische Bilder  
PIERRE THILLOY · „Diable qui danse“ op. 265  
(Deutsche Erstaufführung) ♪  
ARTURO MÁRQUEZ · Danzón Nr. 2

Montag 10. August um 19:00 Uhr

## Orchestra of the Americas & Penderecki Youth Orchestra

International

Carlos Miguel Prieto Dirigent

KRZYSZTOF PENDERECKI · Adagietto aus  
„Paradise Lost“  
JOHANNES BRAHMS · Symphonie Nr. 3 F-Dur  
op. 90  
SILVESTRE REVUELTAS · „La noche de los  
Maya“  
GABRIELA ORTIZ · „Antrópolis“ (Deutsche  
Erstaufführung) ♪

Dienstag 11. August um 19:00 Uhr

## The Jakob Manz – Karthik Mani Project

Deutschland &amp; Indien

Jakob Manz  
Nils Kugelmann  
Erik Konertz  
Karthik Mani

Altsaxophon  
Kontrabass  
Posaune  
Ghatam-Trommel,  
Schlagwerk,  
Konnakol

Bhumika L.  
Madhusudan  
S. Janardhan

Gesang, Konnakol  
Indische Violine

Das sechsköpfige Ensemble bringt Musiker:innen aus dem Umfeld des jungen deutschen Ausnahme-Altsaxophonisten Jakob Manz und des südindischen (Vokal-)Perkussionisten Karthik Mani zusammen. Zugleich versteht sich das Projekt als Hommage an die Zusammenarbeit der Sängerin und Komponistin R.A. Ramamani – der Mutter von Karthik Mani – und des Altsaxophonisten Charlie Mariano in den 1980er Jahren. Ihr musikalischer Austausch wird hier von einer neuen Generation aufgegriffen und mit neuen Impulsen weitergeführt.

Mittwoch 12. August um 19:00 Uhr

## Ulster Youth Orchestra

Nordirland

Jac van Steen  
Max Todes  
Rebecca Murphy

Dirigent  
Assistenzdirigent  
Sopran

SAM KANE · „Journey to the Otherworld“  
(Uraufführung) ♪  
HAMILTON HARTY · „The Children of Lir“  
SERGEJ RACHMANINOW · Symphonische  
Tänze op. 45

Donnerstag 13. August um 19:00 Uhr

## Slovenian Youth Orchestra

Slowenien

Živa Ploj Peršuh  
Lauri Porra

Dirigentin  
E-Bass

MATIJA KREČIČ · „Fast Break“ (Deutsche Erst-  
aufführung) ♪  
LAURI PORRA · „Entropia“ Konzert für E-Bass  
und Orchester (Deutsche Erstaufführung) ♪  
LUDWIG VAN BEETHOVEN · Symphonie Nr. 5  
c-Moll op. 67

Freitag 14. August um 19:00 Uhr

## Angelika Prokopp Sommerakademie der Wiener Philharmoniker

International

Martin Rajna  
Anneleen Lenaerts

Dirigent  
Harfe

RICHARD WAGNER · „Siegfried-Idyll“ E-Dur  
WV 103  
REINHOLD GLIÈRE · Konzert für Harfe und  
Orchester Es-Dur op. 74  
KONRÁD VARGA · Neues Werk (Deutsche  
Erstaufführung) ♪  
LUDWIG VAN BEETHOVEN · Symphonie Nr. 4  
B-Dur op. 60

Samstag 15. August um 19:00 Uhr

## Estonian National Opera Boys' Choir Estland

Hirvo Surva	Dirigent
Jaanika Kuusik	Sopran
Riivo Kallasmaa	Oboe
Andres Lemba	Schlagwerk
Maret Poll	Schlagwerk
Ulla Krigul	Orgel

Der traditionsreiche Estonian Boys' Choir begeistert in seinem Young Euro Classic-Debüt mit Volksmusik, geistlicher Musik und moderner Chorliteratur von Komponisten wie Eduard Tubin, Veljo Tormis und Cyrillus Kreek. Gegründet 1971 und seit 1997 Teil der Nationaloper Estlands, verbindet der Chor über 50 Jahre Tradition mit musikalischer Exzellenz, wurde auf internationalen Festivals gefeiert und vom Estnischen Chorverband zweimal als Chor des Jahres ausgezeichnet. Ein eindrucksvolles Klangerlebnis aus Estland – mit zwei deutschen Erstaufführungen von Andres Lemba! 🎻

Sonntag 16. August um 19:00 Uhr

## AYSO – Accademia Youth Symphony Orchestra Italien

Teresa Satalino Dirigentin

WILLIAM WALTON · „Scapino. A Comedy Overture“  
DOMENICO TURI · „Ritual“ (Deutsche Erstaufführung) 🎻  
GIUSEPPE MARTUCCI · Notturmo Nr. 1 Des-Dur op. 70  
PIOTR I. TSCHAIKOWSKI · „Capriccio italien“ op. 45  
OTTORINO RESPIGHI · „Pini di Roma“ P. 141

### Zu Beginn der 2. Konzerthälfte:

Verleihung Europäischer Kompositionspreis  
Preisverleihung für die beste im Festival 2026 präsentierte Uraufführung oder Deutsche Erstaufführung.

## Newsletter

Immer bestens informiert sind Sie mit unserem Newsletter. Wir versorgen Sie mit Konzert-Highlights und exklusiven Tipps, aktuellen Entwicklungen und Neuigkeiten aus der Festivalwerkstatt. Anmeldung unter: [www.young-euro-classic.de/newsletter](http://www.young-euro-classic.de/newsletter)

## TICKETS

39 € / 27 € / 16 €

Preiskategorien · plus Vorverkaufsgebühr

## TICKET-HOTLINE

030 – 8410 8909

Mo–So: 10–18 Uhr und unter:  
[www.ticketmaster.de](http://www.ticketmaster.de)

Veranstalter  
Deutscher Freundeskreis europäischer  
Jugendorchester e.V.

Organisation  
Dr. Gabriele Minz  
Internationale Kulturprojekte GmbH  
+ 49 (0)30 – 8847 1390 · [info@yecl.de](mailto:info@yecl.de)  
[www.minzgbmh.de](http://www.minzgbmh.de)  
[www.young-euro-classic.de](http://www.young-euro-classic.de)

### Ein Festival, viele Highlights:

Das volle Programm von Young Euro Classic – inklusive NEXT GENERATION Kindertag und FUTURE NOW Musical Diaries finden Sie hier: [yecl.de](http://yecl.de)

## 25.7. SAMSTAG

### KONZERT

**18:00 Uhr Hochschule für Musik „Hanns Eisler“** Klangzeitort: Zoom + Focus. Klangzeitort: Zoom + Focus. Studierende der UdK Berlin & der HfM Hanns Eisler Berlin

### MUSIK IN KIRCHEN

**18:00 Uhr Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche** Internationaler Orgelsommer. Wayne Marshall (Orgel)

## 26.7. SONNTAG

### MUSIK IN KIRCHEN

**18:00 Uhr Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche** Inspiriert. „Rezound“ Windquartett

## 28.7. DIENSTAG

### MUSIK IN KIRCHEN

**19:00 Uhr St. Marienkirche Mitte** Berliner Orgelsommer. Sonderkonzert zum Todestag von J. S. Bach. Benjamin Alard (Orgel)

## 31.7. FREITAG

### KONZERT

**19:00 Uhr Konzerthaus** Young Euro Classic. Giorgi Gigashvili (Klavier), Bundesjugendorchester, Aurel Dawidjuk (Leitung). Rachmaninow: Klavierkonzert Nr. 3 d-Moll op. 30, Kancheli: Noch ein Schritt, Mussorgski/Ravel: Bilder einer Ausstellung

### MUSIK IN KIRCHEN

**20:00 Uhr Dom** Internationaler Orgelsommer. Sebastian Küchler-Blesinger (Orgel). Werke von J. S. Bach, Brahms & Liszt

## 1.8. SAMSTAG

### KONZERT

**16:30 Uhr Konzerthaus (Werner-Otto-Saal)** Young Euro Classic. Mohiron. Werke von Toshev, Vivaldi, Mahmud, Sattorzoda, Hasanov u. a.

**19:00 Uhr Konzerthaus** Young Euro Classic. Illia Ovcharenko (Klavier), Jugend-symphonieorchester der Ukraine, Oksana Lyniv (Leitung). Sehlin: Kaiserwald-Walzer (UA), Brahms: Klavierkonzert Nr. 1 d-Moll op. 15, Dvořák: Sinfonie Nr. 8 G-Dur op. 88

### MUSIK IN KIRCHEN

**16:00 Uhr Kirche am Immanuel Krankenhaus Wannsee** Chiecko Yokoyama-Tancke (Klavier), Anamykto Trio. Mozart: Klavierquartett Nr. 1 KV 478 u. a.

**18:00 Uhr Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche** Internationaler Orgelsommer. Tom Rioult (Orgel)

## 2.8. SONNTAG

### KONZERT

**19:00 Uhr Konzerthaus** Young Euro Classic. Joseph Moog (Klavier), Orchestre National des Jeunes du Luxembourg, Pit Brosius (Leitung)  
*Weitere Infos siehe Tipp*

### MUSIK IN KIRCHEN

**16:00 Uhr Kirche am Immanuel Krankenhaus Wannsee** Chiecko Yokoyama-Tancke (Klavier), Anamykto Trio. Mozart: Klavierquartett Nr. 1 u. a.

**18:00 Uhr Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche** Inspiriert. organ trio infernal

## 3.8. MONTAG

### KONZERT

**19:00 Uhr Konzerthaus** Young Euro Classic. María Dueñas (Violine), European Union Youth Orchestra, Elim Chan (Leitung). Brahms: Violinkonzert, Rachmaninow: Sinfonie Nr. 2

## 4.8. DIENSTAG

### KONZERT

**19:00 Uhr Konzerthaus** Young Euro Classic. Kirill Gerstein (Klavier), National Youth Orchestra of the United States of America, Karina Canellakis (Leitung). Barber: Ouvertüre zu „The School for Scandal“, Gershwin: Klavierkonzert, Bartók: Konzert für Orchester

## 5.8. MITTWOCH

### KONZERT

**19:00 Uhr Konzerthaus** Young Euro Classic. Yutong Sun (Klavier), Orchester des Zhejiang Conservatory of Music, Zhang Yi (Leitung). Ying: Akademische Festouvertüre (DEA), Qigang: Er Huang, Bruckner: Sinfonie Nr. 2

## 6.8. DONNERSTAG

### KONZERT

**19:00 Uhr Konzerthaus** Young Euro Classic. Jong Metropole Symphonic Jazz Orchestra, Jacomo Bairos (Leitung)

### MUSIK IN KIRCHEN

**19:00 Uhr Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche** Internationaler Orgelsommer. Junges Philharmonisches Orchester Niedersachsen, Gábor Hontvári (Leitung). Werke von Chat-schaturjan, Ravel & Prokofjew

## TIPP



### JOSEPH MOOG

**So. 2.8., 19:00 Uhr Konzerthaus Berlin** Young Euro Classic. Joseph Moog (Klavier), Orchestre National des Jeunes du Luxembourg, Pit Brosius (Leitung). Dang: Neues Werk (DEA), Rachmaninow: Paganini-Rhapsodie, Strawinsky: Zirkuspolka & Der Feuervogel

► Keine Lust auf eine Turbokarriere: Als dem Pianisten Joseph Moog mit 13 Jahren eine „Wunderkind-Inszenierung“ von einem großen Plattenlabel angeboten wurde, entschied er sich dagegen.

**19:00 Uhr St. Marienkirche Mitte** Berliner Orgelsommer. Xaver Schult (Orgel)

## 7.8. FREITAG

### KONZERT

**19:00 Uhr Konzerthaus** Young Euro Classic. Cláudia Ribas (Mezzosopran), Jovem Orquestra Portuguesa, Pedro Carneiro (Leitung). Berlioz: Ouvertüre zu „Le Corsaire“ op. 21, „Ah, je vais mourir ... Adieu fière cité“ aus „Les Troyens“ & „Sur les Lagunes“ aus „Les Nuits d'été“ op. 7, Rafael: Saudades, só portuguesas (UA), Tschaiakowsky: Sinfonie Nr. 6 „Pathétique“

### MUSIK IN KIRCHEN

**20:00 Uhr Dom** Internationaler Orgelsommer. Marcus André Berg (Orgel). Werke von Sandvold, Bossi & Ravanello

## 8.8. SAMSTAG

### KONZERT

**16:30 Uhr Konzerthaus (Werner-Otto-Saal)** Young Euro Classic. JISR // ريسج // BRÜCKE. Mohcine Ramdan (Stimme, Gembri & Bendir), Dalal El Bied (Stimme & Violine), Assala El Hamdouchi (Qanun), Alaa Zouiten (Oud), Anass Ouldkalbi (Percussion)

## KLASSIKPROGRAMM

**19:00 Uhr Konzerthaus** Young Euro Classic. Özgür Ünalđı (Klavier), Nationale Jugendphilharmonie der Türkei, Cem Mansur (Leitung). Humperdinck: Vorspiel zu „Hänsel und Gretel“, Tschairowsky: Klavierkonzert Nr. 1 b-Moll op. 23, Šener: Je ne sais quoi (DEA), Ravel: Ma Mère l'oye, Dukas: L'Apprenti sorcier

## MUSIK IN KIRCHEN

**16:00 Uhr Kirche am Immanuel Krankenhaus Wannsee** Berlin Woodwind Trio. Werke von Mozart u. a.

**18:00 Uhr Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche** Internationaler Orgelsommer. Klangfeuerwerk mit Orgel und Blechbläsern. Sebastian Heindl (Orgel), Blechbläser-Ensemble

**19:00 Uhr Herz-Jesu-Kirche** Brandenburgische Sommerkonzerte. Giorgos Fragos (Klavier)

## 9.8. SONNTAG

### KONZERT

**18:00 Uhr Clärchens Ballhaus** Sonntagskonzerte im Spiegelsaal. Fiesta-vaganza Ensemble. Mozart: Klavierquartett Es-Dur KV 493, Brahms: Klavierquartett Nr. 3 c-Moll op. 60

**19:00 Uhr Konzerthaus** Young Euro Classic. Aynur Otuzova (Klavier), Youth Symphony Orchestra of Turkmenistan, Rasul Klychev (Leitung). Nurymov: Klavierkonzert, Muhatov: Mein Vaterland, Gold: Schlagwerkkonzert, „Lieder aus Turkmenistan“, Thilly: Diable qui danse op. 265, Halmammedov: Wind der Karakum-Wüste, Márquez: Danzón Nr. 2

## MUSIK IN KIRCHEN

**16:00 Uhr Kirche am Immanuel Krankenhaus Wannsee** Berlin Woodwind Trio. Werke von Mozart, Devienne, Poulenc u. a.

**18:00 Uhr Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche** Inspirat: „Still I Rise“

## 10.8. MONTAG

### KONZERT

**19:00 Uhr Konzerthaus** Young Euro Classic. Orchestra of the Americas, Penderecki Youth Orchestra, Carlos Miguel Prieto (Leitung). Penderecki: Adagietto aus „Paradise Lost“, Brahms: Sinfonie Nr. 3, Revueltas: La noche de los Mayas, Ortiz: Antrópolis

## TIPP



## HIRVO SURVA

**Sa. 15.8., 19:00 Uhr Konzerthaus Berlin** Young Euro Classic. Jaanika Kuusik (Sopran), Riivo Kallasmaa (Oboe), Maret Poll & Andres Lemba (Schlagwerk), Ulla Krigul (Orgel), Estonian National Opera Boys' Choir, Hirvo Surva (Leitung). Werke von Tubin, Lemba u. a.

► Bewegt und begeistert die Massen: Beim 26. Estnischen Liederefest (Laulupidu) dirigierte Hirvo Surva nach seiner Ehrung zum Musikere des Jahres 2014 mehr als 20.000 Sänger vor über 100.000 Zuhörern.

## 11.8. DIENSTAG

### KONZERT

**19:00 Uhr Konzerthaus** Young Euro Classic. The Jakob Manz-Karthik Mani Project. Bhumika L. Madhusudan (Gesang & Konnakol), Erik Konertz (Posaune), Jakob Manz (Altsaxofon), S. Janardhan (Indische Violine), Nils Kugelmann (Bass), Karthik Mani (Percussion, Ghatam & Konnakol)

## 12.8. MITTWOCH

### KONZERT

**19:00 Uhr Konzerthaus** Young Euro Classic. Rebecca Murphy (Sopran), Ulster Youth Orchestra, Jac van Stehen (Leitung). Kane: Journey to the Otherworld, Harty: The Children of Lir, Rachmaninow: Sinfonische Tänze

## 13.8. DONNERSTAG

### KONZERT

**19:00 Uhr Konzerthaus** Young Euro Classic. Lauri Porra (Gitarre), Slovenian Youth Orchestra, Živa Ploj Peršuh (Leitung). Krečić: Fast Break, Porra: Entropia, Beethoven: Sinfonie Nr. 5

**19:00 Uhr Waldbühne** Yo-Yo Ma (Violoncello), West-Eastern Divan Orchestra, Daniel Barenboim (Leitung). Dvořák: Cellokonzert, Schumann: Sinfonie Nr. 3

## MUSIK IN KIRCHEN

**19:00 Uhr St. Marienkirche Mitte** Berliner Orgelsommer. Mari Fukumoto (Orgel)

## 14.8. FREITAG

### KONZERT

**13:00 Uhr Mendelssohn-Remise** The Last Rose of Summer. Siobhán Armstrong (Irische Harfe)

**19:00 Uhr Konzerthaus** Young Euro Classic. Anneleen Lenaerts (Harfe), Angelika Proppok Sommerakademie der Wiener Philharmoniker, Martin Rajna (Leitung). Wagner: Siegfried-Idyll, Gière: Harfenkonzert, Varga: Neues Werk (DEA), Beethoven: Sinfonie Nr. 4

## MUSIK IN KIRCHEN

**20:00 Uhr Dom** Internationaler Orgelsommer. Adam Tański (Orgel)

## 15.8. SAMSTAG

### KONZERT

**13:00 Uhr Mendelssohn-Remise** The Last Rose of Summer. Judith Ingolfsson (Violine), Paul Maillat, Jesslyn Handoko & Vladimir Stoupel (Klavier). Hensel: Drei Stücke für Klavier zu vier Händen, C. Schumann: Drei Romanzen, Dietrich/R. Schumann/Brahms: Sonate a-Moll „F–A–E–Sonate“

**19:00 Uhr Konzerthaus** Young Euro Classic. Jaanika Kuusik (Sopran), Riivo Kallasmaa (Oboe), Maret Poll & Andres Lemba (Schlagwerk), Ulla Krigul (Orgel), Estonian National Opera Boys' Choir, Hirvo Surva (Leitung)  
*Weitere Infos siehe Tipp*

## MUSIK IN KIRCHEN

**16:00 Uhr Kirche am Immanuel Krankenhaus Wannsee** Ji-Yeoun You (Klavier). Beethoven: Sonaten Nr. 9 op. 14/1, Nr. 20 op. 49/2, Nr. 19 op. 49/1, Nr. 10 op. 14/2, Nr. 8 op. 13 & Nr. 11 op. 22

## The Last Rose of Summer

Berlins Lunchkonzert-Festival

Fr. 14.8. bis Di. 18.8.26, tgl. 13 Uhr  
Kammermusik in der Mendelssohn-Remise, Jägerstr. 51, 10117 Berlin

Künstl. Ltg.: Judith Ingolfsson u.  
Vladimir Stoupel. In Kooperation  
mit der Botschaft von Irland

<https://bit.ly/lastrosefestival2026>

**18:00 Uhr Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche** Internationaler Orgelsommer. Gunnar Idenstam (Orgel). Orff/Idenstam: Suite aus „Carmina Burana“

## 16.8. SONNTAG

### KONZERT

**13:00 Uhr Mendelssohn-Remise** The Last Rose of Summer. Judith Ingolfs-son (Violine & Viola), Sif Margrét Tulinius (Violine), Jesslyn Handoko & Vladimir Stoupel (Klavier). Clarke: Drei Stücke, Duo Concertante & Morpheus, Sortomme: Rhapsody

**19:00 Uhr Konzerthaus** Young Euro Classic. AYSO – Accademia Youth Symphony Orchestra, Teresa Satalino (Leitung). Walton: Scapino, Tur: Ritual, Martucci: Notturmo Nr. 1, Tschai-kowsky: Capriccio italien, Respighi: Pini di Roma

### MUSIK IN KIRCHEN

**16:00 Uhr Kirche am Immanuel Krankenhaus Wannsee** Ji-yeoun You (Klavier). Beethoven: Sonaten Nr. 9, Nr. 20, Nr. 19, Nr. 10, Nr. 8 & Nr. 11

**18:00 Uhr Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche** Inspiriert. Albrecht Gündel-vom Hofe & Band

## 17.8. MONTAG

### KONZERT

**13:00 Uhr Mendelssohn-Remise** The Last Rose of Summer. Christoph Enzel (Saxofon), Judith Ingolfs-son (Violine), Vladimir Stoupel (Klavier). Schulhoff: Hot Sonata, Enzel: Three Lovesongs für Saxofon solo, Milhaud: Scaramouche, Eychenne: Cantilène et Danse

## 18.8. DIENSTAG

### KONZERT

**13:00 Uhr Mendelssohn-Remise** The Last Rose of Summer. Judith Ingolfs-son (Violine), Sif Margrét Tulinius (Violine), Alan Stoupel (Viola), Friedemann Ludwig (Violoncello), Vladimir Stoupel (Klavier). E. Dohnányi: Sere-nade C-Dur op. 10, Brahms: Klavier-quartett Nr. 1 g-Moll op. 25

## 20.8. DONNERSTAG

### MUSIK IN KIRCHEN

**19:00 Uhr St. Marienkirche Mitte** Berliner Orgelsommer. Krzysztof Urbaniak (Orgel)

## 21.8. FREITAG

### KONZERT

**19:00 Uhr Philharmonie** Berliner Philharmoniker, Kirill Petrenko (Lei-tung). Elgar: Enigma-Variationen op. 36, Tschai-kowsky: Sinfonie Nr. 4 f-Moll

### MUSIK IN KIRCHEN

**20:00 Uhr Dom** Internationaler Orgelsommer. Loïc Mallié (Orgel). Werke von Brahms, Messiaen u. a.

## 22.8. SAMSTAG

### MUSIK IN KIRCHEN

**16:00 Uhr Kirche am Immanuel Krankenhaus Wannsee** Alexander Malter (Klavier). Werke von Rachma-ninow, Chopin u. a.

**18:00 Uhr Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche** Internationaler Orgelsommer. Aleksanteri Wallius (Orgel)

## 23.8. SONNTAG

### KONZERT

**18:00 Uhr Clärchens Ballhaus** Sonntagskonzerte im Spiegelsaal. Duo Mare. Beethoven: Cellosonate op. 102/1, Reinecke: Cellosonate Nr. 3, Brahms: Cellosonate Nr. 2



 **PIERRE BOULEZ SAAL**

# Saison 2026/27

Jetzt entdecken [boulezsaal.de](http://boulezsaal.de)

# Jede Woche: noch mehr Musik!

Jetzt  
Newsletter  
abonnieren!



[concerti.de/newsletter](https://concerti.de/newsletter)

Freuen Sie sich **jeden Donnerstag** auf den concerti-Newsletter. Mit aktuellen Interviews und Porträts, Nachrichten aus der Welt der Klassik, CD-Neuerscheinungen sowie Einladungen zu Gewinnspielen. Da steckt Musik drin!

## MUSIK IN KIRCHEN

**16:00 Uhr Kirche am Immanuel Krankenhaus Wannsee** Alexander Malter (Klavier). Werke von Rachmaninow, Chopin u. a.

**18:00 Uhr Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche** Inspiriert: Love Songs. Gloria Blau & Band

## 28.8. FREITAG

### MUSIKTHEATER

**19:00 Uhr Philharmonie** Musikfest Berlin. Ligeti: Le Grand Macabre (halbszenisch). Leigh Melrose (Nekrotzar), Heidi Melton (Mescalina), Karl Huml (Astradamors), Sarah Aristidou (Venus & Chef der Gepopo), Andrew Watts (Fürst Go-Go), Wolfgang Ablinger-Sperrhacke (Piet vom Fass), Kathrin Lorenzen (Amanda), Helsinki Chamber Choir, Finnish Radio Symphony Orchestra, Nicholas Collon (Leitung)

## MUSIK IN KIRCHEN

**19:30 Uhr Christophoruskirche** Art'n'Voices

**20:00 Uhr Dom** Internationaler Orgelsommer. Christoph Schönfelder (Orgel). Mikrokosmos – Das Volk der Gräser (F, 1996)

## 29.8. SAMSTAG

### KONZERT

**19:00 Uhr Philharmonie** Musikfest Berlin. Le Concert des Nations, Jordi Savall (Leitung). Mendelssohn: Sinfonien Nr. 3 & Nr. 4, Die Hebriden op. 26  
*Weitere Infos siehe Tipp*

### TIPP



### JORDI SAVALL

**Sa. 29.8., 19:00 Uhr Philharmonie Berlin** Musikfest Berlin. Le Concert des Nations, Jordi Savall (Leitung). Mendelssohn: Sinfonien Nr. 3 & Nr. 4, Die Hebriden op. 26

► Pionier der Alten Musik – doch die Initialzündung für seine Karriere gab einst Mozart: Als 14-Jähriger lauschte Jordi Savall einer Probe zu dessen Requiem – und beschloss, professioneller Musiker zu werden.

Foto: David Ignaszewski

# 63. Choriner Musiksommer

## 20. Juni - 30. August 2026

[www.choriner-musiksommer.de](http://www.choriner-musiksommer.de) | [info@choriner-musiksommer.de](mailto:info@choriner-musiksommer.de) | [+49 3334 818472](tel:+493334818472)

## MUSIK IN KIRCHEN

**16:00 Uhr Kirche am Immanuel Krankenhaus Wannsee** Michael Kaljushny (Klarinette), Marina Kaljushny (Klavier). Werke von Ravel, Piaf, Saint-Saëns u. a.

**18:00 Uhr Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche** Internationaler Orgelsommer. Zuzanna Mika (Orgel)

## 30.8. SONNTAG

### KONZERT

**19:00 Uhr Philharmonie** Musikfest Berlin. Blake Pouliot (Violine), Kansas City Symphony, Matthias Pintscher (Leitung). Neuwirth: Tombeau I & Dreiynd, Tschaiakowsky: Violinkonzert, Rachmaninow: Sinfonie Nr. 3 a-Moll

## MUSIK IN KIRCHEN

**16:00 Uhr Kirche am Immanuel Krankenhaus Wannsee** Michael Kaljushny (Klarinette), Marina Kaljushny (Klavier). Werke von Ravel, Piaf, Saint-Saëns u. a.

**18:00 Uhr Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche** Inspiriert: Nica's Dream Big Band & Nicola Vovk

## BRANDENBURG

### ANGERMÜNDE

**Sa. 2.8., 16:00 Uhr Bürgergarten** Uckermärkische Musikwochen. Orbis Quartett. Werke von Monteverdi, Schumann, Legrand, Evans, Piazzolla u. a.

**Sa. 9.8., 16:00 Uhr Burgruine Greifenberg** Uckermärkische Musikwochen. Die Oboenbande des Café International. Werke von Telemann, Philidor, Paisible, Erlebach & Krieger

**Sa. 15.8., 18:00 Uhr Kirche Biesenbrow** Uckermärkische Musikwochen. Johanna Kaldewei (Sopran), Corellis Cousinen. Werke von Scarlatti, Telemann, Vivaldi u. a.

**Sa. 23.8., 16:00 Uhr Dorfkirche Altkünkendorf** Uckermärkische Musikwochen. Astrophil & Stella. Werke von Newsidler, Rhau, Othmayr, Judenkönig u. a.

## BABELSBERG

**Sa. 1.8., 17:00 & 19:00 Uhr Schloss** Brandenburgische Sommerkonzerte. Orbis Quartett. Melodien inspiriert von der Musik aus „Bridgerton“

## BAD BELZIG

**Sa. 2.8., 17:00 Uhr Burg Eisenhardt (Burghof)** Brandenburgische Sommerkonzerte. Ensemble Foyal. Werke von Bock, Ellstein, Hadar, Olshanetzki, Waletzki, Sutzkever, Cohen u. a.

## BAD SAAROW

**Sa. 26.7., 17:00 Uhr Theater am See** Klassik am See. Quantum Clarinet Trio. Werke von Beethoven, Glinka, Brahms, Juons, Rota u. a.

## BEEKOW

**Fr. 10.7., 20:00 Uhr Burg** Oper Oder Spree. Amore, pasta, vino e basta! Laurenzia Kampa (Sopran), Rahela Ujevic (Sopran), Ana Vidmar (Mezzosopran), Martin Trømborg (Tenor/Bariton), Daniel Wendler (Bassbariton), Evgeny Nikiforov (Leitung)

**Do. 27.8., Fr. 28.8., 20:00 Uhr Burg** Oper Oder Spree. Benatzky: Im weißen Rössl

**BLANKENSEE**

**Fr. 24.7., 19:30 Uhr Johannische Kirche im Waldrieden** Blankenseer Musiksommer. Wandsworth Philharmonic Orchestra. Prokofjew: Suite aus „Roméo und Julia“, Gershwin: Ein Amerikaner in Paris

**BOITZENBURGER LAND**

**So. 9.8., 16:00 Uhr Scheune Jakobs-hagen (bei Laspe)** Uckermärkische Musikwochen. Laura Barchetti (Sopran), Musica Sequenza, Burak Özdemir (Leitung). Werke von Cavalli, Falconieri, Frescobaldi, Monteverdi u. a.

**Sa. 15.8., 16:00 Uhr Rusty Fox Country Club Kuhz** Uckermärkische Musikwochen. Cuarteto Rotterdam

**BORNSDORF**

**Sa. 11.7., 17:00 Uhr Drauschemühle** Internationales Kammersinfestival. Sebastian Manz (Klarinette), Antje Weithaas (Violine), Stephen Waarts (Violine), Haesue Lee (Viola), Marie-Elisabeth Hecker (Violoncello), Martin Helmchen (Klavier), Severin von Eckardstein (Klavier). Bartók: Kont-raste, Elgar: Klavierquintett a-Moll op. 84

**BRANDENBURG (HAVEL)**

**So. 5.7., 17:00 Uhr Dom** Sommerkonzert. Pia Davila (Sopran), Mireille Lebel (Mezzosopran), Richard Resch (Tenor), Frederic Mörth (Bass), Brandenburger Stadt- und Domchor, Brandenburger Symphoniker, Christopher Skilton (Leitung). Bazzaz: Resonanzen der Verständigung, Rossini: Stabat Mater

**Sa. 11.7., 17:00 Uhr Dom** Brandenburgische Sommerkonzerte. Javier Comesaña (Violine), Philharmonisches Orchester des Staatstheaters Cottbus, Alexander Merzyn (Leitung). Beethoven: Violinkonzert D-Dur op. 61, Dvořák: Sinfonie Nr. 7 d-Moll op. 70

**BRÜSSOW**

**So. 9.8., 16:00 Uhr Gutshof Battin (Pferdestall)** Uckermärkische Musikwochen. Ensemble Paradigma. Werke von Vivaldi, Kirnberger, Scarlatti & J. C. Bach

**So. 16.8., 16:00 Uhr Kunstshof Barna von Sartory Grimme** Uckermärkische Musikwochen. The Image of Melancholy. Musica getuscht

**BUCKOW**

**So. 5.7., 16:00 Uhr Schlosspark** Klassik im Grünen. Quatuor Gatow. Werke von Haydn, Beethoven & Mendelssohn

**So. 19.7., 16:00 Uhr Schlosspark** Klassik im Grünen. TRIONfal

**So. 16.8., 16:00 Uhr Schlosspark** Klassik im Grünen. Polish Brass Trio

**So. 23.8., 16:00 Uhr Schlosspark** Klassik im Grünen. Brina Kafol Züst (Flöte), Boris Bizjak (Flöte), Neža Tor-kar (Akkordeon). Werke von J. S. Bach, Mozart, Kuhlau & Doppler

**So. 30.8., 16:00 Uhr Schlosspark** Klassik im Grünen. Anna Carewe (Violoncello), Oli Bott (Vibrafon). Werke von Ortz, J. S. Bach, Vivaldi, Grieg, Satie, Ellington & Piazzolla

**BÜLOWSSIEGE**

**So. 2.8., 16:00 Uhr Gutshof der deutschen Romantik** Uckermärkische Musikwochen. Ensemble Estampie

**CHORIN**

**Sa. 4.7., 15:00 Uhr Kloster** Choriner Musiksommer. Emmanuel Rossfelder (Gitarre), Orchester der Komischen Oper Berlin, Markus Huber (Leitung). Respighi: Fontana di Roma, Rodrigo: Concierto de Aranjuez, Bizet: Sinfonie C-Dur

**So. 5.7., 15:00 Uhr Kloster** Choriner Musiksommer. Aus den Liederbüchern der Kreuzianer. Dresdener Kreuzchor, Martin Lehmann (Leitung)

**Sa. 11.7., 15:00 Uhr Kloster** Choriner Musiksommer. Brandenburgisches Staatsorchester Frankfurt, Dirk Wucherpfennig (Leitung), Matthias Brandt (Rezitation). Schostakowitsch: Festliche Ouvertüre A-Dur op. 96 & Jazz-Suite Nr. 2, Poulenc: Les Animaux modèles, Ravel: Boléro

**Sa. 18.7., 15:00 Uhr Kloster** Choriner Musiksommer. Trio Hélios, Philharmonisches Orchester Vorpommern, Florian Cszizmadia (Leitung). Beethoven: Ouvertüre zu „Coriolan“ & Tripelkonzert, Mozart: Sinfonie Nr. 41 „Jupiter“

**So. 19.7., 15:00 Uhr Kloster** Choriner Musiksommer. Klänge der Welt – Crossover total. Jacaranda – ein Ensemble der Brandenburger Sinfoniker

**Sa. 25.7., 15:00 Uhr Kloster** Choriner Musiksommer. Let's Swing Again! David Hermlin and his Swing Dance Orchestra

**Sa. 1.8., 15:00 Uhr Kloster** Choriner Musiksommer. Matthias Höfs (Trom-pete), Kammerakademie Potsdam. Werke von Mustonen, J. S. Bach, Sibelius, J. B. Bach & Böhme

**TIPP**



**MARTIN HELMCHEN**

**So. 30.8., 17:00 Uhr Dom Fürstenwalde** Brandenburgische Sommerkonzerte. Martin Helmchen (Klavier), Philharmonisches Orchester des Staatstheaters Cottbus, Alexander Merzyn (Leitung). Mozart: Klavierkonzert Nr. 20 d-Moll KV 466, Bruckner: Sinfonie Nr. 3 d-Moll

► Glaubensstärke: Martin Helmchen sieht seine Pianisten-tätigkeit auch als ein Spiel zur Ehre Gottes: „Ich habe ein großes theologisches Interesse: Das ist für mich die größte Inspirationsquelle neben der Musik.“

**So. 2.8., 15:00 Uhr Kloster** Choriner Musiksommer. Darius Preuß (Violine), Philharmonisches Orchester Gorzów, Przemysław Fiugajski (Leitung). Kurpiński: Ouvertüre zu „Zwei Hütten“, Beethoven: Romanze F-Dur, Mozart: Violinkonzert G-Dur & Sinfonie Nr. 35, Haydn: Sinfonie Nr. 88

**Sa. 8.8., 15:00 Uhr Kloster** Choriner Musiksommer. Philharmonisches Orchester Szczecin, Przemyslaw Neumann (Leitung). Karłowicz: Serenade für Strings & Eternal Songs, Sibelius: Sinfonie Nr. 2 D-Dur

**Sa. 15.8., 15:00 Uhr Kloster** Choriner Musiksommer. Katharine Mehrling (vocals), Filmorchester Babelsberg. Werke von Weill, Piaf, Monroe u. a.

**So. 16.8., 15:00 Uhr Kloster** Choriner Musiksommer. Berliner Barock Solisten, Reinhard Goebel (Leitung). J. S. Bach: Sinfonia zur Jagdkantate, Telemann: Ouvertürensuite „La Chasse“, Vivaldi: La Caccia B-Dur, Fasch: La Caccia

**Sa. 22.8., 15:00 Uhr Kloster** Choriner Musiksommer. RIAS Kammerchor, Justin Doyle (Leitung). MacMillan: Miserere, Scarlatti: Stabat mater, Forte: Miserere mei, Martin: Messe für Doppelchor

**So. 23.8., 15:00 Uhr Kloster** Choriner Musiksommer. Andrés Schiff (Klavier), Staatskapelle Halle, Peter Gülke (Leitung)  
Weitere Infos siehe Tipp

**Sa. 29.8., 15:00 Uhr Kloster**

Choriner Musiksommer. Galakonzert. Kapelle des K. und K. Infanterieregiments Hoch- und Deutschmeister

**So. 30.8., 15:00 Uhr Kloster**

Choriner Musiksommer. Maria loude-nitch (Violine), Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, Vladimir Jurowski (Leitung). Beethoven: Violinkonzert D-Dur, Brahms: Sinfonie Nr. 2 D-Dur

**COTTBUS****Sa. 4.7., 21:00 Uhr Altmarkt**

Cottbuser Walzernacht. Philharmonisches Orchester Cottbus, Alexander Merzyn, Johannes Zurl & Christian Möbius (Leitung)

**So. 5.7., 18:00 Uhr Schloss Branitz**

Kammerkonzert. Seraphin Maurice Lutz (Klarinette), Gooil Kang & Paulina Malesza (Violine), Matthias Schella (Viola), Teodor Bratina (Violoncello). Werke von Krommer & Brahms

**Mi. 8.7., 19:30 Uhr Staatstheater**

Nowowiejski: Quo vadis? op. 30. Philharmonisches Orchester Cottbus, Christian Möbius (Leitung)

**FORST****Do. 27.8., 19:30 Uhr Ev. Stadtkirche St. Nikolai**

Lausitz Festival. Tenebrae, Nigel Short (Leitung). Werke von Bruckner, Allegri, MacMillan u. a.

**FÜRSTENWALDE****So. 30.8., 17:00 Uhr Dom**

Brandenburgische Sommerkonzerte. Martin Helmchen (Klavier), Philharmonisches Orchester des Staatstheaters Cottbus, Alexander Merzyn (Leitung). Mozart: Klavierkonzert Nr. 20 KV 466 u. a. *Weitere Infos siehe Tipp*

**TIPP****ANDRÁS SCHIFF****So. 23.8., 15:00 Uhr Kloster Choriner Musiksommer.**

András Schiff (Klavier), Staatskapelle Halle, Peter Gülke (Leitung). Händel: Concerti grossi g-Moll, Beethoven: Klavierkonzert Nr. 5 Es-Dur

► Alles im Kopf: Sein Gehirn sei wohl für polyphone Musik optimal strukturiert, meint András Schiff scherzend – Bachs Werke hat er auf jeden Fall komplett im Kopf.

**GERSWALDE****So. 16.8., 16:00 Uhr Dorfkirche Groß**

Fredenwalde Uckermärkische Musikwochen. Ensemble Arava. Werke von J. S. Bach & Händel

**Sa. 22.8., 16:00 Uhr Dorfkirche Fergitz**

Uckermärkische Musikwochen. Ensemble con (d')amore. Werke von Mozart, Beethoven, Hoffmeister, Martini & Vetter

**GLASHÜTTE****Do. 9.7., 19:00 Uhr Alte Hütte**

Internationalen Kammermusikfestival Fliessen. Pirmin Grehl (Flöte), Theo Plath (Fagott), Stephen Waarts, Antje Weithaas, Hana Chang & Baiba Skride (Violine), Haesue Lee & Liisa Randalu (Viola), Petar Pejić & Marie-Elisabeth Hecker (Violoncello), Martin Helmchen & Severin von Eckardstein (Klavier). Schubert: Sonatine D-Dur op. 137/1, Schumann: Fantasiestücke op. 88, Prokofjew: Sonate D-Dur op. 94, Saint-Saëns: Fagottsonate op. 168, Mendelssohn: Streichoktett Es-Dur op. 20

**GRAMZOW****Sa. 8.8., 16:00 Uhr Dorfkirche Polßen**

Uckermärkische Musikwochen. Concierto Ibérico

**GROSS PANKOW****Sa. 18.7., 17:00 Uhr kultur.farm**

Brandenburgische Sommerkonzerte. Asya Fateyeva (Saxofon), Deutsches Symphonie-Orchester Berlin, Kazuki Yamada (Leitung). Mozart: Klarinettenkonzert KV 622, Farrenc: Ouvertüre Nr. 1, Tschaiowsky: Sinfonie Nr. 5

**LEBUSA****So. 19.7., 17:00 Uhr Pöppelmann-Kirche**

Brandenburgische Sommerkonzerte. Julia Brembeck-Adler (Viola d'amore), Christian Brembeck (Orgel). Werke von Lorenzini, Couperin, Krebs & J. S. Bach

**LEHNIN****Fr. 3.7., 17:00 Uhr Klosterkirche**

Lehniner Sommermusiken. Gerhard Oppelt (Orgel). Werke von J. S. Bach, Buxtehude, Cabanilles, Frescobaldi, Grigny & Messiaen

**Fr. 3.7., 22:00 Uhr Klosterkirche**

Lehniner Sommermusiken. Gerhard Oppelt (Orgel). Messiaen: La Nativité du Seigneur

**So. 5.7., 16:00 Uhr Klosterkirche**

Lehniner Sommermusiken. Polyverse Choir. Negrin/Orlando/Dan: Polyverse Echoes

**ÓLAFSSON & ELIASSON: GOLDBERG-VARIATIONEN****Sa. 18.7.26, 20:00 Uhr**

Premieren-Stream auf [stage-plus.com](https://www.stage-plus.com) (Wdh: 19.7., 2:00 & 13:00 Uhr)

J. S. Bach: Goldberg-Variationen BWV 988. Vikingur Ólafsson (Klavier), Olafur Eliasson (Lichtinstallation)

► Vikingur Ólafsson verbindet Bachs Goldberg-Variationen mit Olafur Eliassons Lichtinstallation „The Shadows of Sounds and the Unforeseeable Shapes of Love“. In der Piuskirche Meggen verschmelzen Musik und Projektionen zu einem nächtlichen Konzerterlebnis von besonderer Intensität.

**Sa. 11.7., 16:00 Uhr Klosterkirche**

Lehniner Sommermusiken. Marie Luise Werneburg (Sopran), Susanne Langner (Mezzosopran), Jan Hofstetter (Tenor), Felix Schwandtke (Bass), Jeune Esprit, Cantores minores Berlin, Gerhard Oppelt (Leitung). J. S. Bach: Kantaten BWV 56 & BWV 198, Telemann: Du aber, Daniel, gehe hin

**Do. 16.7., 19:30 Uhr Klosterkirche**

Lehniner Sommermusiken. Potsdamer Orchesterwoche, Matthias Salge (Leitung). Werke von Price, Sanford & Dvořák

**Sa. 18.7., 16:00 Uhr Klosterkirche**

Lehniner Sommermusiken. Irene Klein (Viola), Elina Albach (Cembalo & Orgel). Werke von J. S. Bach

**Sa. 25.7., 21:00 Uhr Klosterkirche**

Lehniner Sommermusiken. Continuum, Elina Albach (Leitung). Werke von Purcell

**So. 9.8., 16:00 Uhr Klosterkirche**

Lehniner Sommermusiken. Tiburtina Ensemble, Barbora Kabátková (Leitung)

**Sa. 15.8., 16:00 Uhr Klosterkirche**

Lehniner Sommermusiken: Gesprächskonzert. Gunter Kennel (Orgel). Werke von Buxtehude, J. S. Bach, Rheinberger & Kennel

## KLASSIKPROGRAMM

**Sa. 29.8., 15:00 Uhr Klosterkirche**  
Lehner Sommermusiken: Wandelkonzert. Emma Luise Erchinger (Sopran), Jeune Esprit. Werke von Purcell, Rameau, Dowland u. a.

### LIEBENBERG

**So. 16.8., 17:00 Uhr Schlosshotel (Musikscheune)**  
Brandenburgische Sommerkonzerte. Cuarteto Rotterdam

### LINDOW

**Sa. 4.7., 20:00 Uhr Stadtkirche**  
Lindower Sommermusiken: Tabea Höfer (Violine), Marek Stawniak (Akkordeon). Werke von Piazzolla u. a.

**Sa. 11.7., 20:00 Uhr Stadtkirche**  
Lindower Sommermusiken: Ventus Musicae. Peter Michel (Oboe), Natalie Miller (Orgel). Werke von J. S. Bach, Franck u. a.

**Sa. 18.7., 20:00 Uhr Stadtkirche**  
Lindower Sommermusiken: Wandelkonzert. Joachim Karl Schäfer (Trompete, Kornett & Moderation), Andreas Wenske (Orgel, Cembalo & Klavier), Dresdner Bach-Solisten

**Sa. 25.7., 20:00 Uhr Stadtkirche**  
Lindower Sommermusiken. Trio Aminato

**Sa. 1.8., 20:00 Uhr Stadtkirche**  
Lindower Sommermusiken. Iris Lenz & Carsten Lenz (Orgel). Mozart: Eine kleine Nachtmusik u. a.

**Sa. 8.8., 20:00 Uhr Stadtkirche**  
Lindower Sommermusiken. Jana Karin Adam (Mezzosopran), Franns von Promnitz (Orgel). Werke von Gerhard & J. S. Bach

**Sa. 15.8., 20:00 Uhr Stadtkirche**  
Lindower Sommermusiken. Octavians Extended. Werke von Schütz, J. S. Bach, Hensel, Barber & Joel/Lawson

**Sa. 22.8., 20:00 Uhr Stadtkirche**  
Wenn ich mir was wünschen dürfte. Lindower Sommermusiken. Anna Fey (Sopran), Ensemble Unikat

**Sa. 29.8., 20:00 Uhr Stadtkirche**  
Lindower Sommermusiken. Susanne Ehrhardt (Blockflöte & Klarinette), Miroslav Tybora (Akkordeon). Werke von Tschaiowsky, Ruckgaber, Rimski-Korsakow & Mussorgski

### LÜBBENAU

**So. 12.7., 17:00 Uhr Schloss (Schlosssaal)**  
Internationales Kammermusikfestival Fliessen. Mozart: Streichquintett Nr. 4 g-Moll KV 516, Poulenc: Klarinettensonate, Schumann: Märchenbilder op. 113, Schostakowitsch: Klaviertrio Nr. 2 e-Moll

### LUCKAU

**Fr. 10.7., 19:00 Uhr St. Nikolaikirche**  
Internationales Kammermusikfestival Fliessen. Pirmin Grehl (Flöte), Sebastian Manz (Klarinette), Theo Plath (Fagott), Antje Weithaas, Baiba Skride & Stephen Waarts (Violine), Haesue Lee & Liisa Randalu (Viola), Marie-Elisabeth Hecker (Violoncello)  
*Weitere Infos siehe Tipp*

### MÜROW

**So. 16.8., 16:00 Uhr Schloss**  
Uckermärkische Musikwochen. Monika Knoblochová (Cembalo), Edita Keglerová (Cembalo), Inka Friedrich (Rezitation). J. S. Bach: Die Kunst der Fuge

### NAUEN

**Sa. 11.7., 15:00 Uhr Kirche St. Nikolai Markau**  
Havelländische Musikfestspiele. Ensemble Musica Cubicularis. Werke von Purcell, Blow, Eccles, Locke & Hely

### NEUSTADT (DOSSE)

**Sa. 4.7., 17:00 Uhr Hauptgestüt**  
Brandenburgische Sommerkonzerte. Agnes Selma Weiland (Sopran), Orpheus Salon Orchester Berlin. Werke von J. Strauss u. a.

### NEUZELLE

**Sa. 11.7., 20:00 Uhr Kloster (Kreuzhof)**  
Oper Oder Spree. Amore, pasta, vino e basta! Laurezia Kampa (Sopran), Rahela Ujevic (Sopran), Ana Vidmar (Mezzosopran), Martin Tromborg (Tenor/Bariton), Daniel Wendler (Bassbariton), Evgeny Nikiforov (Leitung)

**Do. 20.8., Fr. 21.8., Sa. 22.8., 20:00 Uhr Kloster (Kreuzhof)**  
Oper Oder Spree. Benatzky: Im weißen Rössl

### POTSDAM

**Mi. 26.8., 17:30 Uhr Friedenskirche Sanssouci**  
25 Jahre KAP – Überraschungskonzert. Kammerakademie Potsdam, François Leleux (Leitung). Beethoven: Ouvertüre zu „Die Geschöpfe des Prometheus“ op. 43, Mozart: Violinrondo C-Dur, Weill: Sinfonie Nr. 2 „Fantaisie symphonique“

**Fr. 28.8., 19:00 Uhr Nikolaisaal**  
The Big-Birthday-Party zum 60.!. Mousse T. (Klavier), Emma Lanford & Tony Momrelle (vocals), Till Brönner (Trompete), Revival House Project, Lutz Krajenski & Band, Deutsches Filmorchester Babelsberg, Gast Waltzing (Leitung). Werke von Mousse T. u. a.

**Sa. 29.8., 19:30 Uhr Nikolaisaal**  
Saisoneröffnung. Maximilian Hornung (Violoncello), Kammerakademie Potsdam, François Leleux (Oboe & Leitung). Beethoven: Ouvertüre „Die Geschöpfe des Prometheus“ op. 43, Schostakowitsch: Cellokonzert Nr. 1 Es-Dur op. 107, Mozart: Violinrondo C-Dur, Weill: Sinfonie Nr. 2 „Fantaisie symphonique“

**So. 30.8., 14:30 Uhr Nikolaisaal**  
Fiesta! Spatenchor der Singakademie Potsdam, Kammerakademie Potsdam, François Leleux (Leitung), Muschda Sherzada (Moderation)

### PRENZLAU

**Sa. 8.8., 19:00 Uhr Marienkirche**  
Uckermärkische Musikwochen. Cor Europae – Herz Europae. Vokalensemble Tiburtina

**Sa. 29.8., 17:00 Uhr St. Marienkirche**  
Brandenburgische Sommerkonzerte. Matija Chlupajek (Gesang & Flöte), Friederike Volle (Gesang & Flöte), Thomas Fields (Viola), Felix Ritter (Laute), Adrienn Illés (Cembalo). Werke von Monteverdi, Purcell, J. S. Bach, Lully u. a.

### TIPP



### BAIBA SKRIDE

**Fr. 10.7., 19:00 Uhr St. Nikolaikirche Lukau**  
Internationales Kammermusikfestival Fliessen. Pirmin Grehl (Flöte), Sebastian Manz (Klarinette), Theo Plath (Fagott), Antje Weithaas, Baiba Skride & Stephen Waarts (Violine), Haesue Lee & Liisa Randalu (Viola), Marie-Elisabeth Hecker (Violoncello). J. S. Bach: Sonate oder Partita für Violine solo, Suite für Viola solo & Sonate D-Dur BWV 1028, Brahms: Klarinettenquintett h-Moll op. 115

► Familiäre Konkurrenz? Kein Thema, im Gegenteil: Geigerin Baiba Skride musiziert oft mit ihrer Klavier-Schwester Lauma – „wir verstehen uns menschlich einfach gut“.

# Ganz ohne Druck.



Kennen Sie das concerti-Magazin als ePaper?

Auf **concerti.de** finden Sie alle aktuellen Regionalausgaben – digital, papierfrei und jederzeit verfügbar.

**concerti**  
DAS KONZERT- UND OPERNMAGAZIN



**Jetzt  
entdecken!**

**RHEINSBERG**

**Do. 2.7., Fr. 3.7., Sa. 4.7., 19:30 Uhr Schlosshof** Kammeroper Schloss Rheinsberg. Operngala. Preisträger des Internationalen Gesangswettbewerbs der Kammeroper Schloss Rheinsberg 2026, Brandenburgisches Staatsorchester Frankfurt, Catherine Larsen-Maguire (Leitung), Fanny Tanck (Moderation)

**Sa. 11.7., Di. 14.7., Do. 16.7., Sa. 18.7., Di. 21.7., Do. 23.7., Sa. 25.7., 19:30 Uhr Schlosstheater** Kammeroper Schloss Rheinsberg. Paisiello: Der Barbier von Sevilla. Preisträger des Internationalen Gesangswettbewerbs der Kammeroper Schloss Rheinsberg 2025, Kammerakademie Potsdam, Werner Ehrhardt (Leitung), Georg Quander (Regie)

**Do. 30.7., 19:00 Uhr Schlosstheater** Kammeroper Schloss Rheinsberg. Multimediales Showcase-Konzert. Teilnehmer von Opera Bridge

**Fr. 31.7., Sa. 1.8., 18:00 Uhr Schloss (Spiegelsaal)** Kammeroper Schloss Rheinsberg. Lieder für Heinrich und Wilhelmine. Preisträger des Internationalen Gesangswettbewerbs der Kammeroper Schloss Rheinsberg 2026, Olav Kröger (Hammerflügel & Leitung), Carolin Masur (Leitung)

**Fr. 7.8., Sa. 8.8., Mi. 12.8., Do. 13.8., Fr. 14.8., Sa. 15.8., So. 16.8., 19:30 Uhr Schlosshof** Kammeroper Schloss Rheinsberg. Grétry: Blaubart. Preisträger des Internationalen Gesangswettbewerbs der Kammeroper Schloss Rheinsberg 2026, Akademie für Alte Musik Berlin, Bernhard Forck (Leitung), Maja Jantar (Regie)

**Fr. 21.8., 19:30 Uhr Schlosstheater** Kammeroper Schloss Rheinsberg. Mountains and Melodies. Bundesjazzorchester, Theresia Philipp (Leitung)

**SCHÖNFELD**

**Sa. 22.8., 16:00 Uhr Kirche Klockow** Uckermärkische Musikwochen. Preubisches Kammerorchester, Aiko Ogata (Leitung), Thomas Paffrath (Moderation). Werke von Vivaldi, Händel, Respighi, Görecki, Jenkins u. a.

**SCHWEDT (ODER)**

**Sa. 8.8., 16:00 Uhr Dorfkirche Berkholz** Uckermärkische Musikwochen. Octavians. Werke von J. S. Bach, Barber, Joel, Grönemeyer & Die Prinzen

**Sa. 22.8., 15:00 Uhr Jüdisches Museum (Garten)** Uckermärkische Musikwochen. Brina Kafol Žust (Flöte), Boris Bizjak (Flöte), Neža Torkar (Akkordeon). Werke von J. S. Bach, Mozart, Kuhlau & Doppler

**TIPP**



**ÁNEAS HUMM**

**Sa. 22.8., 17:00 Uhr Rittergut Stechau** Brandenburgische Sommerkonzerte. Agnes Selma-Weiland (Sopran), Áneas Humm (Bariton), Preisträger des Bundeswettbewerbs Jugend musiziert, Kammerphilharmonie Berlin-Brandenburg. Werke von Mozart

► Wunderkind? Bariton Áneas Humm sieht sich nicht als einen Menschen, dem alles einfach nur zufällt und lehnt die Bezeichnung strikt ab: „Jeder, der Musik macht, egal auf welchem Niveau, weiß, wie viel Arbeit dahintersteckt.“

**STECHAU**

**Sa. 22.8., 17:00 Uhr Rittergut** Brandenburgische Sommerkonzerte. Agnes Selma-Weiland (Sopran), Áneas Humm (Bariton)  
*Weitere Infos siehe Quartett*

**STRAUPITZ**

**So. 5.7., 17:00 Uhr Schinkelkirche** Brandenburgische Sommerkonzerte. Peter Wringich (Orgel), Windsbacher Knabenchor, Ludwig Böhme (Leitung). Werke von Brahms, Mendelssohn, J. S. Bach, Schütz, Fütting u. a.

**TEMMEN-RINGENWALDE**

**So. 23.8., 16:00 Uhr Schafstall Temmen** Uckermärkische Musikwochen. Sprezzatura 22. Werke von Vivaldi, Telemann, The Beatles u. a.

**TEMPLIN**

**Di. 14.7., 19:00 Uhr Driving Center Groß Dölln (Hangar)** Bebersee Festival. Mathieu van Bellen (Violine), Ori Epstein (Violoncello), Omri Epstein (Klavier). Mendelssohn: Klaviertrio op. 49, Schubert: Klaviertrio op. 100

**Mi. 15.7., 19:00 Uhr Driving Center Groß Dölln (Hangar)** Bebersee Festival. Johanna Cornelia Müller, Shira Fuchs & Benjamin Günst (Violine), Gregor Sigl (Viola), Georg Schupelius & Jens-Peter Maintz (Violoncello), Andrian Boelcke, Yukako Morikawa & Severin von Eckardstein (Klavier). Mendelssohn: Klavierquartett op. 3, Ravel: Tzigane, Schostakowitsch: Klaviertrio e-Moll op. 67

**Do. 16.7., 19:00 Uhr Driving Center Groß Dölln (Hangar)** Bebersee Festival. Jona Schibilsky (Violine), Gregor Sigl (Viola), Claire Henkel (Violoncello), Severin von Eckardstein (Klavier). Casadesu: Préludes op. 5 (Auszüge), Medtner: Tanzmärchen op. 48/1, Mozart/Kempff: Pastorale variée, Prokofjew: Romeo und Julia op. 75 (Auszüge)

**Fr. 17.7., 19:00 Uhr Driving Center Groß Dölln (Hangar)** Bebersee Festival. Markus Groh (Klavier). Beethoven: Sämtliche Bagatellen & Klavierstücke

**Sa. 18.7., 19:00 Uhr Driving Center Groß Dölln (Hangar)** Bebersee Festival. Benjamin Günst, Johanna Cornelia Müller & Alina Li (Violine), Gregor Sigl & Jona Schibilsky (Viola), Georg Schupelius & Marei Schibilsky (Violoncello), Kian Özgünsür & Yukako Morikawa (Klavier). Rachmaninow: Cello-sonate g-Moll op. 19 (Auszüge), Paganini: La Campanella, J. S. Bach: Präludium und Fuge F-Dur BWV 880, Brahms: Streichquintett Nr. 1 F-Dur

**So. 19.7., 19:00 Uhr Driving Center Groß Dölln (Hangar)** Bebersee Festival. Benjamin Günst (Violine), Gregor Sigl & Jona Schibilsky (Viola), Claire Henkel (Violoncello), Jens-Peter Maintz (Violoncello). Brahms: Klavierquartett c-Moll op. 60, Mozart: Streichquintett C-Dur KV 515

**Sa. 1.8., 19:00 Uhr Hyparschale** Uckermärkische Musikwochen. Cappella Mariana, Goeysvaerts String Trio. Werke von Perotinus, Machaut, Ockeghem, Pärt & Smolka

**Sa. 15.8., 15:00 Uhr Kirchlein im Grünen Alt Placht** Uckermärkische Musikwochen. Claudia Mende (Violine), Nadja Robiné (Schauspiel). Werke von Telemann, Marini, Pissendel, Bieber, J. S. Bach & Vilsmyr

**So. 23.8., 16:00 Uhr Dorfkirche Herzfelde** Uckermärkische Musikwochen. Adrian Rovatka (Fagott, Klavier & Toy piano), Claudia Mende (Violine & Trompetengeige), Ildiko Ludwig (Violine & Viola), Thor-Harald Johnsen (Theorbe & E-Gitarre), Laura Robles (E-Bass & Percussion). Werke von Desprez, Purcell, J. S. Bach u. a.

**WITTENBERGE**

**So. 23.8., 17:00 Uhr Nähmaschinenfabrik Veritas** Brandenburgische Sommerkonzerte. Beatrice Berrut (Klavier). Debussy: Suite bergamasque, Berrut: Polaris et Céphéides, Saint-Saëns/Liszt: Danse Macabre, Mahler/Berrut: Andante aus der 6. Sinfonie, Dukas/Berrut: L'Apprenti sorcier

## WOLTERS DORF

**So. 2.8., 16:00 Uhr Gutshaus** Ucker-märkische Musikwochen. Jiří Sycha (Violine), Filip Dvořák (Cembalo). Werke von Matteis, Eccles, Gow, Montalbano, O'Carolan & Linley

## ZINNA

**Sa. 25.7., 17:00 Uhr Kloster** Brandenburgische Sommerkonzerte. Tonhain Kollektiv Berlin. Biber: Battalia, R. Strauss: Metamorphosen, Dvořák: Streicherserenade E-Dur op. 22

## SACHSEN

### ANNABERG-BUCHHOLZ

**So. 16.8., 17:00 Uhr St. Annenkirche** Itto Bakir (Sopran), Erzgebirgische Philharmonie Aue. Werke von J. Strauss, Donizetti, Mendelssohn, Arditì u. a.

### BAD ELSTER

**So. 5.7., 19:30 Uhr König Albert Theater** Best of Broadway. Musical Company Leipzig, Chursächsisches Salonorchester, Lora Kostina (Leitung)

**Mi. 8.7., 19:30 Uhr König Albert Theater** Chursächsische Streichersolisten, Denis Kriger (Violine & Leitung). Mozart: Serenade Nr. 13 G-Dur KV 525, Werke von Vivaldi, J.S. Bach, Verdi, Rossini & Boccherini

**So. 12.7., 19:00 Uhr König Albert Theater** Johann-Strauss-Gala. Chursächsischer Hofballverein, Chursächsisches Salonorchester, Georg Stahl (Moderation). Werke von J. Strauss

**So. 19.7., 19:00 Uhr König Albert Theater** Vivaldi: Die vier Jahreszeiten op. 8. Chursächsische Streichersolisten, Denis Kriger (Violine & Leitung), Stefan Büchner (Violine & Leitung), Georg Stahl (Moderation)

**Mi. 19.8., 19:30 Uhr König Albert Theater** Benatzky: Im weißen Rössl. Landesbühnen Sachsen, Thomas Gläser (Leitung), Manuel Schöbel (Regie)

**Fr. 21.8., 19:30 Uhr König Albert Theater** Solisten des Moritzburg Festivals, Moritzburg Festival Orchester, Josep Caballé Domenech (Leitung). Smetana: Die Moldau, Wagner: Gesang der Rheintöchter, Schumann: Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 97. J. Strauss: An der schönen blauen Donau op. 314

**Fr. 28.8., 19:30 Uhr NaturTheater** Orff: Carmina Burana. Solisten & Chor der Landesbühnen Sachsen, Singakademie Dresden, Elbland Philharmonie Sachsen, Florian Merz (Leitung)

## CHEMNITZ

**Sa. 1.8., 18:00 Uhr Jakobikirche** Octavians

**So. 23.8., 11:00 Uhr Industriemuseum** Picknick-Konzert. Mitglieder des Opernchores der Theater Chemnitz, Mitglieder der Robert-Schumann-Philharmonie

**So. 23.8., 18:00 Uhr Opernhaus** Mozart: Don Giovanni. Thomas Essl (Don Giovanni), Tea Trifković (Donna Anna), Paula Meisinger (Donna Elvira), Felix Rohleder (Il Commendatore), Thomas Kiechle (Don Ottavio), Maximilian Otto (Leitung), Dennis Krauß (Regie)

**Fr. 28.8., 19:30 Uhr Theaterplatz** Saisoneröffnungskonzert. Opernchor der Theater Chemnitz, Robert-Schumann-Philharmonie, Benjamin Reiners (Leitung), Kens Lui (Leitung), Maximilian Otto (Leitung)



**Lípa Musica**  
11/9–2/11/2026

**Herausragende Frauen**  
Die weibliche Seite der Musik  
auf dem tschechisch-deutschen Festival

25 Jahre Festival



Mehr unter  
**lipamusic.de**

MINISTERSTVO KULTURY  
Liberecký kraj  
Česko-německý fond budoucnosti  
Deutsch-Teutscher Zukunftsfonds

**DENNHERITZ**

**Fr. 21.8., 20:30 Uhr Hof der Familie Kästner** Dennheritzer Klassik-Open-Air. Life Could Be a Dream. German Gents

**DÖBELN**

**So. 12.7., 18:00 Uhr Niedermarkt** Sommernachtskonzert. Tobias Hechler (Countertenor), Leonhard Geiger (Bariton), Mittelsächsische Philharmonie, José Luis Gutiérrez (Leitung)

**Fr. 24.7., 19:30 Uhr St. Nikolaikirche** Inner Beauty. Art'n'Voices

**DRESDEN**

**Mi. 1.7., 18:00 Uhr Kreuzkirche** Chicago Master Singers. Werke von Mendelssohn, Rheinberger, Runestad u. a.

**Mi. 1.7., So. 5.7., Mi. 8.7., Sa. 11.7., 19:00 Uhr Semperoper** Gounod: Roméo et Juliette. Emily Pogorelc (Juliette), Bekhzod Davronov (Roméo), Michal Doron (Gertrude), James Ley (Tybalt), Oleksandr Pushniak (Capulet), Giampaolo Bisanti (Leitung), Barbara Wysocka (Regie)

**Mi. 1.7., Sa. 11.7., 19:30 Uhr; So. 12.7., 15:00 Uhr Staatsoperette** J. Strauss: Die Fledermaus. Christian Garbosnik (Leitung), Kathrin Kondaurow (Regie)

**Mi. 1.7., 20:00 Uhr Frauenkirche** Gabriele Agrimonti (Orgel). Bossi: Thema und Variationen op. 115, Puccini/Agrimonti: Orchester-Zwischen-spiel aus „Suor Angelica“, Verdi/Agrimonti: Requiem, Agrimonti: Improvisationen

**Do. 2.7., Fr. 3.7., 19:30 Uhr Staatsoperette** Kern: Show Boat. Michael Ellis Ingram (Leitung), Pascale Sabine Chevroton (Regie)

**Fr. 3.7., 19:00 Uhr; So. 12.7., 14:00 Uhr Semperoper** Onegin. Simon Hewett (Leitung), John Cranko (Choreografie). Musik von Tschaiowsky

**Fr. 3.7., 19:30 Uhr Frauenkirche** Asya Fateyeva (Saxofon), Lautten Compagny Berlin, Wolfgang Katschner (Laute & Leitung). Werke von Purcell & The Beatles

**Sa. 4.7., 15:00 Uhr Kreuzkirche** Holger Gehring (Orgel). Werke von J. S. Bach, Guillemant & Mulet

**Sa. 4.7., 19:00 Uhr; So. 5.7., 18:00 Uhr Kulturpalast** Blockbuster Battle – Animation von Hollywood bis Tokio. Dresdner Philharmonie, Benjamin Pope (Leitung), Malte Arkona (Moderation)

**Sa. 4.7., So. 30.8., 19:00 Uhr Semperoper** Mozart: Die Zauberflöte. Magdalena Lucjan (Pamina), Mario Lerchenberger (Tamino), Maria Perlt-Gärtner (Königin der Nacht), Tobias Kähler (Sarastro), Danylo Matvienko (Papageno), Christiane Hossfeld (Papagena), Katharina Müller (Leitung), Josef E. Köpflinger (Regie)

**Sa. 4.7., So. 5.7., 19:30 Uhr Staats-schauspiel (Kleines Haus 1)** Parts and Pieces. Kinsun Chan (Choreografie). Musik von J. S. Bach, Glass, Goldbach, Kowalski, Ligeti, Schumann, Rachmaninow, Debussy & Chopin

**Sa. 4.7., 20:30 Uhr Semper Zwei** Starke Frauen. Valerie Eichhoff (Mezzosopran), Elenora Pertz (Klavier)

**Sa. 4.7., 19:30 Uhr; So. 5.7., 15:00 Uhr Staatsoperette** Lehár: Die lustige Witwe. Christian Garbosnik (Leitung), Katja Wolff (Regie)

**Sa. 4.7., 19:00 Uhr Frauenkirche** Thomas Lennartz (Orgel). Werke von J. S. Bach, Mendelssohn, Mozart, Franck & Rheinberger

**So. 5.7., 11:00 Uhr; Mo. 6.7., Di. 7.7., 19:00 Uhr Semperoper** Siobhan Stagg (Sopran), Sächsische Staatskapelle Dresden, Elim Chan (Leitung). Dukas: Der Zauberlehrling, Chin: Puzzles and Games aus „Alice in Wonderland“, Prokofjew: Romeo und Julia (Auszüge)

**Mi. 8.7., 20:00 Uhr Kreuzkirche** Konstantin Reymaier (Orgel). Werke von J. S. Bach, Guillemant & Vierende

**Mi. 8.7., 19:30 Uhr Staatsoperette** Nicolai: Die lustigen Weiber von Windsor. Michael Ellis Ingram (Leitung), Noa Naamat (Regie)

**Do. 9.7., 20:00 Uhr Semperoper** Michael Goldammer (Englischhorn), Sächsische Staatskapelle Dresden, Gergely Madaras (Leitung). Kodály: Tänze aus Galánta, Vogt: Englischhornkonzert, Schubert: Sinfonie Nr. 4 c-Moll

**Do. 9.7., Fr. 10.7., 19:30 Uhr Staatsoperette** Loewe: My Fair Lady. Christian Garbosnik (Leitung), Sebastian Ritschel (Regie)

**Fr. 10.7., 19:00 Uhr Semperoper** Onegin. Simon Hewett (Leitung), John Cranko (Choreografie). Musik von Tschaiowsky

**Sa. 11.7., 15:00 Uhr Kreuzkirche** Christian-Markus Raiser (Orgel). Werke von J. S. Bach, Rinck, Dvořák, Messiaen, Raiser & Vierende

**Sa. 11.7., 19:00 Uhr Frauenkirche** Daniel Hope (Violine), Pinchas Zukerman (Violine & Viola), Zürcher Kammerorchester, Zubin Mehta (Leitung). Mozart: Violinkonzert Nr. 3 G-Dur KV 216 & Sinfonia Concertante KV 364, Haydn: Sinfonie Nr. 104 D-Dur  
*Weitere Infos siehe Tipp*

**Fr. 17.7., 19:30 Uhr Frauenkirche** Mahler: Sinfonie Nr. 2 c-Moll. Laura Albert (Sopran), Kelly O'Connor (Mezzosopran), Mitglieder der Singakademie Dresden, Universitätschor Dresden, Neubrandenburger Philharmonie, Daniel Geiss (Leitung)

**Sa. 18.7., 15:00 Uhr Kreuzkirche** Kilian Nauhaus (Orgel). Werke von J. S. Bach, Hensel & Schumann

**Mi. 22.7., 20:00 Uhr Frauenkirche** Vincent Dubois (Orgel). J. S. Bach: Präludium und Fuge h-Moll BWV 544, Franck: Choral Nr. 1 E-Dur, Vierne: Intermezzo, Saint-Saëns: Danse macabre op. 40, Litaize: Lied, Ravel: Rigaudon, Menuet & Toccata aus „Le Tombeau de Couperin“, Dubois: Improvisation

**Sa. 25.7., 15:00 Uhr Kreuzkirche** Jens Wollenschläger (Orgel). Werke von J. S. Bach, Steigleder, Praetorius & Mendelssohn

**Sa. 25.7., 17:00 Uhr Annenkirche** Pieces of Myself, Vol II. Art'n'Voices

**Sa. 25.7., 19:00 Uhr Frauenkirche** Joseph Klötzer (Orgel). Werke von J. S. Bach, Mendelssohn, Mozart, Franck & Rheinberger

**TIPP**



**DANIEL HOPE**

**Sa. 11.7., 19:00 Uhr Frauenkirche Dresden** Daniel Hope (Violine), Pinchas Zukerman (Violine & Viola), Zürcher Kammerorchester, Zubin Mehta (Leitung). Mozart: Violinkonzert Nr. 3 G-Dur KV 216 & Sinfonia Concertante KV 364, Haydn: Sinfonie Nr. 104 D-Dur

► Alles andere als Babykrum: Daniel Hope hat eine Vorliebe für Braai – die südafrikanische Variante des Barbecues mit gegrilltem Fleisch und speziellen Marinaden.

Foto: Bailey Davidson

Eröffnungskonzert: Credo

# J.S. BACH, h-moll-Messe

The Tenebrae Choir & Kammerorchester Basel

19.30 Uhr | **25.8.**

Pfarrkirche St. Peter & Paul, Görlitz

Eine besondere Fassung der h-moll-Messe von Johann Sebastian Bach mit neu komponiertem Credo erklingt, und das Lausitz Festival verleiht erstmals eine Auszeichnung an eine kulturschaffende Person

**Mi. 29.7., 20:00 Uhr Kreuzkirche**  
Michał Markuszewski (Orgel). Werke von J. S. Bach, Łuciuk, Bloch & Brewer

**Sa. 1.8., 15:00 Uhr Kreuzkirche** Joachim Aßmann (Orgel). Werke von Guilmant, Dupré, Peeters, Gárdonyi u. a.

**Sa. 1.8., 19:00 Uhr Frauenkirche** Goetz Bienert (Orgel). Werke von J. S. Bach, Mendelssohn, Mozart, Franck & Rheinberger

**Sa. 8.8., 15:00 Uhr Kreuzkirche** Christian Otto (Orgel). Werke von J. S. Bach, Ritter & Reger

**Sa. 8.8., 19:00 Uhr Frauenkirche** Irute Budryte-Kummer (Orgel). Werke von J. S. Bach, Mendelssohn, Mozart, Franck & Rheinberger

**So. 9.8., 16:00 Uhr Frauenkirche** Im Dialog – Zwischen den Stilen. José Manuel Bañuls Marcos (Saxofon), Thorsten Göbel (Orgel)

**Mi. 12.8., 20:00 Uhr Kreuzkirche** Henrik Skærbaek Jespersen (Orgel)

**Fr. 14.8., 19:00 Uhr Theaterplatz** Ksenija Sidorova (Akkordeon), Dresdner Philharmonie, Christoph Koncz (Leitung). Piazzolla: Oblivion, Libertango & Adiós Nonino, Gershwin: Three Preludes, Bizet: Suite aus „Carmen“

**Sa. 15.8., 15:00 Uhr Kreuzkirche** Michael Gilles (Orgel). Werke von J. S. Bach, Stamm & Guilmant

**Sa. 15.8., 19:00 Uhr Frauenkirche (Unterkirche)** Benjamin Kruihof (Violoncello). J. S. Bach: Suite Nr. 3 C-Dur BWV 1009, Rostropowitsch: Moderato, Britten: Suite Nr. 3 c-Moll op. 87

**Mi. 19.8., 20:00 Uhr Frauenkirche** Krzysztof Urbaniak (Orgel). J. S. Bach: Pièce d'Orgue BWV 572, Urbaniak: Interludien I & II, Mohrheim: Ein feste Burg ist unser Gott, Wer nun den lieben Gott lässt walten & Trio g-Moll, Gronau: Wer nun den lieben Gott lässt walten, Mendelssohn: Orgelsonate c-Moll op. 65/2, Liszt: Präludium und Fuge über den Namen B-A-C-H

**Sa. 22.8., 17:00 Uhr Kreuzkirche** Vesper. Albert Hübner (Orgel), Sonus Aeternus

**Sa. 22.8., 19:00 Uhr Frauenkirche** Musik aus dem Augenblick. Martin Sturm (Orgel)

**So. 23.8., 16:00 Uhr Frauenkirche** Barocker Glanz. Helmut Fuchs (Trompete), Matthias Grünert (Orgel)

**Sa. 29.8., 17:00 Uhr Kreuzkirche** Vesper. Manuel Rotter (Orgel), Dresdner Kreuzchor, Martin Lehmann (Leitung)

**Sa. 29.8., 19:00 Uhr Semperoper** Bizet: Carmen. Caterina Piva (Carmen), Attilio Glaser (Don José), Marjukka Tepponen (Micaëla), Krzysztof Bączyk (Escamillo), Lorenzo Passerini (Leitung), Nadja Loschky (Regie)

**Sa. 29.8., 19:00 Uhr Frauenkirche** Colori del Mare. Simone Kermes (Sopran), Ensemble Amici Veneziani. Werke von Händel, Vivaldi, Hasse, Bononcini u. a.

**So. 30.8., 11:00 Uhr; Mo. 31.8., 19:00 Uhr Semperoper** Mahler: Sinfonie Nr. 6 a-Moll. Sächsische Staatskapelle Dresden, Daniele Gatti (Leitung)

## FREIBERG

**Fr. 28.8., 19:00 Uhr Schlosshof** Sommernachtskonzert. Tobias Hechler (Countertenor), Leonhard Geiger (Bariton), Mittelsächsische Philharmonie, José Luis Gutiérrez (Leitung)

## GÖRLITZ

**Do. 16.7., Sa. 18.7., So. 19.7., 20:00 Uhr Alter Schlachthof** Lloyd Webber: Jesus Christ Superstar. Sascha Luder (Jesus), Lisa Orthuber (Maria Magdalena), Michael Souschek (Judas Ischariot), Hans-Peter Struppe (Pontius Pilatus), Ulrich Kern/Albert Seidl (Leitung), Roland May (Regie)

**TIPP**



**VASILY PETRENKO**

**Fr. 3.7., 20:30 Uhr Bühne im Rosental Leipzig** Klassik airleben. Gewandhausorchester, Vasily Petrenko (Leitung), Malte Arkona (Moderation)

► Vasily Petrenko ist froh, „nur“ ein Star der Klassikwelt zu sein. Anders als viele Prominente der Unterhaltungsbranche kann er in seiner Wahlheimat London sonntags im Park ungestört spazieren gehen – ohne Bodyguards.

**Di. 25.8., 19:30 Uhr St. Peter und Paul Kirche** Festival. J.S. Bach: Messe h-Moll BWV 232. Tenebrae, Kammerorchester Basel, Nigel Short (Leitung)

**KRIEBSTEIN**

**Mi. 1.7., Fr. 3.7., Sa. 4.7., So. 5.7., Di. 7.7., Mi. 8.7., Fr. 10.7., Sa. 11.7., Di. 14.7., Mi. 15.7., Mi. 12.8., Do. 13.8., Sa. 15.8., So. 16.8., Di. 18.8., Mi. 19.8., Fr. 21.8., So. 23.8., Di. 25.8., Do. 27.8., Sa. 29.8., 18:00 Uhr; Sa. 22.8., 20:00 Uhr Seebühne** Lehár: Die lustige Witwe. Manuel Pollinger/Gregor Roskwtalski (Baron Mirko Zeta), Jana Büchner/Julia Domke (Valencienne), Beomseok Choi/Alexander Donesch (Graf Danilo Danilowitsch), José Luis Gutiérrez (Leitung), Sergio Raonic Lukovic (Regie)

**LEIPZIG**

**Mi. 1.7., 18:30 Uhr Thomaskirche** Hannes von Barga (Orgel). Werke von J. S. Bach u.a.

**Mi. 1.7., 18:00 Uhr MDR Studio** Abschlusspräsentation der Kompositionswerkstatt. MDR-Sinfonieorchester, Michael Wendeborg (Leitung). Leung: ... then, he wrapped his face in his mantle, Li: Perpetual Motion, Vozgirdaite: Kai aš negalėjau buti mažas ir šilė ožiūs ganyti, Gim: Déformation I – D'ou viens-je, vers où m'en vais-je..., Mietke: Look me in the Stars, Zhu: Fließende Erstarrung

**Fr. 3.7., 18:00 Uhr Thomaskirche** Motette. Johannes Lang (Orgel), Thomanerchor, Andreas Reize (Leitung)

**Fr. 3.7., 19:30 Uhr Musikalische Komödie** Lortzing: Der Waffenschmied. Tobias Engeli (Leitung), Sonja Trebes (Regie)

**Fr. 3.7., 20:30 Uhr Bühne im Rosental** Klassik airleben. Gewandhausorchester, Vasily Petrenko (Leitung), Malte Arkona (Moderation) *Weitere Infos siehe Tipp*

**Sa. 4.7., 15:00 Uhr Thomaskirche** Johannes Lang (Orgel). Werke von J. S. Bach & Ramin

**Sa. 4.7., 19:00 Uhr; So. 5.7., 15:00 Uhr Musikalische Komödie** Benatzky: Im weißen Rössl. Tobias Engeli (Leitung), Klaus Christian Schreiber (Regie)

**Sa. 4.7., 20:30 Uhr Bühne im Rosental** Klassik airleben. Gewandhausorchester, Vasily Petrenko (Leitung), Malte Arkona (Moderation)

**So. 5.7. Uhr Gewandhaus** Tamba Magradze (Klavier), Leipziger Universitätsorchester, Daniel Seongeun Kim (Leitung). Franck: Psyché et Eros, Schostakowitsch: Klavierkonzert Nr. 2 F-Dur op. 102, Weinberg: Sinfonie Nr. 3 h-Moll op. 45

**Di. 7.7., 12:00 Uhr Thomaskirche** Ivo Mrvelj (Orgel). Werke von J. S. Bach, Lefébure-Wély & Karg-Elert

**Di. 14.7., 12:00 Uhr Thomaskirche** Karl Pohlandt (Orgel). Werke von Muffat, J.S. Bach & Reger

**Sa. 18.7., 15:00 Uhr Thomaskirche** Kristian Krogsøe (Orgel). Werke von Buxtehude, J.S. Bach, Mendelssohn, Karg-Elert & Gade

**Di. 21.7., 12:00 Uhr Thomaskirche** Paul Reinhardt (Orgel). Werke von J. S. Bach & Reinhardt

**Sa. 25.7., 15:00 Uhr Thomaskirche** Mari Ohki (Orgel). Werke von Buxtehude, J.S. Bach, Böhm, Mozart, Mendelssohn u.a.

**Di. 28.7., 18:00 & 20:00 Uhr Nikolaikirche** Wandelkonzert. Taryn Kner (Sopran), Moritz Schmidt (Altus), Christopher Renz (Tenor), Stephan Heinemann (Bass), Bläser des Kirchenbezirks Leipzig, Johannes Lang (Orgel), Bachchor Leipzig, Collegium Musicum '23, Nadja Zwiener (Violine & Leitung), Markus Kaufmann (Orgel & Leitung). J. S. Bach: Messe G-Dur BWV 236 u.a.

**Sa. 1.8., 15:00 Uhr Thomaskirche** Tobias Frank (Orgel). Werke von J.S. Bach, Parry & Karg-Elert

**Sa. 8.8., 15:00 Uhr Thomaskirche** David Cassan (Orgel). Werke von J.S. Bach, Escaich, Duruflé u.a.

**Sa. 15.8., 15:00 Uhr Thomaskirche** Wolfgang Zerer (Orgel). Werke von Muffat, J.S. Bach, Brahms, Alain u.a.

**Fr. 21.8., 18:00 Uhr Thomaskirche** Motette. Thomanerchor, Mitglieder des Gewandhausorchesters Leipzig, Andreas Reize (Leitung)

**Sa. 22.8., 15:00 Uhr Thomaskirche** Motette. Thomanerchor, Mitglieder des Gewandhausorchesters Leipzig, Andreas Reize (Leitung). J.S. Bach: Gott ist mein König BWV 71

**Fr. 28.8., 18:00 Uhr Thomaskirche** Motette. Thomanerchor, Mitglieder des Gewandhausorchesters Leipzig, Andreas Reize (Leitung)

**Sa. 29.8., 15:00 Uhr Thomaskirche** Motette. Thomanerchor, Mitglieder des Gewandhausorchesters Leipzig, Andreas Reize (Leitung). J.S. Bach: Kantate BWV 77

**OBERWIESENTHAL**

**So. 23.8., 16:30 Uhr Freilichtbühne** Itto Bakir (Sopran), Erzgebirgische Philharmonie Aue. Werke von J. Strauss, Donizetti, Mendelssohn, Arditi u.a.

**RADEBEUL**

**So. 23.8., 11:00 Uhr Villa Kolbe** Philharmonisches Kammerorchester, Wolfgang Hentrich (Violine & Leitung). Grieg: Aus Holbergs Zeit (Auszug), Haydn: Sinfonie D-Dur „Le Martin“, Hummel: Trompetenkonzert Es-Dur (Auszug), Mozart: Sinfonie A-Dur KV 201 & Eine kleine Nachtmusik, Vivaldi: Der Sommer

**SCHKEUDITZ**

**Fr. 3.7., 19:00 Uhr Biedermeierstrand Hayna** Staatskapelle Halle, Fabrice Bollon (Leitung). Sibelius: Finlandia op. 26, Gröf: Grand Canyon Suite (Auszug), Beethoven: Sinfonie Nr. 6 F-Dur (Auszug), Price: Sinfonie Nr. 1 e-Moll (Auszug), Coleridge-Taylor: African Suite op. 35 (Auszug), Brahms: Ungarische Tänze Nr. 1 g-Moll & Nr. 5 g-Moll

**SCHWARZENBERG**

**Mo. 27.7., 19:30 Uhr Annenkirche** Pieces of Myself, Vol II. Art'n'Voices

**ZSCHOPAU**

**Fr. 14.8., 19:30 Uhr Bürgersaal** Itto Bakir (Sopran), Erzgebirgische Philharmonie Aue. Werke von J. Strauss, Donizetti, Mendelssohn, Arditi u.a.

**SACHSEN-ANHALT**

**BAD LAUCHSTÄDT**

**Sa. 4.7., 15:00 Uhr Historischer Kur-saal** Große Operettengala. Salonorchester der Hochschule für Musik und Theater Leipzig, Sebastian Ude (Leitung)

## HALLE (SAALE)

**Do. 2.7., 21:00 Uhr Saline** Staatskapelle Halle, Fabrice Bollon (Leitung). Sibelius: Finlandia op. 26, Grofé: Grand Canyon Suite (Auszug), Beethoven: Sinfonie Nr. 6 F-Dur (Auszug), Price: Sinfonie Nr. 1 e-Moll (Auszug), Coleridge-Taylor: African Suite op. 35 (Auszug), Brahms: Ungarische Tänze Nr. 1 g-Moll & Nr. 5 g-Moll

**Fr. 3.7., 21:00 Uhr Saline** Staatskapelle Halle, Andreas Wolf (Leitung). Händel: Wassermusik-Suite Nr. 1 F-Dur (Auszug), Mendelssohn: Die Hebbriiden op. 26, Beethoven: Sinfonie Nr. 6 F-Dur (Auszug), J. Strauss: An der schönen blauen Donau op. 314, Menken: Under the Sea, Smetana: Die Moldau, Badelt: Pirates of the Caribbean

## KÖTHEN

**Fr. 28.8., 17:00 Uhr St. Jakobkirche** Köthener Bachfesttage. Köthener Grundschulkinder, Friedhilde Trübn (Leitung) u.a. Werke von J.S. Bach

## MAGDEBURG

**Mi. 1.7., Do. 2.7., Fr. 3.7., Sa. 4.7., So. 5.7., Mi. 8.7., Do. 9.7., Fr. 10.7., Sa. 11.7., So. 12.7., 21:00 Uhr Domplatz** Rodgers: Oklahoma! Paweł Popławski/Justus Tennie (Leitung), Erik Petersen (Regie)

## NAUMBURG

**Fr. 3.7., 19:30 Uhr Stadtkirche St. Wenzel** Internationaler Orgelsommer. Nicolas Berndt (Orgel), Windsbacher Knabenchor, Ludwig Böhme (Leitung)

**Fr. 10.7., 19:30 Uhr Stadtkirche St. Wenzel** Internationaler Orgelsommer. Jan Lehtola (Orgel)

**Fr. 17.7., 19:30 Uhr Stadtkirche St. Wenzel** Internationaler Orgelsommer. Mirjam-Luise Münzel (Blockflöte), Krzysztof Urbaniak (Orgel). Werke von J.S. Bach, Buxtehude & Weckmann

**Fr. 24.7., 19:30 Uhr Stadtkirche St. Wenzel** Internationaler Orgelsommer. Thomas Ospital (Orgel). Werke von J.S. Bach u.a.

**Fr. 31.7., 19:30 Uhr Stadtkirche St. Wenzel** Internationaler Orgelsommer. Sophia Stiehler (Violine), Johanna Soller (Orgel). Werke von J.S. Bach, Leonarda & Rheinberger

**Fr. 7.8., 19:30 Uhr Stadtkirche St. Wenzel** Internationaler Orgelsommer. Carlos J. Fernandez Bollo (Orgel). Werke von J.S. Bach, Krebs u.a.

**Fr. 14.8., 19:30 Uhr Stadtkirche St. Wenzel** Internationaler Orgelsommer. Gudrun Sidonie Otto (Sopran), Andreas Liebig (Orgel). Werke von J.S. Bach, Distler, Saint-Saëns, Frescobaldi u.a.

**Fr. 21.8., 19:30 Uhr Stadtkirche St. Wenzel** Internationaler Orgelsommer. Ondřej Valenta (Orgel). Werke von J.S. Bach, Händel, Buxtehude u.a.

**Fr. 28.8., 19:30 Uhr Stadtkirche St. Wenzel** Internationaler Orgelsommer. Johann Vexo (Orgel), Jean-Baptiste Monnot (Orgel). Werke von J.S. Bach, Tunder, Praetorius, Franck, Skrjabin & Vierne

## TANGERMÜNDE

**Fr. 24.7., 19:30 Uhr St. Stephanskirche** On Her Majesty's Secret Service. The Queen's Six

## WITTENBERG

**Fr. 7.8., 18:00 Uhr Stadtkirche Octavians**

## ZEITZ

**Di. 7.7., 19:00 Uhr Dom St. Peter und Paul** Dresdner Kreuzchor, Martin Lehmann (Leitung). Werke von Mendelssohn, Schütz, Sisask & Weber

**Mi. 8.7., 19:30 Uhr St. Nikolaikirche** Dresdner Kreuzchor, Martin Lehmann (Leitung). Werke von Mendelssohn, Schütz, Sisask & Weber

## THÜRINGEN

### ALTENBURG

**So. 5.7., 11:00 Uhr Paul-Gustavus-Haus** Von Havanna bis zum Zuckerrhut. Raoni Hybner de Barros (Gesang), Mitglieder des Philharmonischen Orchester Altenburg Gera

### BAD LIEBENSTEIN

**Do. 2.7., 19:30 Uhr Barockkirche Steinbach** Dresdner Kreuzchor, Martin Lehmann (Leitung). Werke von Mendelssohn, Schütz, Sisask & Weber

### BRAHMENAU

**So. 16.8., 15:00 Uhr Evangelische Kirche** Octavians

### EISENACH

**Sa. 4.7., Do. 9.7., Fr. 10.7., 19:30 Uhr; So. 5.7., 15:00 Uhr Landestheater** Lippa: The Addams Family. Benjamin Trostdorf (Leitung), Julia Grunwald (Regie)

hoch  
klassisch  
in der  
Welterbe-Region

Corinna Harfouch  
Collegium 1704  
Dresdner Kammerchor  
Polyharmonique  
SLIX  
Ælbgut  
German Brass  
Sonat Vox

4.-13.9.  
2026

Musikfest  
Erzgebirge

**Klang  
WELTEN**

musikfest-erzgebirge.de

## KLASSIKPROGRAMM

### EISENACH

**Sa. 25.7., 19:30 Uhr Wartburg** Wartburgkonzerte. Oberon-Trio. Schubert: Trio B-Dur D 898, Bray: Those Secret Eyes & That Crazy Smile, Mendelssohn: Klaviertrio d-Moll op. 49

### ERFURT

**Fr. 7.8., Sa. 8.8., So. 9.8., Di. 11.8., Mi. 12.8., Do. 13.8., Fr. 14.8., Sa. 15.8., So. 16.8., Di. 18.8., Mi. 19.8., Do. 20.8., Fr. 21.8., Sa. 22.8., So. 23.8., Di. 25.8., Mi. 26.8., Do. 27.8., Fr. 28.8., Sa. 29.8., So. 30.8., 20:30 Uhr Domstufen** DomStufen-Festspiele. Lloyd Webber: Jesus Christ Superstar. Clemens Fieguth (Leitung), Peter Lund (Regie)

### GERA

**Mi. 1.7., Do. 2.7., Fr. 3.7., Sa. 4.7., 21:00 Uhr Hofgut** Der Weg des Orpheus. Kai Wefer (Orpheus), Aiste Stankevičiute (Eurydike), Julia Gromball (Wagemut), Johannes Beck (Sinnlosigkeit), Johannes Pietzonka (Sisyphos), Ruben Gazarian/Thomas Wicklein (Leitung), Kay Kuntze (Regie). Musik von Monteverdi, Haydn, Gluck, Offenbach, Glass u.a.

### GROSSKOCBERG

**Sa. 4.7., 17:00 Uhr Liebhabertheater Schloss Kochberg** Sommerfestival Liebhabertheater Schloss Kochberg. Janina Mae Dettenborn (Sopran), Christopher B. Fischer (Tenor), Lautten Compagny Berlin, Wolfgang Katschner (Leitung), Birgit Schnurpfeil (Regie). Werke von Rameau, Telemann, Haydn, A. Benda, F. Benda, Mendelssohn, Hiller, Rosetti, Wolf, Weber, Eberwein, Anna Amalia & Methfessel

**Sa. 11.7., Sa. 29.8., So. 30.8., 17:00 Uhr; So. 12.7., 16:00 Uhr Liebhabertheater Schloss Kochberg** Sommerfestival Liebhabertheater Schloss Kochberg. Cimarosa: L'impresario in angustie. Max Jakob Röbeler (Lorenzo), Cornelius Uhle (Orlando), Christian Pohlers (Polidoro), Alessia Schumacher (Fiordispina), Lautten Compagny Berlin, Wolfgang Katschner (Leitung), Daniel Trumbull (Regie)

**Sa. 18.7., 17:00 Uhr Liebhabertheater Schloss Kochberg** Sommerfestival Liebhabertheater Schloss Kochberg. Der Schatten eines Traumes. Johanna Kaldewei (Sopran), Lautten Compagny Berlin, Corinna Harfouch (Rezitation)

**Sa. 25.7., 17:00 Uhr Liebhabertheater Schloss Kochberg** Sommerfestival Liebhabertheater Schloss Kochberg. Cornelius Uhle (Bariton), Janis Neteler (Laute), Helmut Mooshammer (Rezitation). Werke von Himmel

**Sa. 1.8., 17:00 Uhr Liebhabertheater Schloss Kochberg** Sommerfestival Liebhabertheater Schloss Kochberg. Frieda Jolande Barck (Sopran), Lautten Compagny Berlin, Eva Mattes (Rezitation). Werke von Benda & Reichardt

**Sa. 15.8., 17:00 Uhr; So. 16.8., 16:00 Uhr Liebhabertheater Schloss Kochberg** Sommerfestival Liebhabertheater Schloss Kochberg. Kaysers: Scherz, List und Rache. Birita Poulsen (Scapine), Christoph Pfaller (Scapin), Cornelius Uhle (Doktor), Lautten Compagny Berlin, Wolfgang Katschner (Leitung), Nils Niemann (Regie)

**Sa. 22.8., 17:00 Uhr Liebhabertheater Schloss Kochberg** Sommerfestival Liebhabertheater Schloss Kochberg. Thüringer Bach Collegium, Gernot Süßmuth (Violine & Leitung). Werke von Locatelli u.a.

### JENA

**Sa. 1.8., 20:00 Uhr Theatervorplatz** Nils Landgren (vocals & trombone), Joel Lyssarides (double bass), Robert Ikiz (drums), Jenaer Philharmonie, Bernd Ruf (Leitung)

### MEININGEN

**Mi. 1.7., 19:30 Uhr Staatstheater** Verdi: Otello. Killian Farrell (Leitung), Hinrich Horstkotte (Regie)

**Do. 2.7., 19:30 Uhr Staatstheater Kálmán:** Die Csárdásfürstin. Roman David Rothenaicher (Leitung), Dominik Wilgenbus (Regie)

**Sa. 11.7., So. 12.7., 19:30 Uhr Dampflokwerk** Amerikanische Träume. Kelsey Loritano (Sopran), Meininger Hofkapelle, Killian Farrell (Leitung). Werke von Bernstein, Gershwin u.a.

**So. 30.8., 17:00 Uhr Staatstheater** MDR Musiksommer. MDR-Kinderchor, MDR-Sinfonieorchester, Michael Francis (Leitung). Raff: Sinfonie Nr. 3 u.a.

### MÜHLHAUSEN

**Sa. 25.7., 19:30 Uhr Divi-Blasii-Kirche** On Her Majesty's Secret Service

### THALBÜRGEL

**Mi. 1.7., 20:00 Uhr Klosterkirche** Dresdner Kreuzchor

### WEIMAR

**Sa. 4.7., 20:00 Uhr Weimarahallenpark** Feel the Love Tonight. Sybille Lambrich (Sopran), Gero Wendorff (Tenor), Uwe Schenker-Primus (Bariton), Staatskapelle Weimar, Peter Christian Feigel (Leitung)

**Di. 25.8., 19:00 Uhr; Mi. 26.8., 19:30 Uhr Redoute** Frei\_Spiel X – Das große Ganze. Junge Deutsche Philharmonie, She She Pop

**Fr. 28.8., 19:30 Uhr Weimarahalle** Staatskapelle Weimar, STÜBAphilharmonie, Javier Huerta Gimeno (Leitung). Holst: Die Planeten, Pärt: Fratres

**www.villamassimo.de**

**wo die Zitronen glüh'n**  
Villa Massimo  
zu Gast in Weimar

**Festival der Rompreistragenden 2024/25/26**

**23.—26. Juli 2026**

**KONZERT**  
Fr | 24.07.2026  
19:30 Uhr  
Festsaal  
Fürstenhaus  
Weimar  
ensemble via nova  
mit Kompositionen von  
Malika Kishino,  
Fabien Lévy,  
Hans Thomalla,  
Sina Fani Sani



STAGE+ by 



## Entdecken Sie den Streaming-Service für klassische Musik von Deutsche Grammophon

Genießen Sie wöchentliche Livestreams aus der ganzen Welt, Konzerte und Opern auf Abruf und eine umfassende Sammlung ikonischer Audioalben.

Jetzt registrieren auf [www.stage-plus.com](http://www.stage-plus.com)



# FESTIVALS

*Wir stellen Ihnen die interessantesten Programme, Orte und Künstler in Deutschland und Europa vor.*



*Dirigiert das National Youth Orchestra of the United States:  
Karina Canellakis*

## Verbindungen schaffen

**YOUNG EURO CLASSIC** ist zum 27. Mal Gastgeber für junge Musizierende aus aller Welt

Wo nationale Abgrenzungen vielerorts wieder an Einfluss gewinnen, setzt Young Euro Classic einen Gegenpol. Als das Festival vor 27 Jahren gegründet wurde, standen die Förderung junger Orchester und der internationale musikalische Austausch im Mittelpunkt. Daraus entwickelte

sich ein Profil, das große sinfonische Werke mit Musik aus den Heimatländern der eingeladenen Ensembles verbindet und zugleich Raum für Ur- und Erstaufführungen schafft. Insgesamt 14 Jugendorchester, zwei Jazz-Formationen und fünf Ensembles der Reihe „Future Now – Musical Diaries“ gestalten das Programm. Mit

dem Estonian National Opera Boys' Choir ist zudem erstmals ein Chor vertreten, der das Spektrum des Festivals erweitert und neue Perspektiven eröffnet. Musiker aus Polen und den USA treffen aufeinander, deutsche und indische Jazzkünstler entwickeln gemeinsame Projekte.

Ein besonderes Beispiel für die transatlantische Perspektive des Festivals ist der erneute Besuch des National Youth Orchestra of the United States of America, das unter der Leitung von Karina Canellakis Werke von Samuel Barber, Béla Bartók und George Gershwin spielt. Klaviersolist in dessen „Concerto in F“ ist Kirill Gerstein. Mit Canellakis rückt Young Euro Classic eine Dirigentin in den Mittelpunkt, deren künstlerische Haltung exemplarisch für das Festival steht. Die Amerikanerin verbindet Präzision mit Offenheit und versteht Musik als lebendigen Dialog. Damit wird sie zur Leitfigur eines Festivals, das zeigt, dass Zuhören auch eine Form der Begegnung ist.

### Young Euro Classic

31.7.-16.8.2026

- ★ Karina Canellakis, Oksana Lyniv, Kirill Gerstein, European Union Youth Orchestra, Orchestra of the Americas u. a.
- Konzerthaus Berlin

## Musikfest Berlin

📅 28.8.–23.9.2026

In diesem Jahr steht das Musikfest Berlin ganz im Zeichen des 75-jährigen Jubiläums der Berliner Festspiele. Zum Auftaktwochenende gibt es Veranstaltungen in der Philharmonie Berlin, im Gropius Bau aber auch an ungewöhnlichen Orten



★ Kent Nagano, Brett Dean, Isabelle Faust, Ensemble Resonanz, Wiener Philharmoniker u.a.

© Philharmonie, Konzerthaus, Deutsche Oper & Haus der Berliner Festspiele

wie der Ringbahn. Eröffnet wird das Musikfest Berlin mit Ligetis „Le Grand Macabre“ unter Nicholas Collon mit dem Finnish Radio Symphony Orchestra. Zu den Höhepunkten zählt wohl Gershwins „Porgy and Bess“ mit dem Chineke! Orchestra und dem Cape Town Opera Vocal Ensemble. Daneben widmet sich das Festival selten gehörten Stimmen der Musikgeschichte, etwa der Komponistin und Pianistin Yvonne Loriod, deren monumentales Werk „La Sainte Face“ aus dem Jahr 1945 uraufgeführt wird. Kent Nagano (Foto), der das Berliner Musikleben über viele Jahre maßgeblich geprägt hat, entdeckte in der Pariser Nationalbibliothek mehrere umfangreiche Orchesterpartituren seiner ehemaligen Lehrerin. Gemeinsam mit dem WDR Sinfonieorchester bringt er diese Werke nun erstmals zur Aufführung.

## Traunsteiner Sommerkonzerte

📅 1.9.–7.9.2026



Wenn Anfang September die ersten Besucher durch das Kulturforum Klosterkirche Traunstein strömen, steht bei den Traunsteiner Sommerkonzerten 2026 alles unter dem Motto „echt“. Zwischen KI, perfekt modellierten Online-Identitäten und „Fake News“ wächst die Sehnsucht nach authentischen Momenten. Dort setzt Intendant und Cellist Maximilian Hornung (Foto) an. Im Mittelpunkt steht das Cello – warm, menschlich und unmittelbar. Fünf der sieben Konzerte machen es zum roten Faden des Festivals. Spannend wird der Abend „Bearbeitung oder Original?!“: Gemeinsam mit fünf weiteren Cellisten präsentiert Hornung Dvořáks Cellokonzert und die Sinfonie „Aus der Neuen Welt“ in Fassungen für mehrere Violoncelli. Klarinetrist David Orlovsky lädt indes mit „Petrichor“ zu einer Reise zwischen Jazz, Weltmusik und Klangmalerei ein. Die Sommerkonzerte sind ein „echter“ Gegenentwurf zur digitalen Dauerbeschallung.

★ Maximilian Hornung, Maria Ioudenitch, David Orlovsky, Quatuor Arod, Singer Pur u.a.  
© Kulturforum Klosterkirche

## Südtirol Festival Meran

📅 16.8.–22.9.2026

Wenn der Sommer Meran in mediterranes Flair hüllt, verwandelt das traditionsreiche Festival die Kurstadt in eine europäische Klassik-Metropole. Die 41. Ausgabe setzt erneut auf höchste künstlerische Klasse an historischen Spielstätten wie dem prachtvollen Kursaal. Ein Highlight im vielseitigen Programm ist die US-amerikanische Pianistin Claire Huangci (Foto). In ihrer Matinée Classique widmet sie sich den Werken von Komponistinnen wie Fanny Mendelssohn, die sie feinsinnig mit Musik ihres Heimatlandes verbindet. Traditionell wird in Meran auch der musikalische Nachwuchs gefeiert: Als eines der vielversprechendsten Talente wird die erst dreizehnjährige Cellistin Charlotte Melkonian das Publikum



begeistern. Gemeinsam mit den jungen Musikern des Baltic Sea Philharmonic bringt sie Tschaiwowskys virtuose Rokoko-Variationen zum Leuchten.

★ Yuja Wang, Claire Huangci, Anastasia Kobekina, Daniel Hope, Quatuor Zaide u.a.  
© Meran, Lana, Schenna, Prissian u.a.

## Musikfest Bremen

📅 15.8.–4.9.2026



Klassische Klangwelten locken in prachtvolle Säle und an ungewöhnliche Spielorte. Das Quatuor Ebène hat sämtliche Beethoven-Streichquartette im Gepäck, während Teodor Currentzis Brahms' Requiem im Bremer Dom zur Aufführung bringt. Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen wartet indes mit „Spätromantischen Geniestreichen“ unter dem Dirigat von Giedrė Šlekytė (Foto) auf.

- ★ Anastasia Kobekina, Rolando Villazón, Fazıl Say, Giedrė Šlekytė, Il Pomo d'Oro, Vox Luminis u. a.
- Die Glocke, Haus der Bürgerschaft, Kulturkirche St. Stephani u. a.

## Erasmus klingt! – Festival Lab Basel

📅 6.9.–13.9.2026



Im September klingt Europa rund um das Basler Münster und am Rheinufer. Nicht als politische Idee, sondern als Musik, Sprache und Bewegung. „Erasmus klingt! – Festival LAB“ macht die Stadt unter dem Motto „Viaggio“ zum Schauplatz einer kulturellen Reise durch Jahrhunderte. Zu Gast ist auch das britische Vokalensemble Voces8 (Foto) mit seinem Programm „Metropolis“.

- ★ Giovanni Antonini, Julia Lezhneva, Kammerorchester Basel, Cappella Mediterranea, Voces8 u. a.
- Musik- und Kulturzentrum Don Bosco, Universitätsbibliothek, Peterskirche u. a.

## Köthener Bachfesttage

📅 28.8.–6.9.2026



Johann Sebastian Bach wirkte zwischen 1717 und 1723 als Hofkapellmeister in Köthen. In dieser Zeit entstanden zahlreiche bedeutende Kompositionen. Die Köthener Bachfesttage knüpfen an diese historische Verbindung an, verstehen Bach jedoch nicht als museale Figur, sondern als Ausgangspunkt für aktuelle künstlerische Perspektiven. Im Zentrum steht das Köthener BachKollektiv unter der musikalischen Leitung von Midori Seiler (Foto).

- ★ Midori Seiler, Jean-Guihen Queyras, Alexander Melnikov, Köthener BachKollektiv, Capella de la Torre u. a.
- Dürerbundhaus, St. Jakob, St. Agnus, Schloss u. a.

## Appenzeller Bachtage

📅 19.8.–23.8.2026

Mit Konzerten, Gesprächsrunden, einem eigenen Chorfestival und reichlich Experimentierfreude ergründen die Appenzeller Bachtage, was die Musik ihres Namensgebers so unverwechselbar wie wandlungsfähig macht – getreu dem Motto „Bach geht weiter“.

- ★ Rudolf Lutz, Johanna Soller, Marie-Sophie Pollak, Chor und Orchester der J. S. Bach-Stiftung St. Gallen u. a.
- St. Gallen, Teufen, Stein u. a.

## Klosters Music

📅 31.7.–9.8.2026

Zum achten Mal versammeln sich bei Klosters Music arrivierte Klassikstars zum gemeinsamen Musizieren vor der pittoresken Kulisse der Schweizer Alpen. 2026 dauert das mit „Ikonen“ überschriebene Festival zehn Tage und umfasst auch eine Kirchenkonzertreihe.

- ★ Bryn Terfel, Sir Andrés Schiff, Veronika Eberle, Pacific Quintet, La Cetra Barockorchester u. a.
- Arena, Atelier Bolt, St. Jakob u. a.

## Montafoner Resonanzen

📅 6.8.–5.9.2026

Bei den Montafoner Resonanzen verwandeln sich die Kirchen, Hütten und Naturstätten im südlichsten Tal Vorarlbergs in Bühnen für Musik aus den unterschiedlichsten Genres: Kammermusik und Jazz stehen hier selbstverständlich neben Orgelklängen und Blasmusik.

- ★ Frédéric Champion, Dani Häusler, German Hornsound, Faltenradio u. a.
- Vandans, Bartholomäberg, Schruns u. a.

DANIEL BARENBOIM

YO-YO MA

# WEST-EASTERN DIVAN ORCHESTRA

DVOŘÁK CELLOKONZERT H-MOLL  
SCHUMANN SYMPHONIE NR. 3 „RHEINISCHE“



JETZT KARTEN  
SICHERN

DO, 13. AUGUST 2026 | 19 UHR  
WALDBÜHNE BERLIN

Information & Tickets: [boulezsaal.de](https://boulezsaal.de) | 030 4799 7411

# REZENSIONEN

*Neuerscheinungen – ausgewählt und bewertet  
von der concerti-Redaktion*



*Vermächtnis eines  
Chefdirigenten: Diesen  
Sommer wechselt  
Lahav Shani von Rot-  
terdam nach München*

## Frische Perspektiven

**ALBUM DES MONATS** Dvořáks neunte Sinfonie wird unter Lahav Shani zum Ereignis mit jeder Menge Entdeckungen

Die berühmte neunte Sinfonie „Aus der Neuen Welt“ von Antonín Dvořák präsentieren das Rotterdams Philharmonisch Orkest und sein junger Chef Lahav Shani nicht als Stück mit Ohrwurmqualitäten, was sich ja sowieso ergibt. Stattdessen kreieren sie ein fesselndes Spiel der Kontraste. Schon alleine, wie in der langsamen Einleitung des Kopfsatzes spannende Erwartung atmosphärisch gezaubert wird, wie dann Orchesterschläge einsetzen, Steigerungen folgen und sich schließlich das Hauptthe-

ma immer mehr durchsetzt, fasziniert. Gesten und Phrasierungen sind durchgehend vital gestaltet. Gleichzeitig ist das Orchesterbild beeindruckend transparent, als säße man mitten im Geschehen. Genauso atmosphärisch, als bezwingende Klangbilder mit weitem Horizont, ja als fesselnde Hörfilme mit Tiefenschärfe, geraten die übrigen Sätze. Dank solch frischer Perspektiven geht man auch bei einem populären Dauerbrenner gerne aufmerksam mit. Dazu gibt es die ausladende Konzertouvertüre „Cyrano de Bergerac“ des

aus Utrecht stammenden Johan Wagenaar, eine Generation jünger als der böhmische Kollege. Die an Mendelssohn, Wagner und Strauss geschulte Dramatik wird hier gekonnt eingefangen. Die CD ist eine lohnende Erinnerung an Shanis acht Jahre als Chefdirigent in Rotterdam. Nach dieser Saison wechselt er zu den Münchner Philharmonikern.

*Ecki Ramón Weber*

**Dvořák: Sinfonie Nr. 9 e-Moll op. 95 „Aus der Neuen Welt“, Wagenaar: Cyrano de Bergerac**  
Rotterdams Philharmonisch Orkest,  
Lahav Shani (Leitung)  
Warner



## Brillante Vokalkunst

**Songs of My Heart – Vasks:  
Sechs Gesänge, Liebes-Lieder u. a.**  
Latvian Radio Choir,  
Sigvards Klava (Leitung).  
Ondine

Vor rund 20 Jahren haben der Latvian Radio Choir und Sigvards Klava ein Album mit Chorwerken von Pēteris Vasks aufgenommen und dessen Musik seither nie aus den Augen verloren. Im Jahr von Vasks' 80. Geburtstag melden sich Chor und Dirigent nun mit einem neuen Vasks-Album. Der lettische Chor ist ein meisterhaftes Ensemble, nicht nur in puncto Atem- und Stimmtechnik. Die fließenden Bewegungen, die Sanftheit des Vortrags, das behutsam Warm-Tönende, die harmonischen Wendungen – all das fügt sich auf gekonnt natürliche Weise. Eine brillante Aufnahme ganz ohne Brillanz. (CV)



## Wie vom Himmel

**Haydn: Harmoniemesse & Missa brevis Sancti Joannis de Deo**  
Les Arts Florissants,  
William Christie (Leitung).  
harmonia mundi

Nach ihrer herausragenden Gluck-Operneinspielung erkunden Les Arts Florissants wieder geistliche Klangwelten. Die B-Dur-Messen von Joseph Haydn zeigen keine extrovertierte Pracht, sondern inneren Klangreichtum und Stimmvielfalt. Soli, Chorensemble und Instrumente wirken unter William Christies Leitung schwerelos und getragen von einem starken inneren Zusammenhalt. Hier hört man kein Dogma, sondern die Gewissheit einer unbelasteten Verhaftung, Teilnahme und Zugehörigkeit im Weltgefüge: Diese Musik ist auch für Nicht-Christen von glaubwürdiger, überzeugender Gültigkeit. (RD)



## Füllhorn voller Schätze

**Hensel:  
Sämtliche Klavierwerke  
Vol. 1**  
Ana-Marija Markovina (Klavier).  
hänssler classic

Die Pianistin Ana-Marija Markovina hat auf einer ersten Box mit vier CDs den Marathon durch das pianistische Œuvre von Fanny Mendelssohn Hensel in chronologischer Reihenfolge gestartet. Das Ergebnis ist beeindruckend: Schon die frühen Stücke zeigen starken künstlerischen Charakter. Markovina entfaltet mit Sensibilität und souveräner Gestaltungskraft die große Palette dieser Klaviermusik mit ihren tief ausgeloteten Empfindungen, von lyrischen und melancholischen über burlaske Stücke bis zu packender Dramatik und virtuoser Bravour. Diese Entdeckungstour ist eine wahre Lust. (EW)

# HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFEST



## SPUREN SUCHE

## 2.-11. OKTOBER 2026





[www.schütz-musikfest.de](http://www.schütz-musikfest.de)

Dresden | Gera | Bad Köstritz | Weißenfels | Zeitz



## An Mahler verhoben

### Mahler: Sinfonie Nr. 3 d-Moll

Hanna Hipp, Philharmonia Chorus, Tiffin Boys' Choir, Royal Philharmonic Orchestra, Vasily Petrenko (Leitung). harmonia mundi

Gustav Mahlers Dritte aufzuführen, ist stets ein Riesenakt. Schließlich wollte der Komponist damit in gut 100 Minuten eine ganze Welt abbilden. Da heißt es, vom ersten bis sechsten Satz mit Weitblick zu disponieren und die Spannung zu halten. Vasily Petrenko hat mit dem Royal Philharmonic Orchestra in der akustisch schwierigen Royal Albert Hall diese Tour de Force unternommen. Der Konzertmitschnitt ist etwas zu hallig, Intonation und Balance sind zwischen den Gruppen nicht immer stimmig. Im finalen „Adagio“ schließlich wirkt manches ein bisschen zu sehr als kalkulierter Effekt, es fehlt das betörende Strömen. (EW)



## Eindrucksvoll

### Rachmaninow:

**Die Glocken & Sinfonische Tänze**  
Netherlands Radio Choir & Philharmonic Orchestra, Karina Canellakis (Leitung). Pentatone

Seit 2019 leitet Karina Canellakis das Netherlands Radio Philharmonic Orchestra. Neben zwei vorliegenden Bartók-Einspielungen kommt jetzt eine Aufnahme mit Rachmaninows Tondichtung „Die Glocken“ und den „Sinfonischen Tänze“ hinzu. Beide Stücke gelingen eindrucksvoll: kraftvoll und nostalgisch zugleich. Die abrupten farblichen Umschwünge gelingen ebenso wie die Passagen mit kurzen Solo-Einlagen. Überzeugen kann die Aufnahme auch durch eine konsequent rhythmische Straffheit. Abgerundet wird der Gesamteindruck durch ein warmes und angenehmes räumliches Klangbild. (CV)

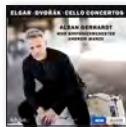


## In Clara Schumanns Salon

### The Landscape of Clara Schumann – Werke von Galuppi, Schubert, Brahms u. a.

Heike-Angela Moser (Hammerflügel). Coviello

Wie könnte eine „Carte blanche“ von Clara Schumann aussehen? Ein Abend im Freundeskreis, bei dem Künstlerkollegen, unabhängig von der Spanne ihrer Lebenszeit, im Salon der Komponistin aufspielen? Pianistin Heike-Angela Moser gibt auf ihrem Album eine mögliche Antwort darauf. Mit Akkuratess und Zärtlichkeit gelingt es Moser, den besonderen Klangcharakter des historischen Hammerklaviers von 1859 aufleuchten zu lassen. Wer auf den allgegenwärtigen Steinway-Klang verzichten kann, bekommt hier ein Schmuckkästchen und den Schlüssel zu einer Reise ins 19. Jahrhundert. (JM)



## Pulver schnell verschossen

### Dvořák: Cellokonzert & Elgar: Cellokonzert

Alban Gerhardt (Cello), WDR Sinfonieorchester, Andrew Manze (Leitung). Hyperion

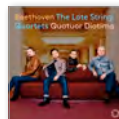
Zwei Zugpferde des Repertoires versammelt Alban Gerhardt auf seinem neuen Album: die Cellokonzerte von Elgar und von Dvořák. Beim betreffenden Werk von Elgar verschießt das Orchester schon in den ersten vier Minuten sein dynamisches und expressives Pulver. Danach bleibt es klanglich eher grob und die musikalischen Impulse des Solisten werden vom Orchester nicht beantwortet. Besser wird es bei Dvořák: Hier ist alles lebhafter, besser abgestuft, geistig durchdrungen, mit mehr Energie und Temperament versehen, so dass – trotz Intonationswackler in den Solobläsern – Spannung entsteht. (EW)

## KURZ BESPROCHEN



**Haydn: Klavier-sonaten Hob. XVI:4, 20, 31, 34 & 47bis**  
Denis Kozhukhin (Klavier). Pentatone

► Mehr als zehn Jahre nach seinem ersten Haydn-Album kehrt Denis Kozhukhin mit fünf weiteren Sonaten zurück. Pianistisch überzeugt er mit präzisem, klangschönem Spiel, doch Haydns Witz und Verschmitztheit bleiben dabei oft etwas auf der Strecke. (CV)



**Beethoven: Streichquartette Nr. 12-16**  
Quatuor Diotima. Pentatone

► Nach seinem Bartók-Zyklus widmet sich das Quatuor Diotima Beethovens fünf letzten Streichquartetten. Die direkte, klare und kompromisslose Lesart wirkt hochaktuell, lässt aber das Geheimnisvolle und Rätselhafte dieser Werke oft vermissen. (CV)



**Wishing Tree – Werke von Byrd, Talbot, Gibbons, Poulenc u. a.**  
The Gesualdo Six. Hyperion

► The Gesualdo Six müssen sich um ihren Rang als erstrangiges Vokalensemble keine Sorgen machen: Die zeitgenössischen und mittelalterlichen Vokalsätze des neuen Albums erobern sie mit Sorgfalt und Delikatesse. (RD)



**Seelenfrieden – Werke von Krieger u. a. Martin Platz**, Lautten Compagnie, Wolfgang Katschner (Ltg). Prospero

► Der Dreißigjährige Krieg war eine Zeit voll Angst und Not. Wie Menschen damals Resilienz und Zuversicht in der Musik fanden, zeigt das neue Album der Lautten Compagnie Berlin und Tenor Martin Platz. Grandios! (EW)

## ONLINE-TIPP



Tägliche neue Rezensionen finden Sie auf [concerti.de/rezensionen](https://www.concerti.de/rezensionen)

# FESTIVALFENSTER

Diesen Monat neu auf [concerti.de/festivalfenster](https://concerti.de/festivalfenster)



## Auf Reisen mit einem Humanisten



### ERASMUS KLINGT! – FESTIVAL LAB

Im Zentrum des interdisziplinären Barockfestivals in Basel stehen diesmal Erasmus von Rotterdams Reiseberichte. Folgerichtig packt Sopranistin Julia Lezhneva (Foto) bei ihrem Auftritt mit dem Kammerorchester Basel ihre „Koffer-Arien“ aus.

## Wo die Funken sprühen

### TRAUNSTEINER SOMMERKONZERTE

Im Kulturforum Traunstein werden in diesem Sommer viele musikalische „Feuer“ entzündet – mit einem besonderen Fokus auf die Jubilare Dmitri Schostakowitsch und Maurice Ravel. Zu Gast ist auch das französische Quatuor Arod (Foto).



## Hut ab vor Leoš Janáček



### FESTIVAL JANÁČEK BRNO

Im letzten Jahr als „Bestes Festival“ bei den International Opera Awards ausgezeichnet, ehrt die zehnte Ausgabe des Festivals Janáček Brno den tschechischen Komponisten in Opernproduktionen mit exzellenten Sängern wie dem schottischen Tenor Nicky Spence (Foto).

## Musik aus dem Horn eines Widders



### SHALOM FESTIVAL KOELN

Ein vielfältiges Programm mit jüdischer Musik an besonderen Orten erwartet das Publikum in Köln. Unter dem Motto „Zuhören“ setzt sich das Festival für Zusammenhalt, Begegnung und gegen Antisemitismus ein. Artist in Residence ist der Schofar-Spieler Bar Zemach (Foto).

## Könige und Königinnen des Gesangs



### NEUSCHWANSTEIN KONZERTE

Wenn die letzten Sonnenstrahlen über die Turmspitzen des Königsschlosses streifen, erklingen im Schlosshof an fünf Konzertabenden die Instrumente und Stimmen. In diesem Jahr begleiten die Münchner Symphoniker drei Stars des Gesangs, darunter auch Piotr Beczala (Foto).

## Mozart im Taschenbuchformat

### FESTIVO

Seit 32 Jahren gibt es das Kammermusikfestival im Chiemgau. Hier begleitet das Freigeist Ensemble (Foto) einen Auftritt der Sopranistin Marlies Petersen, und Mozarts Oper „Die Entführung aus dem Serail“ wird im schmal besetzten „Taschenbuchformat“ aufgeführt.



## Fest der Streichinstrumente

### VIELSAITIG FÜSSEN

Das Füssener Kammermusikfestival „vielsaitig“ wartet vom 2. bis 9. September unter dem Motto „Spielräume“ mit einer Mischung aus Alter und Neuer Musik sowie Jazz auf. Als Residenzkünstler konnte Intendant Julian Steckel das Leonkoro Quartett (Foto) gewinnen.



# »Was der alles gemacht hat ...!«

**MARÍA DUEÑAS** hört und kommentiert Aufnahmen von Kollegen, ohne dass sie weiß, wer spielt.

Von Helge Birkelbach

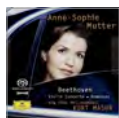
**A**uch wenn es nur eine Übergangslösung ist: Im Universal-Gebäude, unweit des alten Standortes an der Spree, ist man bestens fürs konzentrierte Hören ausgerüstet. CD-Player, Plattenspieler, Mischpult und respektable Boxen – alles vorhanden im ruhigen Konferenzraum. Auch für den Laptop gibt es den passenden Anschluss. Plug and Play!



**Mozart: Violinkonzert Nr. 4 D-Dur KV 218 – 1. Allegro** Gidon Kremer, Wiener Phil., Nikolaus Harnoncourt (Ltg.). DG 1988

► Oh, wow, interessant! Das wird nicht so punktiert gespielt, sondern eher weicher, etwas breiter. Ein großer Kontrast zum Orchester, denn das ist sehr präsent, mit viel Körper. Der Beginn klang doch etwas zärtlicher. Das hat mich jetzt überrascht. Eine ältere Aufnahme, würde ich sagen, jedenfalls nicht aus meiner Generation. Vieles ist legato gespielt, um die Linie zu behalten. Das würde man heutzutage nicht mehr so machen, leider. Heute wird sehr auf Perfektion geachtet. Okay, ja, wer könnte es sein? Auch wenn der Solist oder die Solistin eine

andere Idee als das Orchester hat, passt es dennoch gut zusammen. Das gefällt mir sehr, denn normalerweise ist man gewöhnt, dass die Art der Interpretation mehr auf einer Linie liegt. Sehr ungewöhnlich für mich, aber ich mag es! Die Wiener Philharmoniker unter Harnoncourt? Ah – dann ist es Gidon Kremer. Er ist wirklich der Ultimate Recording Artist. Was der alles gemacht hat, immer in toller Qualität! Guter Beginn, spannend. ■



**Beethoven: Violinkonzert D-Dur op. 61 – 3. Rondo** Anne-Sophie Mutter, NY Philharmonic, Kurt Masur (Ltg.). DG 2002

► Es klingt ein bisschen nach Anne-Sophie Mutter ... aber ich glaube nicht, dass sie es ist. Doch? Dann handelt es sich um eine spätere Aufnahme, oder? Ja, nicht die erste, als sie noch sehr jung war. Ihr Vibrato ist sofort erkennbar. Ich mag ihren Ton. Kräftig, schön. Und ich finde es gut, dass es mit Überzeugung gespielt ist. Sehr persönlich, auf jeden Fall, dabei sehr frei. Die Kadenz bei dieser Aufnahme stammt übrigens von Fritz Kreisler, die ist wirklich sehr gut geschrieben. ■



**Bruch: Violinkonzert Nr. 1 g-Moll op. 26 – 1. Allegro moderato** Yehudi Menuhin, Phil. Orchestra, W. Susskind (Ltg.). EMI 1956

► Diese Aufnahme habe ich noch nie gehört. Ist das vielleicht eine Liveaufnahme? Auf jeden Fall sehr alt. Von 1956? Diese Person hat einen sehr schönen Ton, aber ich glaube, dass das Konzert mit den letzten Kräften gespielt wurde. Was, er oder sie war damals nur 40 Jahre alt? Yehudi Menuhin? Hätte ich nie gedacht. Aber wenn es sich eher um eine frühere Aufnahme handelt, ergibt das auch irgendwie Sinn. Zu Hause habe ich eine Vinylplatte von Menuhin mit Stücken von Paganini und Bruch – und das ist eine ganz andere Sache. Aber da war Menuhin wahrscheinlich schon älter und reifer. ■



**Berg: Violinkonzert – 2. Allegro - Adagio** Pinchas Zukerman, LSO, Pierre Boulez (Ltg.). Sony 1995

► Sehr gut gespielt! Ich würde erneut auf Kremer tippen, aber eine Dopplung ist ja im Format nicht vorgesehen. Eine ältere



#### ZUR PERSON

**Geboren 2002 in Granada**, studierte María Dueñas in Dresden, Wien und Graz Violine und gewann 2021 im Alter von 18 Jahren den **Ersten Preis beim Yehudi-Menuhin-Wettbewerb**. Die spanische Geigerin hat 2016 in Wien das international besetzte **Hamamelis Quartett gegründet** und ist auch als Komponistin tätig. Mit ihrem **Debütalbum „Beethoven and Beyond“** sorgte sie 2023 weltweit für Aufsehen.

Person. Ich würde sagen: David Oistrach. Nicht? Eine ganz andere Generation? Und den Dirigenten kennt man aus der zeitgenössischen Musik? Okay, Moment ... Vielleicht Previn? Nein, Boulez. Und der Solist ist Pinchas Zukerman. Ich mag seine Interpretationen, vor allem was Mozart betrifft. Ich kann mich glücklich schätzen, dass ich noch in der gleichen

Zeit lebe wie er. Er ist schon eine echte Legende. ■



**Kreisler: Präludium & Allegro in the Style of Pugnani**  
Daniel Lozakovich, Hélène Mercier (Klavier).  
Warner 2026

► Das ist Daniel Lozakovich, ganz klar. Er hat schon einen sehr schönen Klang. Eine ganz frische Aufnahme von diesem

Jahr, deswegen kenne ich sie. Bei Kreisler hätte ich ansonsten an Itzhak Perlmann gedacht. Ich habe das Stück auch oft gespielt. Das wird gerne aufgeführt, dagegen sind Aufnahmen seltsamerweise rar ge-

sät. Aber ja, Lozakovich sucht sich gerne solche Sachen aus. Er wählt immer das, was ihm sehr am Herzen liegt. ■



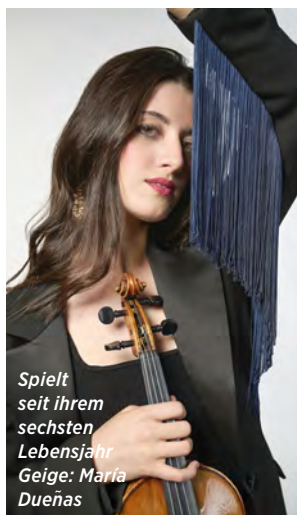
**J. S. Bach:**  
**Partita Nr. 1 b-Moll**  
**BWV 1002 –**  
**4. Double**  
Leonidas Kavakos.  
ECM 2005

► Ich bin mir jetzt unsicher, ob das eventuell Isabelle Faust sein könnte. Der- oder diejenige spielt hier eine Barockgeige, die Saiten sind nicht einfach runtergestimmt. Sehr barock, sehr schlicht und einfach ist das gespielt. Einfach was dort steht in der Partitur, ohne jetzt viel nachzudenken. Warum auch nicht?! Ich höre ein bisschen Luft dazwischen, davon hätte ich gerne ein wenig mehr. Kavakos? Wenn das auf einem modernen Instrument interpretiert worden wäre, hätte ich vielleicht an ihn denken können. Spannend finde ich, dass er auf dem Album Bach mit Strawinsky gekoppelt hat, immer abwechselnd. Ich bin positiv überrascht. Ich finde das künstlerisch toll gemacht. ■



**Wieniawski: Violin-**  
**konzert Nr. 2 – 3.**  
**Allegro con fuoco**  
Itzhak Perlman, Orch.  
de Paris, Daniel Baren-  
boim (Ltg.). DG 1983

► Das ist sehr modern interpretiert. Oder doch nicht? Der Ton ist schon ziemlich aktuell, außerdem technisch ausgereift gespielt. Der Solist schießt einfach nach vorne los. Kann ich vielleicht diesen langsamen Teil danach noch länger hören? Wer könnte das sein? Hilary Hahn vielleicht? Die schätze ich nämlich sehr. Es ist technisch brillant, auch was die Intonation betrifft. Sehr durch-



*Spielt  
seit ihrem  
sechsten  
Lebensjahr  
Geige: María  
Dueñas*

sichtig, im Mittelteil schön warm. Itzhak Perlman? Okay, dann kann ich das besser zuordnen. Ich hätte ein bisschen länger nachdenken sollen. Es hat mich etwas verwirrt, denn ich dachte wirklich, dass das erst gestern entstanden sein könnte. Aber die Aufnahme ist über 40 Jahre alt. Toll. ■



**Lalo: Symphonie**  
**espagnole –**  
**2. Scherzando**  
María Dueñas, Bolívar  
SO of Venezuela, G. Du-  
damel (Ltg.). DG 2026

► Das bin ich! Mein erster Gedanke war: Wer hat das Stück noch aufgenommen? Vielleicht Maxim Vengerov? Am Anfang musste ich tatsächlich kurz nachdenken, aber dann war es klar. Okay, cool. Aber dazu muss ich jetzt nichts weiter sagen, oder? Wir hatten eine richtig gute Zeit zusammen im Studio. Ich glaube, es ist wichtig, beim Aufnehmen Freude zu haben. Wenn man sich bereits gut kennt, so wie Gustavo und ich, entsteht eine

ganz andere Energie. Den Lalo haben wir uns ausgesucht, weil ich irgendwie die Notwendigkeit gespürt habe, meine Verbindung zu Spanien deutlich zu machen. Und dabei mit irgendjemand anderem als Gustavo zu arbeiten, stand einfach außer Frage. Ich habe gewusst, dass es funktionieren wird. Es gibt nicht wirklich viele Dirigenten, die diese Musik so gut spüren wie er. ■



**Korngold: Violinkonzert – 3. Finale**  
Jascha Heifetz, LA  
Philharmonic, Alfred  
Wallenstein (Ltg.).  
RCA/BMG 1953

► Das könnte Heifetz sein. Er ist es! Dieser Bogenstrich ist phänomenal, ganz typisch für ihn. So macht es niemand mehr heutzutage. Auch die Fingersätze sind sehr eindeutig. Und dieser Klang! Dass man das damals so hingekriegt hat bei der Aufnahme, bei diesen Voraussetzungen, ist einfach unglaublich. Die Musik vibriert! Genau, das ist es! Beim dritten Satz des Violinkonzerts merkt man, dass Korngold für Hollywood komponiert hat. Das Thema stammt aus einem Film; leider ist mir der Titel entfallen. Es geht um eine Frau, die verbotenerweise mit zwei Liebhabern zusammen ist. Eine schlichte Geschichte, die irgendwie kein Ende hat. ■



**Prokofjew: Violinkonzert Nr. 1 – 2. Scherzo**  
Hilary Hahn, Orchestre  
Philharmonique de  
Radio France, Mikko  
Franck (Ltg.). DG 2021

► Cool! Das ist Hilary Hahn. Ich glaube, ich könnte viele Aufnahmen von ihr sofort erkennen. Die Qualität ist sehr hoch. Ich glaube sogar, dass sie

sich mittlerweile nicht unbedingt mit Technik beschäftigt oder beschäftigen muss, sondern eher mit körperlichen Aspekten. Also zum Beispiel: Wie genau funktioniert jetzt die Hand bei solch einem Ton? Man könnte sie als Denkerin bezeichnen. Sie beschäftigt sich mit der Welt – aber eben nicht auf die Art, dass sie jetzt in ihrer eigenen Bubble leben würde. Sie ist immer präsent. Auch bei Livekonzerten präsentiert sie sich perfekt vorbereitet. Eine große Geigerin, das kann man wirklich sagen. ■

## TERMIN-TIPPS

### KÖLN

**So. 5.7., 11:00 Uhr; Mo. 6.7. & Di. 7.7., 20:00 Uhr Philharmonie**  
 María Dueñas (Violine), Gürzenich-Orchester Köln, Andrés Orozco-Estrada (Leitung). Korngold: Violinkonzert D-Dur op. 35, Adés: Ouvertüre zu „The Tempest“, Strawinsky: Le Sacre du printemps

### WIESBADEN

**Sa. 11.7., 19:00 Uhr Kurhaus**  
 Rheingau Musik Festival. María Dueñas (Violine), Bamberger Symphoniker, Jakub Hruša (Leitung). Brahms: Violinkonzert & Sinfonie Nr. 2

**So. 30.8., 19:00 Uhr Kurhaus**  
 Rheingau Musik Festival. María Dueñas (Violine), Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen, Giedrė Šlekytė (Leitung). Bruch: Violinkonzert Nr. 1 g-Moll op. 26, Brahms: Sinfonie Nr. 2

### GRAFENEGG

**Sa. 1.8., 20:00 Uhr Schloss**  
 María Dueñas (Violine), European Union Youth Orchestra, Elim Chan (Leitung). Brahms: Violinkonzert, Rachmaninow: Sinfonie Nr. 2

### BERLIN

**Mo. 3.8., 19:00 Uhr Konzerthaus**  
 Young Euro Classic.  
 Künstler & Programm siehe 1.8.

### LUDWIGSBURG

**Mi. 5.8., 20:00 Uhr Forum am Schlosspark**  
 Ludwigsburger Schlossfestspiele.  
 Künstler & Programm siehe 1.8.

### GEISENHEIM

**So. 23.8., 19:00 Uhr Schloss Johannisberg (Fürst-von-Metternich-Saal)**  
 Rheingau Musik Festival. María Dueñas (Violine), Alexander Malofeev (Klavier). Schubert: Violinsonate A-Dur, Debussy: Violinsonate g-Moll, Franck: Violinsonate A-Dur

### BREMEN

**Di. 1.9., 19:30 Uhr Die Glocke**  
 Musikfest Bremen.  
 María Dueñas (Violine), Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen, Giedrė Šlekytė (Leitung). Bruch: Violinkonzert Nr. 1 g-Moll op. 26, Brahms: Sinfonie Nr. 2

## CD-TIPP



**Homage to Heifetz – Werke von Lalo, Korngold, Ponce u. a.**  
 María Dueñas, Bolívar Symphony Orchestra, G. Dudamel (Ltg). DG



# RIENZI

AM 26. JULI 2026 UM 18:00 UHR IM KINO

---

[WWW.WAGNER-IM-KINO.DE](http://WWW.WAGNER-IM-KINO.DE)

ZEITVERSETZTE LIVE-ÜBERTRAGUNG AUS DEM BAYREUTHER FESTSPIELHAUS

MUSIKALISCHE LEITUNG  
NATHALIE STUTZMANN



Meisterwerke. Leidenschaft. Bayreuth.

INSZENIERUNG  
ALEXANDRA SZEMERÉDY,  
MAGDOLNA PARDITKA

# MULTIMEDIA

Das Beste aus Radio, Fernsehen, Kino und Internet

## TV-TIPPS

ARTE

### HANDWERKSKUNST

Sa. 4.7., 18:35 Uhr Doku

Mit absoluter Perfektion behauptet sich die Französin Bénédicte als Geigenbauerin in Cremona. Wo einst Stradivari und Guarneri ihre Meisterwerke schufen, geht sie ihren eigenen Weg.

3SAT

### AUFTAKT



So. 5.7., 20:15 Uhr Konzert

Anastasia Kobekina (Foto) eröffnet das Schleswig-Holstein Musik Festival mit Dvořáks beliebtem Cellokonzert. Im zweiten Teil des Abends führt Karina Canellakis das NDR Elbphilharmonie Orchester durch Mahlers „Titan“.

ARTE

### ROMANTISCH

So. 12.7., 17:50 Uhr Konzert

Nach einer intensiven Auseinandersetzung mit Bachs „Goldberg-Variationen“ nimmt sich Starpianist Lang Lang in Leipzig Camille Saint-Saëns' zweitem Klavierkonzert an.

3SAT

### STRAUSS IM ALL

Sa. 15.8., 20:15 Uhr Oper

Für sein Debüt bei den Salzburger Festspielen verlagert Regisseur Ersan Mondtag Richard Strauß' „Ariadne auf Naxos“ von der Wiener Ringstraße kurzerhand ins Weltall.

## KINO-TIPP: »THE PIANO TUNER«

### Auf Abwegen

Niki White arbeitet als Lehrling des Klavierstimmers Harry Horowitz. Aufgrund einer ausgeprägten Geräuschempfindlichkeit musste er seine eigene Karriere als Pianist aufgeben. Sein außergewöhnliches Gehör eröffnet ihm jedoch eine unerwartete Möglichkeit: Er entdeckt, dass er damit auch Tresore öffnen kann. Als Harry nach einem Herzinfarkt in finanzielle Schwierigkeiten gerät, lässt sich Niki auf die Zusammenarbeit mit einer Einbrechergruppe ein. Gleichzeitig verliebt er sich in die Klavierstudentin Ruthie. Während er immer tiefer in kriminelle Machenschaften hineingezogen wird, geraten seine Beziehungen und Überzeugungen



Dustin Hoffman (links) und Leo Woodball als Klavierstimmer

zunehmend unter Druck ... Für sein Spielfilmdebüt „The Piano Tuner“ konnte Regisseur Daniel Roher Oscar-Preisträger Dustin Hoffman als Harry gewinnen. Ihm zur Seite steht als Niki der aufstrebende britische Schauspieler Leo Woodall.

ab 2.7. bundesweit im Kino

Weitere Informationen auf: [dcmstories.com](http://dcmstories.com)

## TV: 3SAT-FESTSPIELSSOMMER

### Sommerzeit ist Festspielzeit

Wenn sich die meisten Konzerthäuser in die Sommerpause verabschieden, schlägt landauf, landein die Stunde der Festivals. Große Oper steht zum 150. Jubiläum der Bayreuther Festspiele und auf der Bregenzer Seebühne an, konzertante Höhepunkte des Repertoires wiederum erklingen mit den Weltstars der

Klassik vor den Traumkulissen von Paris über München und Grafenegg bis nach London. Kultursender 3sat überträgt jede Woche Premieren und Konzerte im TV. concerti begleitet alle wichtigen Sende-termine des Festspielssommers online mit spannenden Tipps.

20.6.–20.9. wöchentlich auf 3sat

## Wenn vier Musiker sich im Ton vergreifen

Astrid Carlson (Valérie Donzelli) möchte den letzten Traum ihres verstorbenen Vaters verwirklichen: Erstmals soll ein Streichquartett, in dem ausschließlich Instrumente des legendären Geigenbauers Antonio Stradivari zum Einsatz kommen, im Konzert erklingen. Eigens für den Abend hat der exzentrische Komponist Charlie Beaumont (Frédéric Pierrot) ein Werk geschrieben. Die Instrumente sind rasch gefunden, doch bereits in der ersten Probe auf einem abgelegenen Château beginnen die Probleme. Denn die vier Musiker, allesamt international renommierte Solisten, haben ganz unterschiedliche künstlerische Vorstellungen. Persönliche Rivalitäten aus der Vergangenheit und starke Eitelkeiten erschweren das Vorhaben. Um das außergewöhnliche Projekt vor einem Fiasko zu bewahren,

bittet Astrid Charlie ins Herrenhaus. Wird es ihm gelingen, innerhalb einer Woche aus den vier Solisten ein bühnenreifes Ensemble zu schaffen? Regisseur und Drehbuchautor Grégory Magne bringt mit „Der Klang der Stradivari“ eine feinsinnige Komödie auf die Leinwand, die einfühlsam und mit subtilem Humor den Blick auf die Kunst, das gemeinsame Musizieren und die nicht immer einfache Suche nach Harmonie wirft. Zu den Besonderheiten des Films zählt, dass die vier Hauptdarsteller Mathieu Spinosi, Emma Ravier, Daniel Garlitsky und Marie Vialle allesamt auch ausgebildete Musiker sind. Für den Soundtrack zeichnet der preisgekrönte Komponist Grégoire Hetzel verantwortlich.

**ab 6.8. bundesweit im Kino**  
Weitere Informationen auf:  
**weltkino.de**



*Alles andere als harmonisch: Die Proben des Streichquartetts werden zu einem Jahrmart der Eitelkeiten*

## **RADIO-TIPPS**

**BR KLASSIK**

### UNTER STERNEN



**Sa. 11.7., 20:03 Uhr Konzert**  
Kirill Gerstein (Foto) und das von Sir Simon Rattle geleitete BR-Sinfonieorchester erfüllen den Münchner Odeonsplatz mit George Gershwins spitzigem Klavierkonzert.

**DEUTSCHLANDFUNK KULTUR**

### PREZIOSE

**So. 12.7., 15:05 Uhr Interpretationen** Wie meisterhaft Schubert ein Lied variiert hat, zeigt seine Fantasie für Violine und Klavier. Ulrike Timm vergleicht Interpretationen des unterschätzten Stücks.

**DEUTSCHLANDFUNK KULTUR**

### AUFSTIEG

**Fr. 17.7., 22:30 Uhr Feuilleton**  
Die Kunst- und Musikliebhaberin Wilhelmine von Bayreuth verwandelte als Prinzessin im 18. Jahrhundert den kleinen Ort in ein Kulturzentrum von europäischem Rang.

**BR KLASSIK**

### O FREUDE!

**Sa. 25.7., 20:03 Uhr Konzert**  
Zum 150. Geburtstag der Bayreuther Festspiele dirigiert Christian Thielemann in einem Festakt auf dem Grünen Hügel Beethovens neunte Sinfonie.

**MDR KLASSIK**

### NEU GEDACHT

**Di. 11.8., 20:03 Uhr Konzert**  
Thomaskantor Andreas Reize wartet beim Bachfest Leipzig mit einer neu zusammengestellten Marienvesper auf.

**NDR KULTUR**

### STAR-BESETZUNG

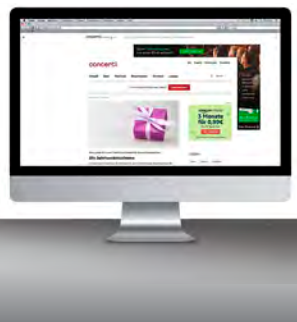
**Sa. 15.8., 20:03 Uhr Oper**  
Beim Verbier Festival erklingt Mozarts „Cosi fan tutte“ mit Johanna Wallroth, Bryn Terfel und Konstantin Krimmel.

# CONCERTI LOUNGE

*Diesen Monat neu auf  
lounge.concerti.de*



**PRIX SERDANG** 2022 von Unternehmer Adrian Flury (auf dem Foto mit Preisträgerin Eva Gevorgyan) ins Leben gerufen, zählt der mit 50 000 Schweizer Franken dotierte Prix Serdang zu den höchstdotierten Klavierförderpreisen der Schweiz. Am 14. Juni 2026 wird er zum fünften Mal verliehen. Kurator des Preises ist Pianist Rudolf Buchbinder, dessen jahrzehntelange Erfahrung als Solist und in der Förderung junger Talente dem Preis besonderes Gewicht verleiht. Buchbinder versteht den Prix Serdang als Sprungbrett für Künstler, die am Beginn ihrer Laufbahn stehen. Verliehen wird der Preis in der Villa Serdang in Feldbrunnen nahe Solothurn. Das 1644 errichtete Haus dient heute als Kulturzentrum und bietet mit seinem Kammermusiksaal den idealen Rahmen für Klavierrezitals.



## VERLOSUNG

**ONLINE** Jeden Monat verlosen wir auf [concerti.de](http://concerti.de) unter unseren Lesern attraktive Preise. Ob aktuelle CDs unserer Lieblingskünstler, DVDs interessanter Operninszenierungen, Bücher über das Leben großer Musiker oder Konzertkarten zu Veranstaltungen: Jeder Gewinn steckt voller Musik! Nehmen Sie teil unter [concerti.de/verlosungen](http://concerti.de/verlosungen)

## Impressum

### Herausgegeben von

concerti – Das Konzert- und Opernmagazin GmbH  
Grindelhof 50 · 20146 Hamburg  
Tel: 040/22 86 886-0 · Fax: 040/22 86 886-17  
[info@concerti.de](mailto:info@concerti.de) · [www.concerti.de](http://www.concerti.de)

### Herausgeber/Chefredakteur

Gregor Burgenmeister (V.i.S.d.P.)

### Redaktion

Susanne Bänhidai (Redaktionsleitung, SB), Johann Buddecke (stellv. Redaktionsleitung, JB), Jörg Roberts (Chef vom Dienst), Sören Ingwersen (Textchef, SI), Peter Krause (Ressortleitung Oper, PK), Jan-Hendrik Maier (Redakteur, Bildredaktion, JM), Patrick Erb (Redakteur, PE), Luisa Moreno (Volontärin), Hannah Bernitt, Elke Bernitt, Marcel Bub, Julia Hellmig, Jan Peter Ibs, Saskia Leißner, Isabelle Stoppel

### Autoren der aktuellen Ausgabe

Helge Birkelbach, Roland H. Dippel (RD), Michael Kaminski, Teresa Pieschacón Raphael, Christian Schmidt, Christoph Vratz (CV), Eckli Ramón Weber (EW)

### Art Direktion/Gestaltung

Tom Leifer, Jörg Roberts, Frauke Schäfers, Nikolaus Seiler & Sandra Voigt

### Produktion/Lithografie

alphabetica neo GmbH

### Druck & Verarbeitung

Variograph Druck- und Vertriebs GmbH  
Elsterwerda

### Anzeigen, Abonnements & Leserservice

concerti Verlag GmbH  
Grindelhof 50 · 20146 Hamburg

Felix Husmann (Verlagsleitung)  
040/22 86 886-20 · [f.husmann@concerti.de](mailto:f.husmann@concerti.de)

Mirko Erdmann (Leitung Klassikveranstalter, Festivals & Musikindustrie)  
040/22 86 886-16 · [m.erdmann@concerti.de](mailto:m.erdmann@concerti.de)

Gabriele Heesen (Klassikveranstalter & Marken)  
040/22 86 886-32 · [g.heesen@concerti.de](mailto:g.heesen@concerti.de)

Martina Bergmann  
(Klassikveranstalter, Tourismus & Festivals)  
040/22 86 886-18 · [m.bergmann@concerti.de](mailto:m.bergmann@concerti.de)

Maren Ramcke-Potschien  
(Vertrieb & Marketing)  
040/22 86 886-11 · [m.ramcke@concerti.de](mailto:m.ramcke@concerti.de)

Heftauslage [vertrieb@concerti.de](mailto:vertrieb@concerti.de)

### Abonnement

Tel: 040/228 688 688 · Fax: 040/228 688 617  
[abo@concerti.de](mailto:abo@concerti.de) · Jahresabonnement: 39 € frei Haus

Erscheinungsweise elf Mal jährlich  
Die nächste Ausgabe ist erhältlich ab 21.8.

### Redaktionsschluss

Immer am 15. des Vor-Vormonats. Termine können ohne Gewähr auf Veröffentlichung unter [concerti.de/termineintrag](http://concerti.de/termineintrag) eingetragen werden.

### Zusatz

Alle veröffentlichten Veranstaltungstermine stehen unter Vorbehalt. Änderungen und Irrtümer sind vorbehalten; bitte wenden Sie sich für verbindliche Informationen direkt an die jeweiligen Veranstalter. Für die Richtigkeit der Angaben übernehmen wir keine Haftung. Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Weiterverbreitung nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der Herausgeberin.  
Alle Rechte vorbehalten: concerti – Das Konzert- und Opernmagazin GmbH

# Klassik auf einen Klick.



Entdecken Sie auf **concerti.de** unsere Regionalseiten für **Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen** – mit aktuellen Interviews, Porträts und zahlreichen Veranstaltungstipps für Ihre Umgebung!

**concerti - Das Magazin für Konzert- und Opernbesucher**

**concerti**  
DAS KONZERT- UND OPERNMAGAZIN

Wien  
Paris  
Poznań  
Stockholm  
Strasbourg  
València  
Athína  
Wiesbaden  
Lisboa  
Hamburg  
Kyiv

Mit  
Martha Argerich  
Rafał Blechacz  
Bruce Liu  
Hayato Sumino  
Lukas Sternath  
u.v.m.

am  
**21. Juni**  
live

und im Replay auf  
ARTE.TV

**Erleben Sie Europa  
im Einklang**

**arte**   
**europeano**

Die schönsten Klavierkonzerte aus Europa